The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 T. Brossman, Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 293 Kleine Anzeigen.

1 Cent (12 Seiten) — Chicago, Freitag, den 17. April 1908.—5 Uhr-Ausgabe. — 20. Jahrgang.—No. 93

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Alle Arten Polizei

Wirken in der Aufrechterhaltung der Ruhe in Chester zusammen.—Grubenindustrie-Einigung in Montana.

Chester, Pa., 17. April. Die drei Truppen berittener Staatspolizei, welche gestern Nachmittag zu später Stunde wegen der Unruhen in Verbindung mit dem Straßenbahnstreik hierher beordert wurden, trafen während der Nacht zu Media ein, eine kurze Strecke von der Stadt, und im Laufe des heutigen Tages rückten sie in die Stadt ein. Jede der drei Abtheilungen (eine von Greensburg, eine von Wilkesbarre und eine von Reading) zählt etwa 160 Mann. Bis auf Weiteres haben sie ihr Hauptquartier in der Straßenbahnremise der „Chester Traction Co.", an der 13. und Edgemont Straße; gleichzeitig wird diese Remise zu einem provisorischen Gefängniß gemacht werden.

Die Staatspolizei wird alle Verdächtigen nach Schießwaffen durchsuchen, und die Ansammlung von Volksmengen verhindern und wird die Waggons der Gesellschaft beschützen, wenn versucht wird, dieselben wieder laufen zu lassen. (Was noch heute Nachmittag geschehen dürfte.) Ungefähr 200 Privatdetektives, welche von der Straßenbahngesellschaft engagirt wurden, traten heute ebenfalls den Dienst an und werden mit der Staatspolizei zusammenwirken. Außerdem hat der Countysheriff noch ungefähr 200 Extragehilfen im Dienst!

Während der verflossenen Nacht kamen keine Ruhestörungen vor, und auch heute ist die Stadt bis jetzt ruhig.

John A. Rigg, Präsident der „United Power and Transportation Co.", welche auch die hiesige Straßenbahn kontrollirt, hat ein Anerbieten der Handelsbörse, die Sache schiedsgerichtlich beizulegen, zurückgewiesen. Er sagt, in jeder andern Stadt, wo diese Gesellschaft Straßenbahnlinien (im Ganzen 14) betreibt, sei die Lohnherabsetzung von den Angestellten ohne Protest angenommen worden.

James Lynch, einer der Streiker, wird unter Bürgschaft festgehalten, unter der Anklage, zum Aufruhr gereizt zu haben.

Bürgermeister Johnson ersucht in einer Proklamation das ganze Publikum, sich von der Remise und anderem Eigenthum der Straßenbahngesellschaft fernzuhalten. Auch befiehlt er, daß der Betrieb der Trolleylinien in keiner Weise gestört werde.

Helena, Mont., 17. April. In einer Konferenz zwischen den Vereinigten Grubenbesitzern des Staates Montana und den Vereinigten Grubenarbeitern (Distrikt Nr. 22) wurde ein neues Abkommen unterzeichnet, das bis zum September gilt. Darnach werden sämmtliche Kohlengruben in Montana bis dahin ununterbrochen weiterbetrieben.

Das politische Getriebe.

„Wo man singt, da laß dich ruhig nieder": Deutscher Sangesbruder als Nationalkonventsdelegat.

New York, 17. April. Sobald die Sieger und die Besiegten unter den Demokraten dahier sich von ihrer ersten Aufregung über die „Radau"-Staatskonvention erholt hatten, wurde vielfach gefragt, wer denn eigentlich Hr. Charles Froeb (nicht Froeh) ist, welcher als einer der 4 allgemeinen Delegaten zur demokratischen Nationalkonvention erwählt wurde, zusammen mit dem Ex-Präsidentschaftskandidaten Alton B. Parker, Charles F. Murphy und Lewis Nixon. Man konnte zunächst nur feststellen, daß er in Brooklyn wohnt; aber Patrick H. McCarren, der, in der Konvention so schwer geschlagene demokratische „Boß" daselbst, sagte, er habe noch nie etwas von Froeb gehört.

Bei näherer Untersuchung ermittelte man jedoch, daß Hr. Froeb eine Groß- und Klein-Spirituosenhandlung in Brooklyn betreibt. Er selber war vielleicht mehr, als jeder Andere, davon überrascht, daß er zu einem der Nationalkonventsdelegaten erwählt worden war. Wenigstens sagte er, es sei ihm nicht im Traum eingefallen, sich darum zu bewerben, und er hatte der Konvention noch nicht beigewohnt. Er ist sich noch nicht schlüssig darüber, ob er die Wahl annehmen soll. Zeitungsreportern antwortete er auf politische Fragen nur: „Ich muß erst die Lage studiren; ich weiß bis jetzt nichts von Politik."

Hr. Froeb war früher Präsident des Gesangvereins „Arion", ist Direktor zweier Banken und gehört zum Vorstand eines deutschen Hospitals.

Chattanooga, Tenn., 17. April. Der frühere Bundessenator Edward W. Carmack und der Gouverneur M. R. Patterson eröffneten hier unter riesigem Zudrang ihre gemeinsame Debatte in der Gouverneurskampagne. Die Hauptfrage in diesem Wahlkampf ist staatliche Prohibition gegen nur örtliche Prohibition, und Ex-Senator Carmack hat sich für die erstere erklärt.

Portland, Oreg., 17. April. Vorwahlen fanden heute im ganzen Staate Oregon statt, und zwar gemeinschaftlich, unter Aufsicht von Staatsbeamten, welche durch das staatliche Primärwahlengesetz geschaffen wurde.

Die im Juni zu erwählende Staatslegislatur wird zweifelsohne eine große republikanische Mehrheit haben, — doch ist es möglich, daß der demokratische Kandidat für das Bundessenatorsamt gewählt werden wird.

Washington, D. K., 17. April. Die Abdankung von William H. Taft als Kriegssekretär (die schon vor geraumer Zeit erwartet worden war), wird nur dann erfolgen, wenn er wirklich von der republikanischen Nationalkonvention im Juni als Präsidentschaftskandidat aufgestellt wird. Geschieht dies nicht, so wird er an der Spitze des Kriegsdepartements bleiben, bis der Amtstermin des Präsidenten Roosevelt abgelaufen ist.

Im Kongreß.

Aldrich'sche Finanzbill soll auf den Tisch gelegt werden!

Washington, D. K., 17. Aug. Das Abgeordnetenhauskomite für Bank- und Geldwesen erklärte sich einstimmig dafür, die Aldrich'sche Finanzvorlage auf den Tisch zu legen.

Am Samstag will der Ausschuß die Aussagen vom Abg. Vreelund (New York) entgegennehmen, der kürzlich eine Ersatzvorlage — so wird sie wenigstens angesehen — für die obige einbrachte.

Washington, D. K., 17. April. Nach einiger Verzögerung — bis ein Quorum zusammengebracht war — erörterte das Abgeordnetenhaus den diplomatischen und Konsularetat.

Die Omnibus-Leuchtthurmvorlage, welche Mann (Illinois) eingebracht hatte, wurde vom Hauskomite für zwischenstaatlichen und auswärtigen Verkehr günstig einberichtet.

2 Cents die Meile

Von südöstlichen Bahnen für Partien von mindestens Zehn bewilligt.

Atlanta, Ga., 17. April. Der Präsident des Verbandes südlicher Theaterdirektoren, H. L. Cordoza, macht bekannt, daß sämmtliche Eisenbahnen des südöstlichen Gebietes, ausgenommen zwei kleine Linien, jetzt eingewilligt haben, für Partien von 10 Personen oder darüber eine Fahrgebühr von 2 Cents pro Meile einzuführen.

Freche Bahnräuber!

Minneapolis, 17. April. Es wird hier mitgetheilt, daß ein nach Westen bestimmter Zug der Northern Pazifikbahn, bald nachdem er die Stadtgrenze verlassen hatte, in der Dunkelheit von zwei Kerlen angehalten wurde, welche durch einen der Schlafwaggons gingen und die Passagiere um $41 und eine Taschenuhr erleichterten, mit dem Pistol um sich fuchtelnd. An der Station North Junc sprangen sie ab und verschwanden.

Schulfeuer ohne Panik!

St. Louis, 17. April. Tausend Schulkinder wurden rasch, aber ruhig, aus der öffentlichen Blairschule weggeschickt, in deren erstem Stockwerk ein Feuer entdeckt worden war. Der Prinzipal Peter Herzog ging rasch durch jedes Klassenzimmer und verkündete Feiertag, ohne die Ursache anzugeben. Das Feuer war bald gelöscht.

Kecker Bankräuber.

Cherryvale, Kans., 17. April. Am hellen Tag kamen zwei Männer in die „Citizens' State Bank" zu Chatauqua, 25 Meilen westlich von Coffeyville, schlossen den Kassirer Walterhouse und einen anwesenden Kunden im Gewölbe ein und nahmen alles Baargeld an sich, was sie fanden, — etwa $3000. Sie werden jetzt von vier Aufgeboten verfolgt.

Pastorsgattin entleibt sich.

Kewanee, Ill., 17. April. Durch Nervenzerrüttung zur Verzweiflung getrieben, beging die Gattin von Rev. J. G. Brooks, dem Staatsevangelisten der Kongregationalistischen Kirche, im Familienheim daher Selbstmord.

Ausland.

„Lock out" zu Ende.

Die Pariser Bauarbeiter gaben den Kampf auf.

Paris, 17. April. Die große, am 4. April begonnene Aussperrung von etwa einer Viertelmillion Maurer, Backsteinleger und sonstiger Arbeiter der Baugewerke in Paris und Umgegend ist sogut wie zu Ende.

Die Leute ließen allgemein ihre Führer im Stich und unterzeichneten die Bedingungen, welche die Kontraktoren gestellt hatten. Diese kündigen an, daß am 21. April die Arbeiten wieder aufgenommen werden.

Portugiesischer Landtag.

Am 29. April wird König Manuel vor ihm den Eid ablegen.

Lissabon, 17. August. Das Land hat sich bis jetzt wieder beruhigt; aber mit Besorgniß sieht man dem 29. April entgegen. An diesem Tage tritt nämlich das neue Parlament zusammen, und der König Manuel wird vor ihm erscheinen und den Eid auf die Verfassung ablegen.

Kriegsgerichtlich erschossen.

Krasnojarsk, Sibirien, 17. April. Ein Leutnant der Armee, Namens Maslow, und ein Sergeant wurden erschossen, nachdem ein Kriegsgericht sie schuldig befunden hatte, die Angriffe auf ein Untersuchungsgefängniß (letzten Juni) geführt zu haben.

Feldzug gegen „Trusts."

Ist jetzt auch in Rußland angeregt worden.

St. Petersburg, 17. April. Eine Anzahl Oktoberisten und sonstige Abgeordneter der Duma plant, einen gesetzgeberischen Feldzug gegen das Ueberhandnehmen der großen Korporationen in Rußland zu eröffnen.

Sie wollen zunächst die Regierung über den großen metallurgischen „Trust" befragen, welcher jetzt in der Bildung begriffen ist und 60 Prozent der Stahlproduktion Rußlands sowie große Kohlen- und Eisenbergwerke kontrolliren wird; und sie behaupten, dieses Syndikat werde alle Geschäftsleute, die nicht zu ihm gehören, zum Bankerott treiben. Daher wollen sie die Regierung darüber interpelliren, welche Maßnahmen getroffen würden, um die unabhängigen Geschäftsleute zu schützen und das unverschämte Hinaufschrauben der Preise zu verhindern.

Rußland hat übrigens bereits ein Gesetz gegen Kombinationen, welche das Geschäft einschränken; doch werden Syndikate gestattet, unter der Bedingung, daß sie Regulirungen durch die Regierung unterworfen sind.

Der russische Verkehrsminister steht im Begriff, eine Kommission von Ingenieuren nach den Ver. Staaten zu senden, um den Bau und den Betrieb stählerner Schienenwagen in jenem Lande zu studiren.

Rußland und der Balkan.

Russ. Auslandminister spricht in der Duma darüber.

St. Petersburg, 17. April. Der Minister des Auswärtigen, Iswolsky, gab in der Duma seine, schon lange erwarteten Erklärungen über die Balkanfrage ab.

Er sagte, er könne noch keine bestimmte Vereinbarung nach der Lösung des mazedonischen Problems hin verkünden; aber die getreuliche Unterstützung des russ. Programms durch Oesterreich-Ungarn, Deutschland, Italien und Frankreich und seine theilweise Gutheißung durch England seien vielversprechend.

Reformen in Mazedonien—sagte er weiter—seien eine gebieterische Nothwendigkeit. Leider hätten die früheren Bemühungen der Mächte in dieser Richtung keine wesentlichen Vortheile ergeben, und zwar hauptsächlich wegen der Rassengehässigkeiten und Eifersüchteleien derselben Nationalitäten, denen die Reform zugute kommen sollte. Jedes neue Programm würde aussichtslos sein, wenn es nicht das einstimmige Zusammenwirken der Mächte hinter sich habe; und Rußland müsse daher den, von Großbritannien gemachten Vorschlag ablehnen und an seinem eigenen festhalten, das von „gesundem Egoismus" eingegeben sei.

Campbell-Bannerman's Zustand.

London, 17. April. Ein weiteres beunruhigendes Bulletin über das Befinden des früheren britischen Premierministers Sir Henry Campbell-Bannerman wurde heute Vormittag um 10 Uhr ausgegeben. Dasselbe lautet: „Sir Henry hatte eine ruhelose Nacht und ist heute Vormittag beträchtlich schwächer."

Französische Truppen im Kampfe!

Ain-Sefra, Algerien, 17. April. Araber und französische Truppen waren den ganzen gestrigen Tag westlich von hier in einem Kampfe verwickelt, und man hörte beständig Kanonendonner. Näheres über die Schlacht ließ sich noch nicht in Erfahrung bringen.

Colomb Bechar, Algerien, 17. April. Ueber die erwähnte neue Schlacht zwischen französischen Truppen und Eingeborenen wird des Weitern gemeldet:

Eine französische Kolonne, die auf dem Talzazahügel postirt ist, welcher die Ebene von Tamlet beherrscht, wurde von einer Anzahl Berber, welche sich mit arabischen Nomaden an der westlichen Grenze Algeriens vereinigt hatten, heftig angegriffen.

Obwohl überrascht, führten die Franzosen einen verzweifelten Kampf und schlugen nicht nur die Angreifer, sondern verfolgten sie auf sechs Meilen weit, und zwar so heiß, daß die Feinde ihre Todten und Verwundeten im Stich lassen mußten. Auch fielen mehrere grüne Fahnen des Propheten den Franzosen in die Hände.

Doch kam den Franzosen ihr Sieg theuer zu stehen. 28 Mann derselben, darunter 1 Offizier, fielen, und 100 Mann, darunter 10 Offiziere, wurden verwundet! Die größten Verluste hatte die Fremdenlegion.

Bedeutend größer noch waren die Verluste der Feinde. Die französischen Truppen fanden 125 Todte.

Nur die Dunkelheit brachte schließlich die Verfolgung seitens der Franzosen zum Einhalt.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

An Sable Island vorbei: St. Louis, von Southampton nach New York. (Sonntag früh gegen 8 Uhr am New Yorker Dock erwartet).

Am Kap Race vorbei: California, von Glasgow nach New York. (Sonntag Nachmittag gegen 4 Uhr am New Yorker Dock erwartet).

An Sable Island vorbei: Kaiserin Auguste Viktoria, von Hamburg nach New York.

An Nantucket, Mass., vorbei: Moltke, von Genua nach New York. (Samstag Vormittag gegen 8 Uhr in New York erwartet); Cedric, von Liverpool nach New York. (Samstag gegen Mittag in New York erwartet).

Wirthe bestraft.

Weil sie ihre Wirthschaft am Wahltage während der Wahlzeit betrieben haben, wurden heute vom Stadtrichter Maxwell in Englewood auf Betreiben von Mulvihill von der Law and Order League E. W. Ryan, 711 W. 79. Str., Barney Coffey, 5258 Halsted Str., J. R. Reilly, 1532 W. 63. Str. und L. Hamilton, 5756 State Str., um je $25 gestraft. Sie zahlten, nachdem ein Zahlungsaufschub verweigert worden war. Reilly schlug als Legislaturkandidat vor vier Jahren den Law and Order-Mann Pastor Kindred, dessen Wahlleiter Mulvihill war.

* Beim Anhängen an einen mit Steinen beladenen Wagen glitt heute der 13jährige Samuel Van Huren, 1339 West 74. Str., an der 74. Str. und Center Ave. aus, und eines der Räder ging ihm über den Körper. Der Junge wurde nach Hause geschafft.

Leset die „Sonntagpost"

Sprang in den Tod.

Der Lebensmüde seit zwei Jahren ein Insasse des St. Annen-Sanatoriums.

Im St. Annen-Sanatorium, N. 49. Avenue und Thomas Straße, dessen Insasse er seit zwei Jahren war, stürzte sich heute der schwachsinnige Peter Baker aus einem Fenster seines im vierten Stock gelegenen Zimmers auf den Bürgersteig, wo er mit zerbrochenem Schädel und zerschmetterten Gliedmaßen einen Augenblick später als Leiche aufgefunden wurde. Der Verstorbene war 65 Jahre alt. Seit dem vor mehreren Jahren erfolgten Tode seiner Gattin stand er allein in der Welt.

Heute früh um halb sieben Uhr erhob er sich, wusch sich und begab sich, nachdem er sich vollständig angekleidet hatte, nach dem im zweiten Stock gelegenen Speisezimmer. Nachdem er dort mehrere Minuten herum gestanden hatte, suchte er wieder sein Zimmer auf. Bald darauf hörte man einen dumpfen Fall. Angestellte eilten auf die Straße und fanden die Leiche. Der Beweggrund zum Selbstmord ist in Dunkel gehüllt.

War verzweifelt.

Durch Arbeitslosigkeit zur Verzweiflung getrieben, erhängte sich heute auf dem Dachboden seiner Wohnung, Nr. 1242 N. 60. Avenue der 55jährige Joseph Kobat. Seine Gattin fand die Leiche und benachrichtigte die Polizei.

Erreichte ihren Zweck

Die 43jährige Frau Mary Polach, Nr. 2803 42. Ave., nahm am Mittwoch, durch eine langwierige Krankheit mürbe gemacht, Salzsäure. Gestern Nachmittag hat sie den ersehnten Tod gefunden.

Wurde verbläut.

An W. Jackson Boulevard und 44. Avenue wurde heute früh um ein Uhr A. M. Siegert, Nr. 2301 W. Jackson Boulevard, von zwei Banditen überfallen und, als er sich zur Wehre setzte, arg verbläut. Seine Angreifer wurden von Straßengängern verscheucht, ehe sie Zeit gefunden hatten, ihm seine Taschen auszuräumen. Die Polizei fahndet auf die Missethäter.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen zunehmende Bewölktheit, wahrscheinlich auch Regen; langsam zunehmende Luftwärme; lebhafter Ostwind.

Illinois und Indiana: Heute Abend und morgen regnerisch; zunehmende Luftwärme.

Nieder-Michigan: Zunehmende Bewölktheit und wärmer heute Abend; morgen regnerisch und wärmer.

Wiskonsin: Heute Abend spät und morgen wahrscheinlich regnerisch; zunehmende Luftwärme.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 40 Grad, Nachts 12 Uhr 40 Grad, Morgens 6 Uhr 37 Grad, Mittags 12 Uhr 47 Grad.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
293
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

„Oberst" J. H. Lewis ist Kandidat für die demokratische Gouverneursnomination.

Werden Stellung nehmen.

Die Erklärung der Demokraten zugunsten der persönl. Freiheit sicher.

Trübe Aussichten.

George E. Cole weissagt eine bedeutende Zunahme in der Zahl der Abgeordneten der Prohibitionisten in der Legislatur. — Kampf gegen Senator Ettelson.

Eine weitgehende Erklärung zugunsten der Sache der persönlichen Freiheit und womöglich für den Widerruf des Lokal Option-Gesetzes werden die Vorkämpfer der liberalen Elemente des Staates im Staatskonvent der demokratischen Partei in Springfield am kommenden Donnerstag durchzusetzen suchen. Sicher ist, wie der Abgeordnete Anton J. Cermak heute einem Vertreter der „Abendpost" erklärte, daß das Parteiprogramm der Demokraten eine Erklärung enthalten wird, die zur Frage der persönlichen Freiheit in bedeutend schärferem Maße Stellung nehmen wird, als die republikanische Partei dies gethan hat, deren Erklärung verhältnißmäßig farblos gehalten ist. Die Demokraten sind zu der Einsicht gekommen, daß diese Frage eine wichtige Rolle in der Novemberwahl spielen wird, und werden nachdrücklich für alle liberalen Bestrebungen eintreten. Wie Herr Cermak zugab, haben einflußreiche Parteiführer sich dahin ausgesprochen, daß die Partei sich offen zur Aufrechterhaltung der persönlichen Freiheit verpflichten solle. Zum Vorsitzenden des Ausschusses für Beschlüsse wird voraussichtlich Mayor Fred Kern von Belleville erwählt werden, was eine Garantie dafür bildet, daß die Forderungen der liberalen Elemente die gebührende Beachtung im Ausschusse finden werden.

Die Fassung der betr. Planke der Plattform steht noch nicht fest. Sicher aber ist, daß der Versuch gemacht werden wird, die Annahme einer Erklärung zugunsten des Widerrufs des Lokal Option-Gesetzes durchzusetzen, und statt dessen die Annahme der Vorlage der „Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung" zu verlangen, die in dieser Sitzung der Legislatur von Staatssenator Cyrill R. Jandus eingebracht worden war, aber im Lizens-Ausschuß begraben worden ist. Diese Vorlage überläßt die Regelung der Schankfrage den einzelnen Stadt- und Dorfgemeinden des Staates, die gemäß den Wünschen der Mehrheit der Bewohner verfahren müssen.

Eine trübe Aussicht.

Eine starke Zunahme an Abgeordneten der Prohibitionisten wird nach der Ansicht des Herrn George E. Cole, des Präsidenten der „Legislative Voters' League", die nächste Legislatur des Staates aufzuweisen haben. Herr Cole geht soweit, zu erklären, daß seiner Ansicht nach die Wasserapostel die ausschlaggebende Macht in der Legislatur sein werden, und daß dieser Umstand in allen Fragen dem Gemeinwohle nur förderlich sein würde. Die Schuld an der überraschenden Erstarkung der prohibitionistischen Partei würden die Republikaner und die Demokraten selbst tragen, wenn sie an ihrem bisherigen Grundsatz, für jeden Sitz in der Legislatur nur einen Kandidaten aufzustellen, festhalten. Dadurch würden die Wähler entweder gezwungen, für diesen Kandidaten zu stimmen, der ihnen vielleicht nicht zusagt, oder aber für einen Unabhängigen oder Prohibitionisten ihre Stimme abzugeben. Bei der, der Prohibition günstigen, Stimmung im Staate würden natürlich die Wasserapostel den größten Vortheil daraus ziehen. Herr Cole ist der Ansicht, daß der Karakter der Mitglieder der nächsten Legislatur im Durchschnitt besser sein wird, als dies bisher der Fall gewesen ist, da sie ihre Nomination und Wahl nicht politischen „Bossen" und Maschinen, sondern der Wählerschaft verdanken werden.

Busse wird Madden unterstützen.

In republikanischen Kreisen erhielt sich heute mit großer Hartnäckigkeit das Gerücht, daß die Rathhausfaktion der Partei in den Kampf zwischen Staatssenator Samuel Ettelson auf der einen Seite und Ald. Foreman und Kongreßmitglied Martin B. Madden auf der anderen Seite zugunsten der letzteren eingreifen würde. Die wenigen städtischen Aemter, die Ettelson seinen Getreuen zu verschaffen gewußt hat, würden ihm entzogen und den Anhängern seiner Gegner zugewandt werden. Eine Erklärung des Mayors zugunsten Maddens würde einen erbitterten Kampf im ersten Kongreßbezirke herbeiführen, da Ettelsons Bundesgenosse, Chauncey Dewey, der sich um Maddens Sitz bewirbt, als ein unerschrockener Kämpe bekannt ist, dem es als Millionär außerdem nicht darauf ankommt, das Geld fliegen zu lassen, wenn er sein Ziel erreichen will. Er hat dies in dem Ringen mit dem früheren Richter Elbridge Hanecy bewiesen, dem er die Kontrole der zweiten Ward entwand.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Kaiserin Auguste Viktoria von Hamburg. (Gegen 5 Uhr Abends am Dock).

In Schwulitäten.

Junger Ehemann als Diamantendieb den Großgeschworenen überwiesen.

Der Handlungsreisende Harry Meyers, der vor zwei Wochen mit der 16jährigen Tochter des Rechtsanwalts Henry Weil nach Buffalo durchbrannte, sie heirathete, aber nicht mehr mit ihr lebt, wurde heute von Stadtrichter Girten unter $4000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Weder seine junge Frau, noch deren Vater waren zugegen.

Meyers kam, nach einer Mittheilung der Polizei, am Dienstag in das Juweliergeschäft von Nordahl & Olson, an Milwaukee und W. Chicago Ave., und ließ sich Diamantringe vorlegen. Bei Betrachtung derselben soll er einen haben verschwinden lassen. Nordahl bemerkte den Verlust und beschuldigte Meyers sofort des Diebstahls, den Meyers natürlich in Abrede stellte. Während des Wortwechsels traten zufällig zwei Detektives in den Laden, denen Nordahl den Fall vortrug. Unterdessen hob Meyers ein Paket, das er bei sich hatte, auf und schickte sich an, zu verschwinden, dabei fiel aber der vermißte Ring angeblich aus dem Paket, und Meyers wurde nun ohne Weiteres festgenommen. Auf der West Chicago Ave.-Bezirkswache fand man bei ihm einen Pfandschein auf einen Diamantring, der vor wenigen Wochen aus dem Laden von Turner Brothers, Nr. 831 W. Madison Str., gestohlen worden war. Auf Grund des Pfandscheins wurde der Ring, den Meyers für $75 versetzt haben soll, von der Polizei zurückerlangt. Meyers steht nun unter der Anklage, den Ring von Nordahl & Ohlson und den von Turner Brothers, im Werthe von $175, bezw. $200, gestohlen zu haben, und ist außerdem des Diebstahls eines Diamantringes von Wolf Brothers, Nr. 183 Clark Str., verdächtig.

Meyers und Frl. Weil lernten einander vor einigen Monaten kennen und verheiratheten sich schließlich in Buffalo. Die Heirath fand die Zustimmung des Brautvaters nicht, die junge Frau kehrte kurz nach der Rückkehr nach Chicago unter das väterliche Dach zurück. Herr Weil hat der Polizei das mitgetheilt und erklärt, daß er mit Meyers nichts zu schaffen haben will. Meyers, der 29 Jahre alt ist, stellt die gegen ihn erhobenen Anklagen vor dem Richter nicht in Abrede.

Der Sündenbock.

Wegen angeblich fahrlässiger Tödtung zum Prozeß festgehalten.

In Verbindung mit dem Tode der am Abend des 11. April infolge Kraftwagenunfalls um's Leben gekommenen 23jährigen Susie Simpson, Nr. 718 West Lake Str., wurde heute von der Koroners-Jury, die den Inquest beendigte, der Wagenführer Clarence Buckwalter, Nr. 285 33. Str., wegen angeblich fahrlässiger Tödtung den Großgeschworenen überwiesen. Die beiden anderen Theilnehmer an der Fahrt, Harry B. Hewitt aus Hoquian, Wash., und der Schankwirth H. H. Stommel, sind aber von jeglicher Verantwortlichkeit so gut wie entlastet worden. Buckwalter wurde sofort festgenommen.

Die Unglücksprophezeiung.

Als erster Zeuge wurde heute der Zeitungsjunge Wm. Currier vernommen. Er gab an, gesehen zu haben, wie Buckwalter an Randolph und State Str. das Gefährt zum Halten brachte, absprang und die Thür öffnete, worauf Frl. Simpson, ohne anscheinend ein Wort zu den Insassen zu äußern, einstieg und neben den Herren Platz nahm.

J. Muriel, Nr. 175 Monticello Ave., der nächste Zeuge, sah an Franklin Boulevard den Kraftwagen und äußerte angeblich zu seiner ihn begleitenden Frau: „Der Wagen rast dahin mit einer Geschwindigkeit von sechzig Meilen die Stunde. Wenn da nur nicht ein Unglück geschieht." Einen Augenblick später sei der Wagen gegen den Prellstein angeprallt und habe sich vollständig überschlagen.

Zeuge ihres Todes.

C. M. Wolfinger, Nr. 169 Monticello Ave., sagte aus, daß er mit seiner Frau Karten spielte, als er eine Radreifen-Explosion und Lärm auf der Straße hörte. Hinauseilend habe er den umgekippten Kraftwagen gesehen, Frl. Simpson hervorgezogen und nach der Wohnung der Frau F. Mercy, Nr. 175 Monticello Ave., geschleppt. Dort sei schon nach wenigen Minuten die Verunglückte gestorben. Buckwalter und Hewitt hätten ihm gegenüber behauptet, die junge Dame nicht zu kennen. Buckwalter, nochmals auf den Zeugenstand gerufen, gab zu, daß der Wagen zur Zeit des Unfalls seine volle Fahrgeschwindigkeit erreicht habe.

In ihrem Wahrspruch empfahl die Jury auch der West Park-Kommission, an der Unfallsstätte eine rothe Warnungslaterne anbringen zu lassen, um ähnliche Unfälle in Zukunft zu verhüten.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Königin Louise von Genua u.s.w.; Mauretania von Liverpool; Seydlitz von Bremen.

An Nantucket, Mass., vorbei: Cedric, von Liverpool nach New York.

Abgegangen:

Am Lizard vorbei: President Grant, von Hamburg nach New York; Haverford, von Liverpool nach Philadelphia; Arabic, von Liverpool nach New York; Corsican, von Liverpool nach Montreal.

Gewiß muß der Junge einen neuen Anzug für Ostern haben und selten bietet sich eine Gelegenheit wie diese, besonders nicht in dieser Jahreszeit.
Der nachstehende Brief erzählt die Geschichte.
Leset ihn!

ECLIPSE CLOTHING COMPANY
Young Mens and Childrens Clothing

LAFAYETTE AND FOURTH STREETS. NEW YORK.
April 3rd

Benson & Rixon Co.,
947-51 Milwaukee Ave.,
Chicago.

Gents:
We have decided to ship you our entire spring stock of Childrens, Boys and Young Mens suits and top coats at a discount of 40% for spot cash.
We regret that we delayed answering your letter making us this offer, but we felt that such desirable merchandise should bring a better price.
However appreciating your past business and on account of this being a spot cash deal we accept your offer.
Very Respectfully Yours
ECLIPSE CLOTHING CO.

Kniehosen für Knaben.
50c Cassimeres und Worsteds, doppelter Sitz und Knie, per Paar....... 25c
75c Cassimeres in blau gestreiften Effekten, per Paar.......... 39c
Blaue Serges, einzelne Paare von $5, $6, $7 und $8 Anzügen, ... $1.25

Kinder-Suits und Topcoats.
Alter 3 bis 10
$2.50 russische Blusenanzüge, braune und graue Cassimeres.. $1.19
$4.00, $5.00 und $6.00 russische Blusen- oder Matrosenanzüge, blau, braun, roth, lohfarbig, grau oder irgend eine der beliebten Frühjahrfarben..... $2.48
Kinder-Ueberröcke, hellgrau, mit Emblem auf den Aermeln und fancy Knöpfen, $3.00 Werth........... $1.39
$4.00 Kinder-Ueberröcke, grau mit schwarzen Streifen........... $1.98
Ueberröcke wie die $5 lohfarbigen $5.00 Coverts, die Ihr anderswo seht, zu.......................... $2.98
$6.00 und $7.00 fancy lohfarbige, sowie schwarz und weiße Serges. Ihr müßt sie sehen, um sie richtig würdigen zu können.................. $3.93

Knaben Kniehosen-Anzüge.
Alter 8—16
Blaue Diagonal Cheviots $2 Anzüge, zu.................... $1.29
$3 und $3.50 fancy Cassimere-Anzüge zu.................... $1.88
$4.00 fancy Cassimere u. Worsted Anzüge.................. $2.48
14-Unz. reinwollene blaue Serge Anzüge, Hosen gefüttert, alle Nähte mit Seide genäht und eingefaßt — ein Bargain zu $5 — zu.................. $3.29
$6.00 und $7.00 fancy braune Knickerbocker-Anzüge zu.......... $3.98

Anzüge für junge Männer.
Alter 14 bis 20.
$10.00 und $12.00 reinwollene Worsted Anzüge, nette dunkle Effekte, einfach- oder doppelknöpfig........ $7.50
Feine braune Anzüge, reinwollene Worsteds............. $10.00

Knaben-Ausstattungswaaren
25c reinwoll. Worsted Kappen............15c
39c Knabenwaists, alle Größen..........19c
50c Knabenhemden, Größen 12—14......25c

Braune. Sind ebenso modern wie selten, wir haben sie aber—u. junge Männer werden hier ein Sortiment finden, wie nirgends sonst in der Stadt — Andere haben sie nicht, aber unserer weisen Voraussicht ist es zu danken, daß wir einen großen Vorrath einlegten und sind jetzt für die größte Nachfrage bereit.

BENSON & RIXON CO.
CLOTHIERS & SHOERS
947-949 & 951 MILWAUKEE AVE.

Das Glück in Freudenthal.

Von Walther Schulte vom Brühl.

(12. Fortsetzung.)

„Notiren Sie die Sachen einstweilen auf mein Konto," sagte der Graf zu dem Kaufmann, der sich tief verbeugte. „Der Herr Graf wird gewiß leicht Gelegenheit finden, mein junges Geschäft in Sportskreisen zu empfehlen," meinte er, und Potocki klopfte ihm gnädig auf die Schulter und äußerte, ihn durch die Schutzbrille listig anlächelnd: „Beruht ganz auf Gegenseitigkeit, mein Bester. Sie sollen sich nicht über mich zu beklagen haben, aber ich setze voraus, daß Sie jedem, der hier die bescheidenste Schutzbrille kauft, klar machen, daß der Sternwagen das beste Automobil der Welt sei, und daß der Graf Potocki die Vertretung für Berlin übernommen hätte.

Der Kaufmann verbeugte sich wieder tief und führte das Paar an das Vehikel, das vorn die große, von einem Stern überstrahlte Aufschrift trug: „Stern-Wagen". Potocki und Dela nahmen Platz.

„Fahren Sie über den Potsdamerplatz, Leipzigerstraße, Friedrichstraße, Unter die Linden zum Brandenburger Thor hinaus und die Charlottenburger Chaussee lang. Im Thiergarten sag ich Ihnen dann weiter Bescheid," befahl der Graf dem lederumkleideten schneidigen Chauffeur, und ratternd setzte sich das Automobil in Bewegung.

Dela lehnte sich in die Lederkissen zurück. Sie schüttelte das vermummte Haupt und sagte: „Man sollt's nich glauben! Es ist nicht zu sagen! Das ist doch das dollste Abenteuer, das ich mir selbst im Traume nicht geleistet hätte. Kutschire ich mit Dir offen und vor aller Welt Augen durch Berlin. Ach, Stanis, Du bist doch ein ganz unglaublicher Mensch!"

„Ich hoffe. daß Du das mit der Zeit noch immer mehr einsehen lernst," lachte er vergnügt. „Na, vor vierzehn Tagen hätte ich mir das auch noch nicht träumen lassen, daß meines Vaters Sohn auf so 'nem Benzinhasen Reklame gondeln würde."

VIII. Kapitel.

Die Fahrt durch die Hauptstraßen Berlins war für Dela Halberschlag ein recht aufregendes Vergnügen. Einerseits bereitete es ihr eine recht außerordentliche Freude, so unerkannt an der Seite ihres geheimen Bräutigams dahinzufahren, andererseits schwebte sie in tödtlicher Angst, daß das Automobil in dem Gewühl jemanden überfahren könne. Das wäre dann schrecklich, aber noch schrecklicher der Umstand, daß in dem Falle alsbald ein Schutzmann erscheinen würde, die Insassen des Sternwagens aufzuschreiben. Dann wäre das Geheimniß entdeckt und es gäbe ein schreckliches Erwachen. Angstvoll spähte sie deshalb immer geradeaus, kniff öfter, wenn jemand dicht vor dem Fahrzeug die Straße kreuzte, vor Aufregung den Grafen in den Arm, und wohl ein dutzendmal mußte er ihr versichern, daß der Chauffeur einer der geübtesten Leute seines Faches wäre, den die Fabrik, die er nun vertreten sollte, zur Verfügung gehabt hätte.

Endlich, als sie das Brandenburger Thor passirt hatten und nun sicherer auf der Charlottenburger Chaussee dahinfuhren, schöpfte das Mädchen Athem. „Gott sei Dank, daß wir das glücklich überstanden haben. Ach, Stanis, es war ja eigentlich wunderschön, aber ich bin doch mehr todt als lebendig. Und ausgerechnet auf Dich mußte man kommen, um dies Geschäft ins Werk zu setzen," sagte sie.

„Es ist ein Glückszufall," belehrte er sie. „Mein Grafentitel soll der Sache das Relief geben. Na, meinetwegen. Die Welt ist nun mal so."

„Und mich hast Du vorher nicht gefragt, ob mir die Geschichte auch passen würde," schmollte sie.

„Na höre mal," begehrte er auf, „Du solltest dem Schicksal dankbar sein, daß Du so einen aussichtsreichen Bräutigam hast, der Dich so fein in der Welt herumkutschirt. Und nun willst Du mir am Ende noch die Leviten lesen. Sei nur ganz artig, sonst rufe ich dem Ledermenschen da vorne zu: Nach Frankfurt an der Oder oder nach Magdeburg an der Elbe! und dann kannst Du das entführte Mädchen mimen."

„Du wärst es imstande!" rief sie erschrocken.

„Es wäre in wenig Stunden gemacht. Wir könnten da gemüthlich Kaffee trinken und wären zu Abend wieder hier. Aber wir wollen uns das auf ein andermal versparen. Ich denke, wir fahren heute durch den Spandauer Forst und durch den Grunewald an der Havel lang, speisen irgendwo in einem idyllischen Restaurant im Extrazimmerchen zu Mittag, spazieren ein wenig herum, stärken uns dann mit Kaffee und Kuchen und sind zu guter Zeit wieder zurück."

Damit war sie ganz einverstanden. „Es ist mir wie ein Sonntag," sagte sie, „wie ein Sonntag damals, als ich noch in die Töchterschule ging. Und so zu fahren wie jetzt, wo man nicht mehr in Angst zu schweben braucht, man führe einen zuschanden im Gewühl, das ist doch wirklich gar zu herrlich. Man kann sich kaum etwas Schöneres denken."

„Triumph der Technik," lachte er. „Aber der Triumph wird erst vollständig in dem Augenblick, wo ich Deinem Vater ein Automobil angehängt habe."

„Dazu wird es wohl niemals kommen. Der trennt sich nicht von seinem Gaul und haßt alle Automobilmenschen," entgegnete sie mit großer Bestimmtheit. „Wenn er wüßte, daß Du zur Vermehrung der Töff-Töffs in Berlin noch beitragen willst, würde er einen noch größeren Grimm gegen Dich kriegen."

„Die Hauptsache ist mir einstweilen, daß Du nichts gegen meinen neuesten Industriezweig einzuwenden hast."

„Jetzt finde ich es sogar himmlisch," gestand sie. „Aber nicht wahr, wenn wir durch Charlottenburg fahren, dann wieder ein wenig langsamer, damit wir nicht Gefahr laufen, die Einwohnerzahl zu verringern."

„Im gemüthlichen Schaukeltrab," beruhigte er sie und gab dem Chauffeur seine Weisung. Nun war sie ganz zufrieden und genoß so recht die Freude der Fahrt.

Weiterhin, als sie die Stadt passirt hatten und auf einer Waldchaussee dahinfuhren, ließ der Wagenlenker wieder tüchtig laufen. Dela klammerte sich fest am Arme ihres Bräutigams und markirte die Aengstliche. „Aber schön ist's doch, wenn ich auch ein wenig Herzklopfen dabei hab'," meinte sie.

Nun machte die Straße eine Biegung, und der Chauffeur ließ laut das Signalhorn ertönen. Da sahen sie in kurzer Entfernung einen Reiter vor sich, dessen Pferd bei dem Getute unruhig zu werden schien. Es bockte und tänzelte, und der Reiter suchte es vergeblich zu beruhigen.

„Nur recht doucemant vorüber, Schneider," befahl der Graf dem Chauffeur. Aber obgleich der Kraftwagen nun im Droschkentempo fuhr, schien dem Gaul, einem schönen Goldfuchs, der sich inzwischen quer gestellt hatte, die Sache immer noch nicht geheuer, und als sich jetzt das Vehikel näherte, feuerte er aus, versuchte den Kopf zwischen die Beine zu stecken und durchzugehen. Der Reiter, ein alter Herr, hatte seine liebe Noth, das Thier in seiner Gewalt zu behalten.

„Daß man vor dem stinkenden Rasevolk auch nirgends mehr seines Lebens sicher ist!" schrie er erbost, als ihn der Wagen überholte. Da bäumte das Pferd hoch auf und schlug im nächsten Augenblick wieder aus. Fast wäre der Reiter herabgeschleudert worden.

„Um Gottes willen, der Papa!" rief Dela in heftigem Schreck und barg ihr Gesicht an der Schulter des Grafen.

„Sei still, er kann uns nicht erkannt haben. Wir sind schon vorüber," tröstete er sie. Aber als sie sich zaghaft umwandte, bemerkte sie, daß ihnen der Reiter in rasender Jagd folgte. „Er kommt uns nach, er hat uns erkannt," jammerte sie. Potocki wandte sich um. „Unsinn," sagte er, „den Gaul hat der Ehrgeiz gepackt. Er will mit meinem Sternwagen Konkurrenz laufen und geht regelrecht durch. Aber der alte Herr ist fest im Sattel, es hat nichts zu sagen."

Das Automobil raste nun auf der menschenleeren Chausse so schnell dahin, daß Roß und Reiter bald weit zurückblieben, und dann konnte der Graf feststellen: „Der Fall ist erledigt. Soviel ich erkennen kann, hat Dein Papa den Gaul wieder in der Gewalt. Aber es bedurfte noch manches Wortes, bis Dela beruhigt war und einsah, daß sie wenigstens nicht erkannt worden seien. „Aber denke nur, wenn ein Unglück geschehen wäre, wenn der Papa durch uns seinen Tod gefunden hätt'," lamentirte sie noch. „Sein Gespenst hätte sich drohend zwischen uns aufgerichtet und unsere Verbindung zunichte gemacht."

Er mußte lachen. „Na, Gott sei Dank scheint er mir noch sehr gesund zu sein. Er wird uns im Leben noch genug zu schaffen machen," meinte er. „Aber wenn wir weiter so fest zusammenhalten, werden wir schließlich fertig mit ihm, wenn ich ihm denn auch kein Automobil anhänge."

„Jedenfalls werde ich an diese Fahrt denken, Stanis," seufzte sie. „Wenn wir beide keine richtigen Abenteurer sind, möchte ich wissen, wer es sonst sein könnte. 'ne Maskenfahrt im Sommer, mitten durch Berlin und —"

„Und nun die schöne Natur," ergänzte er fröhlich. „Sieh nur, wie frisch das Gras des Waldes wirkt, und wie die Wiesen so leuchtend zwischen den Bäumen hervorschauen und die Havel wie ein Spiegel durch die Stämme blitzt. Und dann dieser würzige Harzgeruch."

„Es ist so still und feierlich. Es ist, als ob man aus der Welt wäre," sagte sie und schmiegte sich an ihn. „Laß langsamer fahren, ganz langsam, hier, wo keine Menschen sind. Jetzt erst empfinde ich es so recht, wie schön es ist, so auf der Straße dahinzugleiten."

Eine Weile saßen sie so schweigend nebeneinander, vor sich wie eine Bildsäule den Chauffeur.

„Weißt Du Stanislaus," sagte sie dann, „mir ist es jetzt, als wenn wir einem tollen Karnevalstreiben entronnen wären."

„Nun ja, wenn man es recht betrachtet, ist's doch wohl auch nichts anderes, dies Treiben der Riesenstadt," meinte er.

„Und diese tolle Vermummung, in der wir noch stecken, paßte da recht hinein, aber hier kommt sie mir fast unwürdig vor. Können wir denn das nicht ablegen?"

Er blickte auf die Uhr und sagte: „In einer Stunde könnten wir zu Mittag Speisen, in einem stillen Wirthshause am See, wo jetzt wahrscheinlich keiner sein wird. Dort lassen wir uns unter einer Linde oder Kastanie serviren, die breite Wasserfläche vor uns und ringsher Wiese und Wald, die schönste Idylle. Ich denke, wir ließen den Wagen mit unserer Sporthülle vorauffahren. Schneider kann das Essen bestellen, und wir kommen zu Fuß durch den Wald nach."

Sie streichelte seine Hand. „Das ist ein großartiger Vorschlag, Stanislaus. Weißt Du, ich habe Dich oft im Verdacht gehabt, daß Du für so was keinen Sinn hättest, aber nun glaube ich, daß Du poetisches Empfinden hast. Das ist mir jetzt ein köstliches Geschenk, das kannst Du mir glauben."

„Mädel, wirst Du mir gar sentimental?" flüsterte er, und drückte ein Augenblickchen ihren Kopf gegen seine Schulter. Dann stiegen sie aus, entledigten sich der Verhüllung und der häßlichen Brillen und ließen den Chauffeur nach dem Gasthause vorfahren.

Sie aber schritten auf einem kleinen Fußpfädchen in den Wald hinein.

„Der Weg ist zu schmal für zwei," meinte sie. „Wir müßten hintereinanderschreiten, wenn..."

„Wenn nicht dieser Ausweg wäre, mein Mädel," ergänzte er, schlang seinen Arm um ihre Hüfte, und so schritten sie, eng aneinander geschmiegt, schweigend und glückverloren dahin. Tauben gurrten in der Ferne, und ein Specht hämmerte unweit an einem Baume.

„Der Specht hat es bequem, meinte der Graf. Ich muß an das Volksliedchen denken, in dem es so lustig und doch so sinnig heißt:

Hörst du, wie die Bienen summen?
Hörst du, wie es rauscht im Tann?
Und nun hämmert an der Buche
Meister Specht, der Zimmermann.
Baut dort unter grünen Zweigen
Sich ein Stübchen, rein und klein;
Führt dort unter lautem Lachen
Seine Jungfer Liebste ein.

Meister Specht, auch mir ein Hüttchen,
Ach, so groß nur, daß dort Platz
Niemand findet als ich selber,
Ich und mein herzliebster Schatz.
Und wenn wir ins Häuslein schlüpfen
Und das Thürlein schleußen zu,
Meister Specht, dann lache wieder,
Lache, lache immerzu.

„Wie Du das so lustig und schön sagen kannst, mein Stanislaus," sprach sie leise und drückte ihm die Hand. „Ueberhaupt, ist nicht alles so eigen und zauberhaft hier in dieser Einsamkeit, in diesem grünen Saal? Man möchte gar nicht mehr in die Stadt zurück."

(Fortsetzung folgt.)

— Die Wirkung einer Sache steht oft sehr abseits von dem, was man ihren Erfolg nennt.

Rheumatismus, alle Schwächen, Schwindsucht, Blut-, Leber-, Nieren-, Magen- und Nerven-Leiden — sowie auch alle **Frauen-Krankheiten** — behandelt auf das Erfolgreichste
DR. C. PUSHECK,
der bekannte deutsche Arzt,
192 Washington St., nahe 5th Ave.
Office-Stunden: Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, Dienstags bis 9 Uhr Abends.
Preise sehr mäßig.
Kannst Du nicht kommen — so schreibe.

Männer
Leidet Ihr an einer kürzlich zugezogenen oder chronischen
Privat - Krankheit?
Habt Ihr geschwollene Drüsen, Geschwüre oder unnatürliche Absonderungen? Scheint Euch das Leben eine Last? Seid Ihr es überdrüssig, zu doktern und Medizinen einzunehmen?
Konsultirt mich
und ich zeige Euch, wie viel Zeit und Geld Ihr nutzlos vergeudet habt und daß ich
Euch heilen
kann und heilen werde vollständig und gründlich. Ich mache keine falschen Versprechungen von fünf Tage Kuren oder unvernünftig niedrige Preise, um Euch in meine Office zu locken. Ich halte jedes gegebene Versprechen. Mein Erfolg in den letzten fünfzehn Jahren ist genügend Garantie, daß Euer Fall wissenschaftlich behandelt wird, und eine Heilung wird in der möglichst kürzesten Zeit erzielt.
Konsultation frei.
Sprechstunden: Montag, Mittwoch, Freitag von 9 Vorm. bis 5:30 Nachm., Dienstag, Donnerstag und Samstag von 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
DR. WEINTRAUB,
Wiener Spezial-Arzt des
Central Medical Institute.
Zimmer 211, 112 Clark Str., 2. Flur.

Die größten Kleiderhändler der Welt.
THE HUB
Henry C. Lytton PRES.
Jackson State Quincy

—Drei Dinge will der Mann, welcher Kleider kauft hauptsächlich wissen —erstens, daß er reell und ehrlich bedient wird; zweitens, daß er volle hundert Cents werth für jeden Dollar erhält, den er ausgiebt; drittens, daß im Falle von Unzufriedenheit mit dem Einkauf er die Waare zurückbringen und sein Geld wieder erhalten kann ohne Frage, Streit oder unnütze Redensarten: „Erfahrung", der tüchtigste aller Lehrer hat den Kleider-Käufern von Chicago und den umliegenden Staaten gelehrt, daß diese drei Dinge das Fundament für den Erfolg von The Hub bilden.

—morgen ist der letzte Tag vor Ostern—das Geschäft wird sehr lebhaft sein; wenn Ihr eine Szene geschäftlicher Thätigkeit sehen wollt, wie sie in jedem anderen Kleiderladen Amerikas eine Unmöglichkeit wäre, besucht The Hub: bis heute war der Vor-Ostern-Verkauf der größte seit dem Bestehen von The Hub—sogar der große Rekord von vorigem Jahre wurde übertroffen: außerdem waren die Vorräthe nie so reichhaltig, einschließlich der feinsten Erzeugnisse der besten Fabrikanten dieses Landes, sowohl in Oster-Anzügen wie Ueberziehern, zu Preisen von............ $10 bis $40

—der Kaufmann, der gut genug weiß, was die Wünsche seiner Kundschaft sind, ist ein guter Kaufmann: viele Kleiderhändler drängen andere Schattirungen in den Vordergrund infolge der Seltenheit von Braun, während The Hub, wie gewöhnlich, reich ausgestattet, seinen Kunden den Stoff bietet, den sie wünschen: eine große Auswahl von braunen Anzügen für Ostern—in jeder Beziehung ein $45 bis $50 werth, wenn von Eurem Schneider angefertigt — für.............. $25

—zu unserer großen Partie von Oster-Anzügen zu $20 haben ein Dutzend oder merh der besten Fabrikaten des Landes beigetragen; wenn Ihr braune wünscht, wir haben genügend zu diesem Preis, od. graue, blaue od. schwarze—eine große Auswahl von Stoffen und Mustern, jeder Anzug elegant geschneidert und unter dem Preis zu.............. $20

—kein Laden in Chicago kann einen so guten $15 Anzug als die Hub verkaufen; diese Thatsache ist oft bewiesen worden, und zur Befriedigung Tausender; wegen der größeren Kaufkraft kann The Hub Euch einen Anzug verkaufen, für den Ihr in den meisten Geschäften $20 bezahlen müßt, für nur.............. $15

—wenn wir Eure Größe haben, dann kauft morgen einen dieser großen Frühjahr - Ueberzieher - Werthe; die letzte Gelegenheit, nur ein paar übrig; einzelne u. angebr. Partien von d. gr. März-Verkäufen der Hub; reg. $15, $18 und $20 Ueberzieher für nur.............. $11

—reine Worsted Hosen für Männer, für Ostern, umfassend die allerneuesten Streifen in hellen und dunklen Schattirungen, — Pegtop und konservative Styles, durchweg mit Seide genäht, werth $6 und $7.— Speziell Ostern für.............. $5

Laden offen am Samstag Abend bis 10 Uhr.

Es giebt einen ganz besonders triftigen Grund dafür Euren Oster-Anzug morgen hier zu kaufen, und der ist: Ihr erhaltet hier etwas für Euer Geld, was Ihr in keinem anderen Laden der Stadt finden könnt. Auswahl irgend einer neuen Facon, die Ihr wünscht von einem riesigen Sortiment von absolut ganzwollenen Frühjahr-Anzügen, entworfen und gearbeitet in der schönsten Kundenschneider-Art, eine kolossale Reichhaltigkeit der hübschesten braunen Schattirungen, sowie in grau, oliv, blau, lohfarbig und schwarz, Qualitäten, die Ihr nicht sehen werdet und sehen könnt in irgend einem anderen Platz in Chicago, zu unserem Spezial-Preis von.................. $15

Andere hochfeine Oster-Werthe zu $10, $18, $20, $25 und $30.

Ueberrock-Neuigkeit! Eine weitere frische neue Partie von jenen spez. Seide gefütt. lohfarb. Ueberröcken, morgen ausgelegt, zur rechten Zeit für Oster-Käufer, der größte Werth des Jahres, $10

Knaben-Anzug-Verkauf Nirgend in der Stadt findet Ihr zu $6 einen Anzug von hübscherem Aussehen und der dauerhafter ist, als die feinen blauen und schwarzen Serge- und fancy Anzüge, die wir morgen zum Verkauf auslegen, in all den feinsten Entwürfen, mit oder ohne Weste für nur $4.95

Andere — sämmtlich speziell — aufwärts bis $12.

Van Buren und Halsted Str.
YONDORF CLOTHING CO.
Zwei Läden
Milwaukee und Chicago Ave.
Offen heute Abend bis 9 Uhr.
Außerhalb des „Hohe Miethe"-Distrikts.
Offen Samstag Abend bis 10:30 Uhr.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Flottenetat angenommen.

Das Hollandboot-Monopol aber geschlagen.

Washington, D. K., 17. April. Mit 264 gegen 12 Stimmen hieß schließlich das Abgeordnetenhaus den Flottenetat gut. Vorher hatte noch der Minderheitsführer Williams unter dem Protest des Mehrheitsführers Payne und des Demokraten Hobson eine witzige Rede gehalten. Das Haus nahm auch noch einen Zusatz zum Etat an, welcher $5,563,300 für Reparaturen an 18 Schiffen bewilligt.

Das Ergebniß der verschiedenen Abstimmungen bezüglich der Unterseetorpedoboote bedeutet, daß zwar noch 8 solche gebaut werden, aber die Holland-Co. als bevorzugte Bewerberin geschlagen, und der Wettbewerb für alle betr. Fabrikanten offen ist.

Unsere „Armada"

Fährt morgen von Diego nach Los Angeles weiter.

San Diego, Kal., 17. April. Der Aufenhalt der amerikanischen Schlachtschiffflote dahier, der ein sehr vergnüglicher war, nähert sich rasch seinem Ende, und die 16 Schiffe unter dem Befehl des Kontreadmirals Charles H. Thomas werden Samstag früh um 6 Uhr die Anker lichten und nordwärts weiterfahren, zuerst nach Los Angeles.

Heute kamen noch viele Leute des Geschwaders, welche Strandurlaub hatten, in die Stadt, und den ganzen Tag über wurden sie noch bestens unterhalten. In allen Theatern bis auf eins wurden heute freie Nachmittagsvorstellungen für sie gegeben, und ihre Uniform bildete den einzigen Zutrittspaß. Mit Vorliebe besuchten die „Marinirten" auch die Schießgallerien, und viele erzielten „rekordbrechende" Leistungen im Trefffschießen.

Um die Mitagszeit waren die Restaurationen der besseren Klasse gestopft voll von Seesoldaten und Matrosen. Uebrigens haben dieselben, nach Allem, was man weiß, auch auf den Kriegsschiffen ein weit besseres Essen, als sie früher gehabt; aber auch sie lieben die Abwechslung.

Heute Abend ist noch ein Ball für die Junior-Offiziere, sowie ein Konzert, und um Mitternacht wird ein Abschiedssalut zu Point Loma abgefeuert.

„Doch die Katze, die Katz' ist gerettet".

New York, 17. April. Der 10jährige Dominiko Bello opferte sein Leben für eine Lieblingskatze. Er spielte auf dem Bürgersteig an Ost 39. Straße mit dem Thierchen, als dieses plötzlich aus seinem Schooß sprang und unmittelbar unter einen rasch dahinfahrenden Arbeitswagen der „New York Edison Co." lief. Nur auf die Rettung des Kätzchens bedacht, sprang der Knabe unter den Wagen, eines der Räder ging über seine Brust und tödtete ihn augenblicklich. Das Kätzchen aber kam ohne allen Schaden davon.

Explosion in einem Hotel.

St. Louis, 17. April. Eine Panik entstand unter den Gästen des „West End Hotel", an der Ecke von Vandeventer Ave. und Morgan Str., durch die Explosion eines Heizapparates im Kellergeschoß; dieselbe ereignete sich, während die Gäste beim Mahl saßen. Doch gelang es schnell, die Erschreckten zu beruhigen. Ein Heizer und ein Oeler wurden bei der Explosion leicht verletzt

— Heute wird der letzte Gang des internationalen Schachturniers in Wien gespielt. Maroczy und Schlechter stehen an der Spitze.

Prächtiges Haar für Alle.

Graues oder verblichenes Haar erhält schnell seine natürliche Farbe und Glanz wieder.

25c Flasche frei für Alle!

Jeder, der kahlköpfig ist, hat alles möglich versucht, um sein Haar wieder zu erlangen, aber nicht vor der Entdeckung des wunderbaren Swißco Haar- und Kopfhautmittels wurde dieses Resultat erzielt.

Schinn, Haarschwund, wunde, juckende Kopfhaut schnell geheilt.

Dieses großartige Mittel heilt Kahlköpfigkeit, kahle Stellen, Haarschwund, schuppige Kopfhaut, Schinn, spröde Haare oder irgend eine andere Kopfhautkrankheit, und gibt grauem Haar die jugendliche Farbe und Glanz wieder.

Wenn Ihr an Kahlköpfigkeit oder an irgend einer der obengenannten Beschwerden leidet oder graues Haar habt, welchem Ihr die natürliche Farbe wiedergeben wollt, dann laßt uns Euch eine 25 Cent Flasche frei auf Probe schicken.

Verkauft und empfohlen in Chicago von der Hottinger Drug & Truß Co., Milwaukee und Chicago Ave., sowie 316 Sedgwick Str.; Herman Fry, 266 E. North Ave.; W. A. Wieboldt & Co., 937 Milwaukee Ave.; Joseph Phillipson, 12. und Halsted Str., oder von irgend einer der State Str. Apotheken oder Departementsläden.

Schneidet diesen Koupon aus

denn diese Offerte mag nicht wieder erscheinen. Schreibt Euren Namen und Adresse auf die nachstehenden punktirten Linien und schickt ihn an die Swißco Hair Remedy Co., 458 P. O. Square, Cincinnati, Ohio, legt 10 Cents bei, um zu zeigen, daß Ihr es aufrichtig meint. Die 10 Cents decken nicht das Porto und Verpacken der 25 Cents Flasche, die wir schicken.

....

....

Gebt volle Adresse an — schreibt deutlich. Dieser Koupon ist nicht giltig bei Apothekern.

Rekordfahrt der „Mauretania."

Brauchte 1 Minute weniger, als 5 Tage in westlicher Richtung.

New York, 17. April. Der, heute hier eingetroffene große Cunard-Turbinendampfer „Mauretania" erzielte eine neue Höchstschnelligkeitsleistung auf der langen Route. Er brauchte für die Fahrt 4 Tage, 23 Stunden und 59 Minuten. Die schnellste vorige Fahrt auf dieser Route wurde von „Lusitania", dem Schwesterschiff der „Mauretania", in genau 5 Tagen gemacht.

Durchschnittlich hatte diesmal „Mauretania" auf dem ganzen Kurs (2889 Meilen) eine Schnelligkeit von 24.08 Knoten. Am letzten Tag der Reise brachte sie es auf 26 Knoten, — aber gestern Abend wirkte ein starker Sturmwind und hochgehende See etwas verzögernd.

Brandschaden.

Ithaca, N. Y., 17. April. Die Anlage der „International Salt Co." zu Ludlowville, 8 Meilen nördlich von hier, brannte nieder. Man schätzt den unmittelbaren geldlichen Verlust auf $150 000 Durch den Brand, der muthmaßlich durch Selbstentzündung entstanden ist, werden 150 Arbeiter beschäftigungslos.

Ausland.

Des Kaisers Dank.

Für die Berliner Feuerwehr. — Neue Felddienstordnung. — Oesterr Erzherzog gibt militärische Karriere auf. — Mörder der Kaiserin Elisabeth wahnsinnig geworden.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 17. April. Die neue Felddienstordnung für die Infanterie, welche vor einiger Zeit die Genehmigung des Kaisers gefunden hatte, ist nunmehr an die verschiedenen Truppentheile ausgegeben worden. In maßgebenden militärischen Kreisen verspricht man sich sehr Vieles von den neuen Verfügungen, an deren Ausarbeitung die Kommission unter dem Vorsitz des kommandirenden Generals des 18. Armeekorps, Generals d. Inf. v. Eichhorn, lange Monate thätig gewesen ist, da sie wesentliche Vereinfachungen mit sich bringen.

Kaiser Wilhelm hat nach seiner Ankunft im Achilleion auf der Insel Korfu herzliche Depeschen mit dem Kaiser Franz Joseph gewechselt. Der deutsche Kaiser empfing die Glückwünsche des greisen Herrschers der Doppelmonarchie zur Besitznahme des Schlosses, das, wie es in dem Telegramm heißt, seine unvergeßliche Gemahlin, Kaiserin Elizabeth, erbaute. Franz Joseph versichert, es erfülle ihn mit besonderer Genugthuung, daß der Lieblingssitz Elisabeths beim Kaiser so pietätvoll aufgehoben sei.

In Verbindung hiermit sei eine Nachricht wiedergegeben, die heute aus Genf in der Schweiz telegraphirt wird. Darnach ist der Anarchist Lucheni, welcher am zehnten September 1898 die Kaiserin Eliasbeth in Genf mit einem Dolch ermordete, angeblich wahnsinnig geworden. Sein baldiges Ableben wird erwartet.

Kaiser Wilhelm hat die hiesige Feuerwehr durch eine Dankesdepesche ausgezeichnet. Er spricht den Mannschaften seine wärmste Anerkennung für die Löscharbeiten aus, welche sie beim Brande der historischen Garnisonkirche verrichtet habe. In der That leistete die Feuerwehr beinahe Uebermenschliches bei dem erfolgreichen Bemühen, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken.

Richard Strauß ist mit Genehmigung der Generalintendantur zum Dirigenten der hiesigen Symphoniekonzerte erwählt worden, und zwar auf den Zeitraum von drei Jahren. Er wird der Nachfolger Felix Weingartners, welcher vor Kurzem Direktor der Wiener Hofoper geworden ist.

Wien, 17. April. Die deutschen Bundesfürsten, mit dem Kaiser Wilhelm an der Spitze, werden nicht die einzigen regierenden Persönlichkeiten sein, welche dem Kaiser Franz Joseph Glückwünsche zum 60jährigen Regierungsjubiläum darbringen werden. Während des Sommeraufenthalts Frtnz Josephs in Ischl werden noch mehrere fremde Staatsoberhäupter zur Gratulation erscheinen. König Edward von England und König Friedrich von Dänemark werden mit Bestimmtheit erwartet. Auch gilt es als sicher, daß der Präsident der französischen Republik, Herr Fallières, gelegentlich seiner geplanten Tour in's Ausland nach dem oberösterreichischen Badeorte reisen wird.

Erzherzog Joseph Ferdinand, Oberst und Kommandeur des 93. Mährischen Infanterieregiments in Olmütz, ist auf sechs Monate beurlaubt worden, und zwar unter Verzicht auf seine Gage.

Es verlautet von sonst gutunterrichteter Seite, daß der Erzherzog nach Ablauf des halbjährigen Urlaubs aus der Armee ausscheiden wird, weil ihn die militärische Laufbahn nicht befriedigt, und er beim letzten Avancement nicht Brigadier wurde. Erzherzog Joseph Ferdinand ist seit dem jüngst erfolgten Tode seines Vaters, des Großherzogs Ferdinand IV., das Haupt des Hauses Toskana, da sein ältester Bruder, der ehemalige Erzherzog Leopold und nunmehrige Leopold Wölfling, vor Jahren auf Titel und Würden Verzicht geleistet hatte.

Fürst Granito di Belmonte Pignatelli, welcher seit dem 24. März 1904 den Posten des päpstlichen Nuntius dahier bekleidet, ist beurlaubt worden und hat eine Reise nach Rom angetreten. Wie von zuverlässiger Seite verlautet, wird der Nuntius nicht in seine Stellung zurückkehren. Ursache: die Wahrmund-Affäre.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Boston: Ivernia von Liverpool.
Halifax: Victorian von Liverpool.
Genua: Louisiana von New York.
Neapel: Prinzessin Irene, von New York nach Genua.
Cherbourg: Amerika, von New York nach Hamburg.

Vermindert Euer Fett.

Rengo reduzirt schnell das überflüssige Fett ohne Hilfe von ermüdenden Bewegungen oder Hungerkur.

Kostet nichts, es zu versuchen.

Rengo vermindert überflüssiges Fett und gibt Kraft und Gesundheit Jedem der es regelmäßig eine kurze Zeit ißt. Es ist ein Produkt der Natur, köstlich von Geschmack und sicher und

Jede fette Person ist fortwährend grausamem Spott ausgesetzt. Erspart Euch diese Demüthigung und Gefahr durch Einnehmen von Rengo. Wartet nicht bis Ihr ein abschreckendes Aussehen habt.

harmlos in seinen Bestandtheilen. Es schädigt die Verdauungsorgane nicht wie so viele Droguen und Medizinen es thun.

Rengo wird positiv schnell überflüssiges Fett vermindern, und zwar ohne Schädigung des Patienten. Es ist sehr schmackhaft und angenehm zu essen. Es ist in hochkonzentrirter Form hergestellt und läßt sich stets in der Tasche mitnehmen.

Rengo benöthigt keine erschöpfenden Anstrengungen, oder keine Hungerkur, um zu wirken, wie so viele der sogenannten „Fett-Heilmittel" es thun. Sie können ruhig dabei bleiben, Ihren regulären täglichen Beschäftigung nachzugehen. Es erzwingt richtige Assimilirung der Nahrung und befördert die Nahrkraft der Nahrung in die Muskeln, Knochen und Nerven und erneuert dieselben, anstatt sie zu Anhäufung von überflüssigem Fett zu verwenden.

Eßt Rengo wie Obst oder Candy

Es gibt nichts „gerade so gut" wie Rengo. Zum Verkauf bei allen Apothekern zu $1.00 die volle Größe Schachtel, oder portofrei von der Rengo Co., 3122 Rengo Bldg., Detroit, Mich. Die Company schickt Euch gern ein Probe-Packet frei per Post, wenn Ihr direkt nach Detroit schreibt; keine freien Packete in Apotheken.

Verkauft und empfohlen in Chicago von der Public Drug Co., 150 State Str.; Buck & Rayner, State und Madison Str.; Buck & Rayner, LaSalle und Madison Str.; The Fair, State und Adams Straße; The Central Drug Co., 100 State Str.; The Economical Drug Company, 84 State Str.; Rothschild & Co., State und Van Buren Str.

Schwache, träge Eingeweide.

Eine freie Probe wird Euch überzeugen, daß Multo-Fruto das natürlichste Heilmittel für Verstopfung ist, denn es enthält tropische Fruchtsäfte und jeder weiß, daß nichts so schnell und gründlich chronische Verstopfung und schwache, erschöpfte Nerven heilt, als eine Frucht-Behandlung. Sie schmeckt so gut und angenehm, wie Frucht oder Candy.

Volle Größe Packet 25c und 50c in Apotheken. Wenn Euer Apotheker sie nicht hat, schickt den Betrag an die Rengo Co., Rengo Bldg., Detroit, Mich., und sie schicken es Euch portofrei. Ihr könnt ein Probe-Packet von Multo-Fruto frei erhalten, wenn Ihr an obige Adresse schreibt. Keine freie Packete in Apotheken.

Die sogenannte Autowettfahrt.

Victoria, B. K., 17. April. Eine drahtlose Depesche vom Dampfer „Bertha" meldet, daß dieses Schiff, von Alaska südwärts fahrend, gestern Abend am Active-Paß auf dem Weg nach Seattle vorbeikam. Es hat das amerikanische Wettfahrt-Automobil an Bord, das die Fahrt durch Alaska endgiltig aufgegeben hat und jetzt möglichst schnell nach Asien hinüber befördert werden soll. „Bertha" hatte einen schweren Sturm durchzumachen und legte nur 6 Meilen in der Stunde zurück.

(Später:) „Bertha" traf in Victoria ein.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Vaderland nach Antwerpen; Ultonia nach Triest.
St. John: Pomeranian, nach London und Havre; Empreß of Britain nach Liverpool.
Livorno: Citta di Palermo, von Genua nach New Orleans.
Cherbourg: Deutschland, von Hamburg nach New York.
Greenock: Martha Washington nach New York.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Aus Hot Springs, Kol., wird gemeldet, daß sich das Befinden des Kontreadmirals Evans bedeutend gebessert hat.

— Bei der Ankunft des Dampfers „Banes" aus Jamaika in New York desertirte die ganze Mannschaft wegen schlechten Essens.

— Der Ausschuß des Bundessenats für Postämter empfiehlt die Vorlage betreffs Errichtung von Postsparbanken zur Annahme.

— 3 weitere Leichen wurden in den Brandtrümmern der Bostoner Vorstadt Chelsea gefunden; jetzt sind es 9. Zwei der Verletzten starben.

— Bei einem Prairiefeuer in Norddakota, 12 Meilen von Cogswell, ist muthmaßlich Louis Orian mit Frau und 5 Kindern umgekommen.

— Selig Silverstein, der so jämmerlich verunglückte New Yorker Bombenwerfer, dürfte nach den letzten Nachrichten doch mit dem Leben davonkommen.

— Gemeinsamem Plan entsprechend, werden die Pastoren der, etwa 11,000 Presbyterianerkirchen in den Ver. Staaten den 10. Mai als Arbeitersonntag feiern.

— Der Präsident der Am. Arbeitsföderation, Gompers, behauptet, Littlefield von Maine habe nur deshalb als Kongreßabgeordneter abgedankt, weil er bei einer Neuwahl durchgefallen wäre.

— Das Ohio'er Abgeordnetenhaus nahm eine Vorlage an, welche alle Bahngesellschaften zwingt, ihre Fahrpläne in den Zeitungen anzuzeigen, die in Stationen der Bahnen veröffentlicht werden.

— Im Glockenstuhl einer Kirche zu Sylvania, O., wurden 2 Männer unter dem Verdacht verhaftet, den Postraub zu Jasper, Mich., verübt zu haben. Die Gefangenen nannten sich Clarkson und McCarthy und kommen ihrer Angabe nach aus Chicago.

— Aus dem Fenster seiner Werkstatt stürzte der 60jährige Schneider Anton Wolletz zu Janesville, Wis., in den Rock River und ertrank.

— Durch eine Explosion und Feuersbrunst in den Anlagen der „Standard Oil Co." zu Riverside, Kal., geriethen die Elephanten eines, nahe dabei aufgeschlagenen Zirkus in solchen Schrecken, daß sie ausbrachen; sie trampelten eine Frau todt und verletzten mehrere Andere.

— Im Prozeß gegen den Theaterkartenverkäufer Thomas Taafe in Kansas City, Mo., wegen Uebertretung des Sonntagsgesetzes (der erste von etwa 2000 ähnlichen Fällen!) konnten sich die Geschworenen endgiltig nicht einigen und wurden entlassen; 10 waren für Freisprechung. Dagegen wurde der Theaterkartenverkäufer Keller schuldig befunden und mit $1 gebüßt.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 2, Detroit 4; New York 2, Philadelphia 1; Boston 2, Washington 1; Cleveland 2, St. Louis 6. „National League" — Cincinnati 4, Chicago 7; St. Louis 6, Pittsburg 9; Philadelphia 6, New York 3; Brooklyn 3, Boston 1.

— Zu der demüthigenden Niederlage des Präs. Roosevelt in Sachen der 4 Schlachtschiffe soll es auch beigetragen haben, daß er einen „vertraulichen" Brief hierüber an den Abgeordnetenhaussprecher Cannon sandte, jedoch selber eine Abschrift des Briefes auch dem Kongreßmann Richard Hobson übermittelte, der ihn dann wiederum weiterzeigte!

Ausland.

— Abgebrannt ist zu St. Catharines, Ont. (Kanada) die große Werkzeugfabrik der Whitman & Barnes Co. Verlust $200,000.

— Das Pariser Blatt „Echo de Paris" sagt, das feste Auftreten Chinas in der Mandschurei gegenüber Japan sei nur auf die Unterstützung seitens der Ver. Staaten zurückzuführen.

— Winston Churchill, jetzt Handelsminister im brit. Kabinet, kandidirt wieder für das Unterhaus im nordwestl. Bezirk von Manchester. Wenn er geschlagen wird, so verliert er seinen Ministerposten.

— In der belgischen Abgeordnetenkammer griff der Sozialist Bertrand den König Leopold heftig an, weil derselbe Millionen verschwende, welche im Interesse der Eingeborenen des Kongolands verwendet werden sollten.

— Es steht jetzt fest, daß beim Kentern des Dampfers „Goetaelf" zu Gothenburg, Schweden, 17 Personen ertranken. (Der Dampfer hatte im Sommer regelrechte Fahrten zwischen Gothenburg und Stockholm durch die schwedischen Binnenseen und den Goetafluß gemacht.)

— Eine Frau Kemper in Paris verklagte beim Staatsanwalt den österr. Prinzen Viktor von Thurn und Taxis. Sie behauptet, daß sie diesen Glücksritter auf der Suche nach einer reichen Frau finanzirt und 5 Millionen Franken von ihm zu fordern habe, aber nichts im Zivilweg herauskriegen könne. (Bekanntlich hatte der Prinz schließlich die amerikanische Schauspielerin Josephine Moffit geheirathet, aber sie auf das Drängen seiner Angehörigen verlassen.)

— Boshaft. — Schriftsteller: „Es ist schrecklich: ich soll an meinem Libretto schreiben und über mir wird Klavier gespielt und unter mir gesungen." — Bekannter: „Nun, sei doch froh, da hast Du ja gleich die Musik dazu."

Zwei staunenswerthe Heilungen von Eczema

Vor über 23 Jahren hatte das Baby einen bösen Anfall—Jahre später wurde der Großvater von dem Leiden gefoltert — Bösartiger Ausschlag brach aus von den Knien bis zu den Zehen.

Beide können Cuticura für ihre Heilung danken.

Mein Enkel hatte 1884, als Baby, einen Anfall von Eczema, und nach einem Versuch mit den Aerzten, der nur große Rechnungen und eine Zunahme der Krankheit und des Leidens brachte, schlug ich den Gebrauch von Cuticura vor, und in einigen Wochen war das Kind gesund. Heute ist er ein starker Mann und durchaus frei von jenem Leiden. Vor einigen Jahren bekam ich selber Eczema und wurde ein schwer Leidender. Ein ganzer Winter verging, ohne daß ich einmal Schuhe anhatte. Meine Fußgelenke und die Beine fast von den Knieen bis zu den Zehen waren mit bösartigen Schwären bedeckt. Ich versuchte Praktikanten, Spezialisten usw. ohne Erfolg. Da erinnerte mich meine Schwiegertochter daran, daß ich selber vor über 20 Jahren Cuticura für meinen Enkel vorgeschlagen. Gleich ließ ich mir die Cuticura Mittel holen und fand sofortige Erleichterung und schließliche Heilung bis heute, und, obgleich hochbejahrt, ist mir, als hätte ich niemals solche Krankheit gehabt. Ich bin wohlbekannt in der Nachbarschaft von Louisville und Cincinnati, und könnte, was ich gesagt, durch Zeugen bekräftigen. M. W. LaRue, 845 7. Str., Louisville, Ky., 23. April und 14. Mai 1907."

Das qualvolle Jucken und Brennen der Haut, wie bei Eczema; das schreckliche Schälen, wie bei der Schuppenflechte; der Haarverlust und das Abkrusten der Kopfhaut, wie bei Kopfleiden — alles erfordert Heilmittel von außerordentlicher Güte zur erfolgreichen Bekämpfung. Daß Cuticura Seife, Ointment und Pillen solche Mittel sind, ist bewiesen durch beglaubigte Berichte über erstaunliche Heilungen, wenn viele Medizinen und selbst Aerzte versagt hatten. Einmalige Ausrüstung ist oft zur Heilung hinreichend.

Cuticura-Seife (25c) zum Reinigen der Haut, Cuticura Ointment (50c) zum Heilen der Haut und Cuticura Resolvent (50c), (oder in der Form chokoladenumhüllter Pillen, 25c. 60 im Fläschchen) zum Reinigen des Blutes. Ueberall in der Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp. Alleinige Eigenthümer, Boston Mass.

☞ Postfrei, Cuticura-Buch über Hautkrankheiten.

Lokalbericht.

Erbärmlicher Wicht.

Spezialpolizist schoß einen armen, Kohlen sammelnden Mann nieder.

Hat sich verkrümelt.

Das Opfer ringt im County-Hospital mit dem Tode. — Farbiger Raubgeselle von einem Straßenbahnschaffner angeschossen — Ging auf den Leim. — Böser Reinfall.

Mit einer Kugel im Rücken bewußtlos auf den Geleisen der Chicago & Northwestern-Bahn an N. Halsted Str. und W. Chicago Ave. liegend, wurde heute Morgen der 26jährige, seit Monaten arbeitslose und nothleidende Arbeiter Andrew Sitta, Nr. 312 N. May Straße, von Straßengängern aufgefunden. Diese benachrichtigten die Polizei. Von der wurde der Verwundete in einer Ambulanz nach dem County-Hospital geschafft.

Dort wurde er ins Bewußtsein zurückgerufen. Er gab an, daß er Kohlen sammelte, als ein Spezialpolizist der Bahn ihn erspähte und, hinter einem Güterwagen kauernd, drei Schüsse auf ihn abgab. Von der zweiten Kugel in den Rücken getroffen, sei er zusammengebrochen. Er habe noch gesehen, wie der Beamte sich ihm näherte. Dann habe er das Bewußtsein verloren und sei erst im Hospital wieder zu sich gekommen.

Der Schießbold hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt. Die Polizei nimmt zu seiner Ehre an, daß er den harmlosen, armen Teufel für einen Menschen gehalten habe, der es auf die Plünderung von Güterwagen abgesehen hätte. Vielleicht habe er den vermeintlichen Dieb auch nur „durch Schreckschüsse" verscheuchen wollen. An Sittka's Aufkommen wird gezweifelt.

Doch verhaftet.

Später wurde, als der That verdächtig, der Spezialpolizist John Fagin vom Detektive Morrissey verhaftet und im Hospital von Sitta identifizirt. Er ist geständig. „Ich begegnete dem Sitta auf den Geleisen," sagte er, „und forderte ihn auf, sich fortzuscheren. Als ich bald darauf wiederkam und er mich bemerkte, schleuderte er ein Stück Eisen nach mir und gab dann Fersengeld. Ich lief ihn nach und forderte ihn auf, stehen zu bleiben. Als er dem Befehle nicht Folge leistete, schoß ich. Daß ich ihn getroffen hatte, wußte ich nicht. Ich begab mich nach Hause."

Werden nicht alle.

Adolph Scholz, Nr. 56 5. Ave., wurde gestern Abend an West Madison und Halsted Straße von zwei Herren angesprochen, die den Wunsch äußerten, seinen funkelnden Diamantring, der ihn $250 gekostet hatte, käuflich zu erstehen. Da sie gern $350 zahlen wollten, wurde man bald handelseins. Natürlich hatten sie das Geld nicht bei sich. Er begleitete sie also nach einem an Halsted, zwischen Lake und Randolph Straße, gelegenen Hause. Dort ließ sich der eigentliche Käufer den Ring aushändigen, um ihn seiner „krank darniederliegenden" Frau zu zeigen und das Geld zu holen. Scholz wartete mit dem anderen Herrn vor der Thür. Letzterer bat, ihn einen Augenblick zu entschuldigen, er wolle nur ein paar Zigarren in der nächsten Wirthschaft kaufen. Er ging und kam nicht wieder. Scholz wartete zwei Stunden lang, ehe er die betrübliche Wahrnehmung machte, daß das Haus, vor dem er stand, unbewohnt war. Dann schlich er nach der Wache und meldete sein Erlebniß. Von den Bauernfängern fehlt natürlich jede Spur.

Ergebnißlos.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod der vier Frauen und eines Mannes, die am 5. April bei Maywood infolge Zusammenstoßes ihrer Droschke mit einem Zuge der Aurora, Elgin & Chicago Electric Railway ums Leben kamen, hat Niemanden verantwortlich gehalten für den Unfall. Die Opfer, Minnie Potthoff, Johanna Rohloff, Emma Rohloff, Klara Dressel und Fred F. Newman hatten sich an einem Begräbniß betheiligt. Auf der Rückfahrt vom Friedhofe begriffen, wurden sie von ihrem Verhängniß ereilt.

Mit Blei gespickt.

An der 14. Straße bestieg gestern Abend Frau Katherine Filend, Nr. 2328 State Straße, eine State Str.-Elektrische. Als sie im Begriffe war, den Fahrpreis zu entrichten, entriß ihr der 18jährige Farbige Grant Downell die Börse, sprang ab und lief davon. Der Schaffner setzte ihm nach und jagte ihm eine Kugel in die rechte Hüfte. Der Verwundete wurde der Polizei übergeben und von dieser nach dem County-Gefängnißhospital geschafft. Die ihm abgenommene Börse ist der rechtmäßigen Eigenthümerin zurückerstattet worden.

Vergrub das Geld.

Wm. Walsh, ein in den Geschäftsräumen von Bradstreet's Mercantile Guide im Stock Exchange-Gebäude beschäftigter Laufbursche, stiebitzte gestern aus dem offenen Geldschrank $80 und vergrub das Geld in der zwischen Madison und Washington Straße gelegenen Gasse. Er wurde später verhaftet und gestand. Das Geld ist von der Polizei zurückerlangt worden.

Uebers Ohr gehauen.

Unter der Anklage, Walter Schoenberger aus Hammond beim Pferdehandel schmählich über's Ohr gehauen zu haben, wurden gestern James Mulhern, Oliver McMahon, Wm. Cooley, John Powell, John McCorke und Ray Duffy dem Stadtrichter Beitler vorgeführt. Dieser verschob die Verhandlung. Die Angeklagten werden bezichtigt, Schoenberger eine lebensmüde Schindmähre als Rassepferd verkauft zu haben.

Nirgends sicher.

In ihrer Wohnung Nr. 11809 Dearborn Str. wurde gestern Nachmittag die 35jährige Frau Doberiore Jobrinoris von einem Kerl, der es muthmaßlich auf ihre Beraubung abgesehen hatte, überfallen und schwer mißhandelt. Der Thäter wurde von einem zufällig des Weges kommenden Polizisten eingefangen und in der Wache zu Kensington eingesperrt. Dort gab er an, Melvin Srbol zu heißen und 35 Jahre alt zu sein.

Lotteriger Betrieb.

Schon wieder ist ein Wagen eines Südseite-Hochbahnzuges entgleist.

Fast genau unter denselben Umständen, wie neulich der an der 43. Straße abgestürzte Motorwagen, ist heute an der 39. Straße der mittlere von den drei Wagen eines südlich fahrenden Zuges der Südseite-Hochbahn entgleist. Auch in diesem Falle soll ein schadhaftes Radgestell, das zusammenklappte und auf das Gerüst fiel, den Wagen aus dem Geleise geschoben haben. Zur Zeit fuhr ein nördlich fahrender, stark besetzter Zug vorbei. Wäre nun der Wagen nach dieser Seite hin entgleist, so würde ein in seinen Folgen unberechenbarer Zusammenstoß unvermeidlich gewesen sein.

Der Motorführer brachte den Zug schnell zum Halten. Die Fahrgäste—im entgleisten Wagen befanden sich ihrer 15—wurden unsanft durcheinandergerüttelt, kamen aber ohne nennenswerthe Verletzungen davon. Sie beeilten sich aber, den „Unglückszug" zu verlassen. Der Unfall verursachte eine Betriebsstockung. Erst nach Verlauf einer Stunden war es den sofort nach der Unfallsstätte entsandten Arbeitern gelungen, den entgleisten Wagen auf die Geleise zu heben.

Die polizeiliche Untersuchung hat angeblich ergeben, daß eine theilweise „offene" Weiche den Unfall herbeigeführt hat.

* Das Schauspielerpaar Samuel C. French und Frau, welches John Keegan, 2715 Indiana Ave., einen Gaul entwendet und verkauft haben soll, stand heute vor Stadtrichter Crowe. Dieser verschob den Prozeß aber bis Dienstag, behufs Vorladung weiterer Zeugen. Das Paar ist in Untersuchungshaft.

Das Geld ging ihnen aus.

Russischer Generalmajor und seine Aufgabe in den Ver. Staaten.

Der russische Generalmajor Graf Spiridovich ist heute hier eingetroffen und im Auditorium abgestiegen. Der Graf ist der Präsident der Slavischen Gesellschaft in Moskau und ist nach den Ver. Staaten gesandt worden, um mit dem amerikanischen Kapitalistensyndikat zu unterhandeln, welches sich vor zweieinhalb Jahren, wie s. Z. berichtet, erboten hatte, natürlich gegen entsprechendes Entgelt, einen Schifffahrtskanal zwischen Dniepr und Düna, eine Entfernung von sechzig bis 70 Meilen, zu bauen und so eine Schiffahrtsstraße zwischen der Ostsee und dem Schwarzen Meer herzustellen. Die Kosten waren auf 225 Millionen Dollars veranschlagt worden. Seit der Panik im letzten Herbst hat die russische Regierung nichts mehr von den Unternehmern gehört, und der Generalmajor, welcher sich mit ihnen in Verbindung setzte, erklärte heute, die Leute seien geldknapp geworden. Er wird, ehe er heimkehrt, die Ver. Staaten bereisen.

Dre Besucher versicherte, daß Amerika ihm sehr gefalle. Die Gesellschaft, deren Präsident er ist, sei für Befreiungs-, aber gegen Eroberungskriege, bekämpfe die Bürokratie und habe seit fünfzig Jahren für die Wiedereinführung der von Peter dem Großen vor zweihundert Jahren abgeschafften Duma gekämpft.

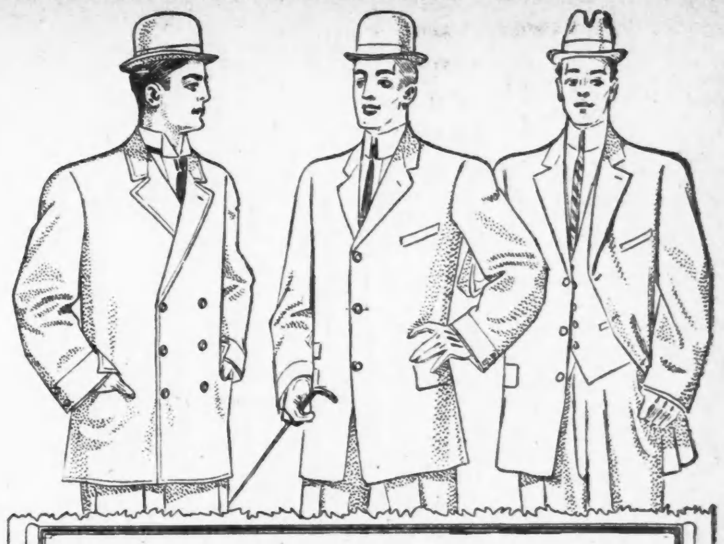
Extralohn für Schwalbenschwänze.

Von allen Theaterdirektoren, welche den Herren vom Orchester Frackanzug vorschreiben, wollen die Musiker künftig $2 die Woche mehr Lohn verlangen, von wegen der erhöhten Ausgaben für tadellos weiße Hemdbusen. So beschloß gestern der Musikerverband von Chicago. Wie die betreffenden Direktoren — es sind nur wenige — sich zu der Forderung stellen werden, bleibt abzuwarten.

Sonderbar.

Die angeblich dem John Pine gestohlenen $3700 wiedergefunden.

In derselben Schauschrankschublade, aus der angeblich am Abend des 10. April dem John Pine, Nr. 1423 Michigan Ave., von Einbrechern $3700 gestohlen wurden, ist heute das ganze Geld wiedergefunden worden. Der Mammon soll sich in ein Spitzentuch verwickelt gehabt haben und trotz allen Suchens bisher übersehen worden sein.



Mandel Brothers

Männer-Anzüge in Stoffen und Mustern die für bessere Partien bestimmt waren	Schlichte, einfache modische Muster, — in mittleren u. dunklen Farben. Wir bezweifeln, daß Ihr je vorher so hochfeine Stoffe irgendwo gesehen habt für **$9** Und sie sind so dauerhaft wie sie schön aussehen. — Wenn sie Euch nicht befriedigen erhaltet Ihr einen neuen Anzug frei.	Anzüge die irgend ein Mann leicht von den gewöhnlichen $9 Sorten unterscheiden kann

Kleider welche passen

und ihre Facon behalten, ist die Sorte welche wir verkaufen. Verwechselt unsere Kleider nicht mit der gewöhnlichen Sorte, denn sie sind ganz verschieden von denen anderer Läden, sie repräsentiren den höchsten Grad von Vorzüglichkeit. Alle neuen Schattirungen von braun, lohfarbig, grau und Hairline Streifen. Eine unbegrenzte Auswahl,

$10 bis $25

Lincoln CLOTHING CO.

543, 545, 547 Lincoln Ave.

Feine Schuhe, Hüte und Ausstattungen.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Nur ein Traum.

Einem tiefgefühlten Bedürfnisse wird Dr. Barth, der ehemalige Herausgeber der „Nationalzeitung", durch die Gründung einer neuen Partei nicht abhelfen. Deutschlands alter Jammer, die politische Zersplitterung, hat nur nach außen hin mit der Wiederaufrichtung des Reiches aufgehört und dauert im Innern noch fort. Es gibt nicht nur „Partikularisten" im Norden wie im Süden, die erst in zweiter Reihe Deutsche sind, sondern selbst die unseligen Glaubenskämpfe haben noch kein Ende gefunden. Trotzdem alle Bekenntnisse gesetzlich anerkannt und gleichgestellt sind, glauben die Katholiken, eine besondere Partei aufrecht erhalten zu müssen. Ferner ist auch jeder Stand oder jedes wirthschaftliche Interesse durch eine Partei vertreten. Die Großgrundbesitzer bilden die konservative, das Großkapital die nationalliberale Partei, die „Intelligenz" und der Mittelstand verkörpern sich in den verschiedenen freisinnigen Gruppen, und die städtischen Lohnarbeiter schwören zur Fahne der Sozialdemokratie. Deshalb ist die Freiheit, die bekanntlich auf die Einheit folgen sollte, bis jetzt ein schöner Traum geblieben.

Dr. Barth will nun allerdings eigentlich keine neue Partei, sondern ein „Kartell" in's Leben rufen. Er will die fortgeschrittensten Freisinnigen und die süddeutschen Demokraten veranlassen, sich den Sozialdemokraten zu nähern, grade wie in Frankreich die Radikalen mit den Sozialisten zusammengehen. Weil die liberalen Abgeordneten im Reichstage auf seinen Vorschlag nicht eingingen, will er versuchen, ihre Wähler zu überreden. So gut aber auch der Gedanke sein mag, alle Bürger zu vereinigen, die bis zu einem gewissen Grade gleiche Gesinnungen hegen, so unwahrscheinlich ist es, daß der Plan zur Ausführung gebracht werden kann. Denn die deutsche Sozialdemokratie ist viel „doktrinärer", als die französische und hält an der Lehre fest, daß ihr gegenüber **alle** anderen Parteien nur „eine reaktionäre Masse" sind. Einige ihrer jüngeren Führer mögen geneigt sein, sich auf ein politisches Bündniß mit den „bürgerlichen" Radikalen einzulassen, um das zunächst Erreichbare durchzusetzen, aber die in den letzten Jahren abgehaltenen Parteitage haben gezeigt, daß die Unversöhnlichen, an deren Spitze Herr Bebel steht, noch immer am Ruder sind. Von dieser Seite her dürfte also Dr. Barth schwerlich auf ein Entgegenkommen zu rechnen haben. Es wird ihm vermuthlich erwidert werden, daß die sozialdemokratische Partei es nicht nöthig hat, sich mit einer unbedeutenden Gruppe einzulassen oder gar ihr Zugeständnisse zu machen. Wer sich im „Block" nicht wohl fühle, könne sich ja der Sozialdemokratie anschließen, auch wenn er nicht mit allen ihren Zielen einverstanden sei.

Ob die „nationalsozialen und sozialliberalen" Vereine, auf die Herr Barth sich stützen will, für seine Ansichten mehr Verständniß haben werden, als die Sozialdemokraten, ist auch noch fraglich. Selbst wenn sie aber willens wären, sich der Sozialdemokratie „zu nähern", so werden sie sich doch nicht einer schroffen Abweisung aussetzen wollen. Auf die Zumuthung, sich von der viel größeren Partei mit Haut und Haaren verschlucken zu lassen, werden sie sicherlich nicht eingehen. Ein klein wenig Berücksichtigung ihrer eigenen Anschauungen werden sie fordern zu müssen glauben, und da ihnen dieser bescheidene Wunsch nicht gewährt werden wird, so wird das Kartell höchstens auf dem Papiere zustande kommen.

Der „innere Ausbau" des deutschen Reiches könnte ohne Zweifel bedeutend gefördert werden, wenn es keine ultramontane Partei gäbe, und wenn die Lohnarbeiter in den Städten, sich nicht ganz und gar von der „Bourgeosie" fernhielten. Wären nur zwei Parteien im Felde, nämlich eine konservative und eine liberale, von der die Arbeiter den äußersten linken Flügel bildeten, so könnte die Regierung nicht „Politik von Fall zu Fall" treiben und bald die Klerikalen gegen den Liberalismus, bald den Block gegen die Klerikalen ausspielen. Sie müßte sich zu einer den thatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Neueintheilung der Wahlkreise verstehen, die der städtischen Bevölkerung auch im Reichstage das Uebergewicht über die ländliche geben würde. Einer starken liberalen Mehrheit aber könnte der Bundesrath auf die Dauer nicht trotzen. Wohl oder übel müßte er mit der Zeit alle Forderungen bewilligen, die dem Bürgerthum und den Lohnarbeitern gemeinsam sind. Die Verwirklichung des „Zukunftsstaates" würde dadurch nicht hinausgeschoben, wohl aber würde der Gegenwartsstaat weit erträglicher und zeitgemäßer gestaltet werden. Doch ist es leider zwecklos, sich mit solchen „Spekulationen" abzugeben. „Praktische" Politik wird das deutsche Volk in absehbarer Zeit nicht treiben.

Zum Schutze der Gesundheit.

Wenn er Lendenbraten nicht haben kann, nimmt der Hungernde gern und dankbar mit Brot verlieb, und wo Wein uns versagt ist, thut's auch das Wasser allein. Ja, wenn er zwischen die Wahl gestellt wird: nur Lendenbraten und Wein oder nur Brot und Wasser, dann wird der Kluge sich für die einfache, aber gesunde und damit lebenerhaltende Kost entscheiden.

Es kann gerade nicht behauptet werden, daß unsere öffentlichen Schulen in der geistigen Ausbildung der Jugend aufsehenerregende Fortschritte gemacht hätten. Man hat nichts von durchgreifenden Maßnahmen oder Aenderungen gehört, die auf bessere als die bekannten Ergebnisse Hoffnung machen könnten, sondern hat in der Hauptsache ganz im alten Geleise und der alten Richtung weitergewurstelt. Infolgedessen wird der Schluß des laufenden Schuljahres, bezw. der Beginn des neuen im September, wieder ganz die Erscheinungen und Erfahrungen der letzten Jahre bringen, nur noch in verstärktem Maße. Es wird wieder ein großer Prozentsatz der Schüler, besonders der männlichen, vom fünften, sechsten oder siebenten Grade aus in's Erwerbsleben springen, die Hochschulen werden einen starken vorzeitigen Abgang zu melden haben und die Colleges und Universitäten werden darüber klagen, daß die ihnen von den Hochschulen zugehenden „Studenten" zum großen Theile recht rückständig sind im Wissen und Können. Wir werden in der geistigen Pflege und Ausbildung der Jugend keine nennenswerthen Fortschritte zu verzeichnen haben, weil nichts geschah, solche Fortschritte zu sichern.

Aber in anderer Hinsicht geschah etwas, und es kommt uns zu, das freudig anzuerkennen. Konnte der Schulrath nicht viel oder nichts thun für den Geist, sozusagen, so that er doch etwas, kann er noch mehr thun für den Körper, und das ist in diesem Falle so gut, wie Brot und Wasser geben, statt Lendenbraten und Wein. Es kommt ja mittelbar auch dem Geist zugute — sogar sehr. Denn nur in einem gesunden Körper wohnt, dem Sprichwort zufolge, ein gesunder und damit kräftiger und aufnahme- und lernfähiger Geist. Im kranken ist oft auch der Geist angekränkelt oder doch schwächlich; den todten flieht er bekanntlich ganz. Die erste Vorbedingung für geistige Entwickelung ist Leben, die zweite Gesundheit. — —

Als vor Kurzem die Meldung kam, der Schulrathspräsident Schneider habe zwei neue Inspektorenposten geschaffen, deren Inhabern die Aufgabe gestellt ist, das ganze Jahr hindurch die verschiedenen Schulgebäude zu inspiziren und über ihren Zustand und die in ihnen herrschenden Zustände ihm zu berichten, da wollte es zunächst seltsam erscheinen, daß nicht schon längst für eine solche, von dem sonstigen Schulwesen unabhängige Inspektion gesorgt worden war, und dann freute das Publikum sich dieses Schrittes. Denn auch ohne besondere Hoffnungsseligkeit kann man sich doch sagen, daß er zur Erhöhung der Sicherheit des Lebens der Schulkinder, so lange sie in der Schule sind, beitragen wird. Jetzt tritt unser „Gesundheitsdirektor" Dr. Evans mit einem neuen Plan hervor — und der Schulrath soll sich demselben geneigt zeigen — der in seiner Durchführung zur Erhöhung der Gesundheit der Schuljugend, bezw. zur Sicherstellung ihrer Gesundheit beitragen wird. Der Plan wurde schon verschiedentlich in den Lokalspalten der „Abendpost" skizzirt. Seine Hauptbedeutung liegt darin, daß er an die Stelle der jetzigen unregelmäßigen regelmäßige ärztliche Untersuchungen setzt. Denn man darf doch wohl annehmen, daß diese Untersuchungen in nicht allzu großen Zwischenräumen erfolgen und damit auf eine ärztliche Ueberwachung der Schuljugend hinauslaufen werden. Die aber scheint nöthig, denn es ist auch heute noch unbestreitbar, daß der Schulbesuch eine nicht geringe Ansteckungsgefahr einschließt. Die Lehrpersonen sind angewiesen, auf Krankheitserscheinungen zu achten, in Zeiten, da ansteckende Krankheiten epidemisch auftreten, werden die Schulen auch von Aerzten besucht und der Impfzwang wird rücksichtslos streng durchgeführt. Aber man kann von einer Lehrerin nicht den geübten scharfen ärztlichen Blick erwarten, und wenn eine Krankheit epidemisch auftritt, ist eben schon großer Schaden gethan. Jedenfalls ist es auch heute noch in der Mehrzahl der Fälle wahr, daß das Kind den bösen Schnupfen, das Halsleiden usw. „aus der Schule heimbrachte". Solange der Staat aber von den Eltern verlangt, daß sie die Kinder in die Schule schicken, muß er auch nach Möglichkeit die Kinder vor Ansteckungen in der Schule schützen.

Es ist ja gewiß **nicht** richtig, wenn man von der Schule alles fordert. Man darf ihr nicht die ganze Erziehungspflicht zuschieben, und dazu die Sorge für die Gesundheit der Kinder übertragen wollen. Aber vor der Ansteckung in der Schule kann auch die sorgsamste Ueberwachung zu Hause nicht schützen und ist nennenswerther Schutz überhaupt nur möglich durch regelmäßige und häufige Besuche der Schulräume seitens zuverlässiger Schulärzte. Behufs Milderung der Ansteckungsgefahr muß die regelmäßige häufige ärztliche Schulerinspektion gefordert werden. Wenn damit eine eingehendere Untersuchung der Kinder auf organische Krankheiten jeglicher Art verbunden werden kann, so ist das eine gute Zugabe, durch die das eigentliche Wesen der Inspektion und ihre Rechtsgrundlage, sozusagen, nicht geändert wird. Es wäre Unsinn, dieserhalb zu sagen, die Schule solle herhalten, freie ärztliche Behandlung zu stellen. Der Plan, durch regelmäßige ärztliche Untersuchungen nach Möglichkeit für die Erhaltung der Gesundheit der Schulkinder zu sorgen, hat nichts gemein mit jenen wohlmeinenden, aber verkehrten Vorschlägen, den Schulkindern Schuhe und Stiefel, warmes Mittagsbrot usw. zu stellen. — — —

Streit um Preisregelung.

Im New Yorker Gasstreit steht neben einer schweren Menge Geld ein wichtiger Grundsatz auf dem Spiele: von Bedeutung nicht bloß überall da, wo eine Gasgesellschaft den Gasabnehmern ihre gewöhnlich nicht zu niedrig befundenen Rechnungen zustellt, sondern auch überall sonst, wo immer eine Korporation eine sogenannte öffentliche Nutzanstalt betreibt und der für ihre Dienstleistungen zu fordernde Preis gesetzlicher Regelung unterliegt.

Die New Yorker Legislatur, wie seinerzeit berichtet, hat vor Jahr und Tag ein Gesetz erlassen, das den Gaspreis für die Stadt New York auf 80 Cents für 1000 Kubikfuß beschränkt. „Natürlich" hatte die Gasgesellschaft nichts Eiligeres zu thun, als in die Gerichte zu laufen und den üblichen Einhaltsbefehl zu fordern mit der üblichen Begründung, daß das Gesetz „unreasonable" und somit verfassungswidrig sei, indem es der Gesellschaft keine ausreichende Vergütung ihrer Kapitalsanlage lasse. Der Einhaltsbefehl wurde gewährt, doch war der Richter vorsichtig genug, eine Bedingung daran zu knüpfen. Nämlich daß behufs Sicherstellung ihrer Kunden die Gesellschaft bis zur endgiltigen Entscheidung des Streites soviel von ihren Einkünften zur gerichtlichen Verwahrung abliefere, als der Unterschied beträgt zwischen dem von ihr berechneten Preise (1.00 das Tausend) und dem vom Gesetz vorgeschriebenen Preise.

Nachdem aus diesen 20 Cents aufs Tausend sich das hübsche Sümmchen von $4,623,000 zusammengeläppert, erschien dieser Tage die Gesellschaft im Gericht mit dem bescheidenen Ersuchen, ihr das Geld zurückzugeben, trotzdem die endgiltige Entscheidung noch nicht erreicht ist: — sie brauche es nämlich sehr nöthig; die Zeiten seien schlecht und sie sei genöthigt, Gelder zu 6 v. H. zu borgen, während die vom Gericht verwahrten Millionen als Bankeinlage nur 2 v. H. bringen.

Der Richter — Bundeskreisrichter Hough — behielt trotz der beweglichen Klage die Hand auf den Millionen, weil er die endgiltige Entscheidung noch immer für zweifelhaft halten müsse, trotzdem er selbst die 80 Cents-Rate für „konfiskatorisch" erklärt hat, als gleichbedeutend mit Wegnahme des Eigenthums der Gesellschaft. Zu dieser Entscheidung ist er dadurch gelangt, daß er — „dem Uebergewicht früherer Entscheidungen folgend" — den Werth der Freibriefe der Gesellschaft im Betrage von $12,000,000 als Theil der zu verzinsenden Kapitalanlage annahm. Ohne Einrechnung dieser $12,000,000 wären, wie er zugibt, die 80 Cents für 1000 Kubikfuß ein genügender Preis. Ob die Einrechnung berechtigt ist oder nicht, ist erst durch das Bundesobergericht zu entscheiden. Und wenn dieser höchste Gerichtshof die Frage im Grundsatz entscheidet, so wird die Entscheidung von ebenso wichtigem wie weitreichendem Einfluß sich erweisen. Nicht zu mindest im Streit über die gesetzliche Regelung der Eisenbahnraten.

Daß die Frage überhaupt „Frage" werden konnte, scheint allerdings wunderlich genug. Bis vor verhältnißmäßig kurzer Zeit sind alle öffentlichen Gerechtsame oder Freibriefe unentgeltlich ertheilt worden. Liegt der ausnahmsweise Fall vor, daß der Geber der Gerechtsame (sei es Staat, Stadt oder sonst ein öffentliches Gemeinwesen) sich dafür von dem Empfänger einen Preis hat zahlen lassen, so bildet dieser Preis einen Theil der Kapitalanlage der betreffenden Korporation und es ist selbstverständlich, daß er mit in Anschlag gebracht wird bei Berechnung der Vergütung, welche der Korporation für ihre Dienstleistungen erlaubt wird. Ebenso selbstverständlich sollte es sein, daß in den 99 aus 100 Fällen, wo der Freibrief unentgeltlich ertheilt ist, er keine Kapitalanlage darstellt, folgeweise auch sein etwaiger Werth nicht bei der Vergütungsberechnung in Betracht gezogen werden darf.

Das Gegentheil annehmen, heißt das Publikum zahlen machen für Etwas, das thatsächlich **sein** Eigenthum ist, und heißt den Korporationen eine Prämie aussetzen für möglichst unverschämte Ausplünderung des Publikums. Der Werth des Freibriefs hängt ab von den Einkünften, die er bringt. Je größer die Einkünfte, die eine Korporation aus den ihr durch den Freibrief verliehenen Privilegien herauszuschlagen weiß, desto größer der Kapitalswerth des Freibriefs. Je mehr also die Korporation sich bezahlen läßt für ihre Dienste, je unbilliger sie das Publikum behandelt und je unverschämter sie es plündert, desto mehr erhöht sie den Werth des Freibriefs, desto mehr Zinsen und Dividenden kann sie zahlen und desto mehr Aktien und Bonds kann sie daraufhin verkaufen. Daß jedoch der solchermaßen geschaffene Werth als Kapitalanlage gelten sollte dem Staate gegenüber, der den Freibrief umsonst ertheilt hat; und der Staat, dem das Recht zusteht, den Korporationen gerechte Preise vorzuschreiben, die ungerechten, übermäßigen Preise nicht soll herabsetzen dürfen, weil dadurch der Werth des Freibriefs verringert werden könnte — das Alles stellt als so handgreiflich unvernünftig und widersinnig sich dar, daß es fast unbegreiflich erscheint, wie eine derartige Auffassung jemals in der gerichtlichen Rechtsprechung Anerkennung finden konnte.

In ihren letzten Folgen bedeutet diese Auffassung, daß, sofern die Forderung übermäßiger Preise einer derartigen Korporation einmal gestattet worden, sie ihr auch immer gestattet werden muß, wird also zur thatsächlichen Verneinung des Regelungsrechtes des Staates. Hätte die New Yorker Gesellschaft statt $1.00 für ihr Gas bisher $1.50 erhoben, so wären ihre Freibriefe vielleicht $100,000,000 werth, und sie könnte mit gleichem Rechte daraufhin die unverkürzte Aufrechterhaltung des $1.50-Preises beanspruchen; als nothwendig zur Verzinsung der hundert Millionen. Beschränkt dem gegenüber das Bundesobergericht, wie zu erwarten, das Vergütungsrecht der Korporationen auf das von ihnen selbst gelieferte Kapital, so wird, wie bereits angedeutet, dadurch sehr viel mehr erreicht sein, als bloß das billigere Gas für New York.

Morgen bereit!
Die besten
Oster-Kleider für Männer.

die je für das Geld verkauft wurden! Tausende der neuesten und schönsten braunen Anzüge, die sich die Gunst unserer Kunden im Sturm erobert haben. Mehr neue Blaue, Graue, Braune, Schwarze und gemischte, als Ihr je in Eurem Leben gesehen habt.. Sämmtliche Mittsaison gestreiften Cheviots, Kammgarne, Tweeds, Serges und Thibets. Hunderte eigenartige und originelle Muster in Karrirungen, Tupfen, Herringbones, sowie Squares; von solchen Fabrikanten wie Hart, Schaffner & Marx und deren nächsten Konkurrenten. Kleider, die garantirt werden, daß sie passen, sich gut tragen und von Anfang bis zu Ende befriedigen werden.

Großer spezieller Verkauf von Anzügen, Ueberröcken und Regenröcken — morgen für nur..... **$15**
(Ersparniß von $3 an jedem Stück.)
(Andere für $10, $12, $18, $20, $25, $28, $30.)

Oster-Kleider für Kinder.

Ihr werdet entzückt sein über unsere speziellen Offerten in ganz neuen Novelty Anzügen für Kinder im Alter von 3 bis 10 Jahren. Außer einer vollständigen Auswahl der allerneuesten Etons, Russians und Sailors offeriren wir eine große Anzahl von eigenartigen Pariser, deutschen und englischen Effekten, wie sie an keinem anderen Platze in dieser Stadt gekauft werden können zu Preisen, die annähernd so niedrig sind, zu welchen wir sie offeriren.

Große spezielle Oster-Werthe in Novelty-Anzügen für Knaben, für **$3.45**
(Andere für $4, $5, $6, $7, $8, $10)

Oster-Kleider für Knaben und Jünglinge.

Kniehosen-Anzüge für Knaben, in der größten Auswahl, die wir jemals gezeigt haben. Darunter befinden sich nahezu alle die Muster und Farben, die in Männer-Anzügen offerirt werden, wie auch Dutzende von Mustern, die einzig und allein nur bei Knaben-Kleidern zu finden sind. In Braun, Grau, Blau und Mischungen in neuen, ganzwoll. Stoffen—Große Oster-Spezialität morgen zu..... **$4.95**
(Andere zu $3.50 bis $10.)

„College Styles„ für Jünglinge; einschließlich der neuen „Freak" Facons mit neuartigen für Jünglinge besonders geeigneten Cuffs, Lapels, Taschen, Westen und Hosen. In auffallenden sowohl wie in sehr einfachen Farben. Morgen offeriren wir „unsere Oster-Spezialität" zu..... **$12**
(Andere zu $10 bis $20.)

Unser Laden ist heute Abend offen bis 9 Uhr.

THE STERN CLOTHING CO.
North Ave. und Larrabee Str.

Frei! 1 Paar Roll-Schlittschuhe mit jedem Einkauf von $5 im Knaben-Dept.

Lokalbericht.

Untersuchen weiter.

Legislaturausschuß-Mehrheit in Bartonville. — Verschwendung und Sparsamkeit.

Obwohl der Legislaturausschuß, welchem eine Untersuchung der Verwaltung der Staatsanstalten übertragen worden war, beschlossen hatte, ehe er gestern Morgen, wie berichtet, nach Chicago kam, um das gesammelte Material zu sichten und einen Bericht auszuarbeiten, haben doch Manny, McLaughlin, Ireland und Hope bald wieder eine Reise nach Peoria angetreten, und heute in dem sechs Meilen entfernten Bartonville eine Untersuchung der großen Irrenanstalt unternommen, über deren Verwaltung durch den deutschen Arzt, Dr. Geo. A. Zeller, viel Rühmliches bekannt geworden ist. Dr. Zeller empfing die Herren bei der Ankunft in Peoria. Ausschußvorsitzer Hill und McGoorty haben die Fahrt nicht mitgemacht. Ersterer bedauert sehr den Ausfall McLaughlins auf Gouv. Deneens Amtsführung und erklärt sie mit persönlichen Beweggründen. Da in dem Ausschuß über den zu erstattenden Bericht Mißhelligkeiten herrschen, so mag die Legislatur zwei Berichte erhalten.

Der frühere Gouverneur Yates hat seinen Amtsnachfolger ebenfalls angegriffen. In einer Rede, welche er in Centralia gestern Abend hielt, verglich er die Staatsverwaltung durch Deneen, ihn selbst und seine beiden letzten Vorgänger und behauptete schließlich, seine eigene sei die sparsamste gewesen.

Gouv. Deneen hingegen hat in Carthage gestern Abend McLaughlins Ausführungen hinsichtlich der Kohlenlieferung an die Anstalt in Kankakee dahin beantwortet, daß über diese Lieferungen bis zum Jahre 1905 keine genaue Kontrole herrschte, dann aber auf Grund von Nachforschungen der Staatswohlthätigkeitsbehörde eine solche von ihm veranlaßt worden sei. Die Folge sei gewesen, daß die Kohlenrechnung, welche 1905 noch $71,169 war, 1906 auf $46,886 und 1907 auf $45,101 herabgegangen sei.

Todes-Anzeige.

Schwäbisch-Badischer Frauen-Verein Nr. 1.

Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Elizabeth Kollmann

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 17. April 1908, um 9:30 Morgens, vom Trauerhause, 6153 Elizabeth Str., nach Waldheim.

Katie Schwieg, 97 W. Hamlin Ave., Präsidentin.
Amelia Blacser, 641 Larrabee Str., Finanzsekretärin.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Freda Morris geb. **Posert**

im Alter von 31 Jahren, 1 Monat und 12 Tagen nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 19. April, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1071 N. Kimball Ave., nach dem Montrose-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Paul Posert, Vater.
Pauline Posert, Mutter.
Norman Morris, Sohn.

Es ist bestimmt in Gottes Rath,
Daß man vom liebsten, was man hat,
Muß scheiden! frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Minna Bruedigam geb. **Juerm**

am 15. April, Abends 10 Uhr, im Alter von 65 Jahren und 11 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. April, Mittags 12 Uhr 30 Minuten, vom Trauerhause, 33 Burling Str., nach der evangel.-luther. St. Jacobi-Kirche und von da nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

H. Bruedigam, Gatte, nebst Familie.

Bitte keine Blumen. dofrsa

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Otto Homann

am Mittwoch, den 15. April, im Alter von 46 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. April, Vormittags 10:30, vom Trauerhause, 225 51. Str., nach 49. Str. und Ashland Ave., dann mit der Grand Trunk-Bahn nach Mount Greenwood. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Homann, Gattin.
Alice, Gustav, Helen, Kinder.
Wilhelmina Homann, Mutter.
Gustav, Rudolf und **Ernst**, Brüder.
Emilie Zumm gebor. **Homann**, Schwester.
Wilhelmina, Ernestina, Paulina und **Augusta**, Schwägerinnen, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Christian Herman

im Alter von 64 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 18. April, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 5216 Lowe Ave., nach der St. Martins-Kirche von da per Kutschen nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Anna Herman, geb. **Wilhelm**, Gattin.
Johann, Minnie, Mamie, und **Andreas Herman**, Kinder.

Schwiegervater von **Elisabeth Herman** und **Georg Hoelzel**, Großvater von **Margaretha Herman** und **Mildred Hoelzel**.—Mitglied des St. Georg Hofes Nr. 48, C. O. F., St. Josephs-Männerverein der St. Martins-Kirche und des Amalgamated Holzarbeiter-Councils, Local 67. midofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Wilhelmina Doman

am 15. d. M. im Alter von 74 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Sonntag, den 19. April, 1 Uhr Nachm., vom Tarueerhause, 761 W. 21. Place. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles, Minnie und **Henry**, Kinder.

Christus, der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem thu' ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr' ich dahin. frsa

Zur Erinnerung

an meinen lieben Onkel

Robert Vogelsang,

gestorben am 17. April 1907.

Ruhe sanft, dein schnelles Scheiden
Bleibt für mich ein bitterer Schmerz,
Mit Rath und That standest Du mir
zur Seite,
Ersetztest lange mir das Vaterherz.

Gewidmet von deinem Neffen Robert.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Henry Koselke

im Alter von 16 Jahren und 2 Monaten am Donnerstag, den 16. April, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. April, vom Trauerhause, 313 Root Str., um 9 Uhr Morgens, nach der St. Georgskirche, von dort per Kutschen nach dem 47. Str. Bahnhof und mit der Bahn nach dem St. Mary's Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Michael Koselke und **Lena Koselke** geb. **Ganloger**, Eltern.
Theodore, Joe, Mary, Chas., Mamie und **Joseph Koselke**, Geschwister.

Gestorben: Robert Kayser, geliebter Gatte von Henriette Kayser, Vater von Rosie Steiner, Marie Gasser, Karoline, Luise und Frances Kayser. Starb am Donnerstag, den 16. April. Beerdigung am Sonntag, den 19. April, um halb zwei Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 732 W. 14. Place, nach Waldheim. frsa

Gestorben: Eva Permantier, geliebte Gattin von John Permantier. Mutter von Mary, John, Gertrude, Nettie, Frau Koblman, Frau Oeth. Beerdigung Samstag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause nach der St. Mathäuskirche, dann nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme an dem Begräbnisse meiner lieben Gattin und Mutter

Margarethe Baum

sowohl für die freundlichen Trosteswotte des Herrn Pastor Krafft, wie auch den Vereinen und für die zahlreichen Blumenspenden sage ich auch allen Freunden und Bekannten meinen Dank.

Georg Baum und Kinder.

A. W. Eheim,
Deutscher Rechtsanwalt.
Praktizirt in allen Staats- und Bundes-Gerichten, speziell im Nachlaß-Gericht (Probate Court). — Geld und Mortgages in beliebigen Summen stets vorräthig.
134 MONROE STR.
Zimmer 1414. Telephone Central 2839.
12fb,X,3mo

Spannende Lektüre.
Rinaldo Rinaldini, der kühne Räuberhauptmann.
Karl Masch, der gefürchtete Bandit der Mark.
Johann Bückler, genannt Schinderhannes.
Fra Diavolo, Räuber, Held und Frauenliebling.
Anton Leichtweiß, der Räuber vom Rhein.
Ein jeder Band ist 160 Seiten stark und kostet nur 25 Cents.
A. Kroch & Co.,
Deutsche Buchhandlung.
26 Monroe Straße, Chicago.
Zwischen Wabash und Michigian Ave.

☞ Literarische Festgeschenke für Ostern. ☜
Bücher für Klein und Groß. Bilderbücher, Spiele, Andachtsbücher. Ostergrußkarten. Größte Auswahl. Billigste Preise.
KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

Günstige Gelegenheit für Wirthe.
U. S. V.
Für das Schwabenheim, 210 Wells Straße, wird ein tüchtiger Verwalter gesucht. Bewerber mögen sich sofort melden bei C. Walter, 2226 Indiana Ave. Telephone 1119 Calumet.
Schwäbischer Unterstützungsverein.
frsafon

Arbeit u. Wohlstand im Süden
Deutsche Kolonie
Elberta,
Baldwin County, Alabama.
Keine Arbeitslosigkeit, Paniks, Streiks etc.
Ueber hundert zufriedene, freie, deutsche Männer und Familien bestätigen es. Kommt mit uns.
Exkursion am 21. April.
Das beste Farm-, Frucht- und Gemüseland an der Golfküste. Nahe Märkte, folglich guter Erlös für Produkte. Jährlich 2 bis 3 Ernten. Ertragsfähigkeit bis $250 per Acre. Kirchen, Schulen, Hotels, Stores da. Klima sehr gesund. Ein Paradies für Leidende.
Warm im Winter. Kühl im Sommer.
Reines weiches Wasser.
Freie Reise für Käufer.
L. v. d. Leck & Co.,
Ecke North Ave. u. Halsted Str., Kemper Bldg., Zimmer 5.
frsafonmo

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512.
13noX*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon Kedzie 273. Stadt-Office 670 W. Chicago Ave., Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Mount Auburn Friedhof
Oak Park Ave., südlich von Berwyn.
Näher zur Stadtliegend als irgend ein Friedhof auf der Westseite. Ogden Ave. Cars 5 Cts.
Familienlotten $25.00 auf Abzahlungen.
Einzelne Gräber $10.00 für Erwachsene.
Geo. Schrade, Supt., früher mit Waldheim
City Office: 92 LaSalle Str. Tel. Main 1042.
23dez*X

COLISEUM
Heute Nachmittag um 2:15. Heute Abend 8:15.
Vorstellungen dann jeden Nachm. um 2:15 Uhr und Abends um 8:15 Uhr bis 22. April.
☞ Fünfundzwanzigster Jahrestag ☜
RINGLING BROTHERS
Größte Schaustellungen der Welt
400 der weltberühmtesten Zirkus-Künstler—Neue Kunststücke, Vorführungen u. Sensationen—Wunderbare Leistungen in der Thier-Dressur—Größte Menagerie der Welt — Darwin, das fehlende Glied—Baby wilde Thiere.—Sitze zum Verkauf in Lyon & Healys und im Kolliseum. Reservirte Sitze 50c, 75c, $1 und $1.50, Logen-Sitze $2; Gallerie 25c — Thüren geöffnet um 1 Uhr Nachmittags und 7 Uhr Abends.

THE RIENZI.
Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 11 Uhr. Restauration: Frühstück, Mittagstisch und Abends, sowie den ganzen Tag a la Carte. Sonntags von 12 bis 3 Uhr Table d'hote zu 50c.—M. Ballmanns Orchester wird an jedem Wochen- und Sonntag Abend und Sonntag Nachmittag konzertiren.
10ok,mifrson*

Aufgebot!

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß 1) der Drechsler **Eduard Max Dressel**, wohnhaft in Eisfeld, Sohn des Schuhmachers Ernst Dressel und dessen Ehefrau Dorothea Anna, geborenen Klett, wohnhaft in Eisfeld; und 2) die Näherin **Lina Emma Stubenrauch**, wohnhaft in Eisfeld, Tochter des Tagelöhners August Stubenrauch, wohnhaft in Eisfeld, und dessen verstorbenen Ehefrau Regine Auguste geborenen Schramm, zuletzt wohnhaft in Hildburghausen, die Ehe mit einander eingehen wollen. Die Bekanntmachung des Aufgebots hat in den Gemeinden Eisfeld und Chicago zu geschehen.

Eisfeld, am 2. April 1908.

Der Standesbeamte: **Pfeiffer.**

$50 Belohnung! Für eine Haut-Krankheit, Hämorrhoiden, alte Wunden oder granulirte Augenlider nicht geheilt von „Goodsalve", 50c. „The Fair", Buck & Rayner, „Dillman's" Drug Department.
1ap,mifrmo,bw

Lokalbericht.

Delegaten sind erwählt.

Cannon kontrolirt nur 48 Vertreter des Staats im Nationalkonvent.

Zwei sind für Taft.

Joseph W. Work wird gegen seinen Willen zum Supervisor von Evanston erwählt.—Erhielt nur drei Stimmen.—Vorbereitungen für den dem. Staatskonvent.

Der letzte der republikanischen Konvente der fünfundzwanzig Kongreßbezirke des Staates fand gestern in Freeport statt. Er erklärte sich mit überwältigender Mehrheit für die Nomination des „Lieblingssohnes" von Illinois, Joseph G. Cannons. Dies bringt die Zahl der Delegaten zum Nationalkonvent, die angewiesen sind, für Cannons Nomination zu stimmen, auf achtundvierzig. Von den übrigen sechs Delegaten sind zwei angewiesen, für Taft zu stimmen, während vier überhaupt keine Anweisungen erhalten haben. Es ist aber nicht unmöglich, daß sie im ersten Wahlgange „aus Höflichkeitsrücksichten" ihre Stimme für „Onkel Joe" abgeben werden. Freilich der Traum der Anhänger des Sprechers, daß der Staat eine geschlossene Delegation nach Chicago entsenden würde, die mit ihm durch Dick und Dünn gehen würde und sich unter Umständen zu allerlei Kuhhändeln verwenden ließe, hat sich nicht verwirklicht. Der erste Kongreßbezirk, dessen Konvent von Staatssenator Sam Ettelson und Chauncey Dewey kontrolirt wurde, wies seine Delegaten an, gleich beim ersten Wahlgange für Taft zu stimmen. Das war eine bittere Pille für den Sprecher. Nicht weniger angenehm aber war es den Anhängern des „Weisen von Danville", daß auch der zehnte Bezirk, ebenfalls, zum größten Theile wenigstens, in der Stadt Chicago gelegen, sich nicht für ihn erklärte. Er gab seinen Delegaten keine Anweisungen, aber es ist zur Genüge bekannt, daß Ex-Sheriff Pease für Cannon nichts übrig hat. Er kontrolirt den Bezirk. Etwas besser schnitt der Sprecher im 2. Bezirk ab, dessen Delegaten ebenfalls keine Anweisungen erhielten, aber wenigstens im ersten und vielleicht auch im zweiten Wahlgange für ihn stimmen werden.

Der letzte Konvent fand gestern im 13. Kongreßbezirke, den Col. Frank O. Lowden im Kongreß vertritt, in Freeport statt. Eine Erklärung zugunsten der Nomination des Sprechers wurde mit überwältigender Mehrheit angenommen.

Die Delegation, welche der Staat nach Chicago entsenden wird, enthält nur fünf Mitglieder des Kongresses, trotzdem die Anhänger Cannons sich alle Mühe gegeben haben, die Wahl sämmtlicher republikanischen Kongreßmitglieder durchzusetzen. Die fünf Gesetzgeber, die zu Delegaten erwählt wurden, sind William Lorimer und Henry Sherman Boutell von Chicago, Howard M. Snapp von Joliet, Wm. B. McKinley von Champaign und W. A. Rodenberg von East St. Louis.

Folgende Staats- und Bezirksdelegaten werden den Staat im Nationalkonvent in Chicago vertreten:

Staatsdelegaten.

Shelby M. Cullom.	Charles S. Deneen.
Albert J. Hopkins.	Fred A. Busse.

Bezirksdelegaten.

1. Chauncey Dewey. Dan. J. Schuyler jr.	14. Frank G. Allen. D. E. Mack.
2. Roy O. West. John R. Thompson.	15. Perry C. Ellis. Charles J. Pierce.
3. Wm. H. Weber. E. L. Roberts.	16. Walter S. Horton. Robert D. Clark.
4. David E. Shanahan. Swan P. Norman.	17. Frank L. Smith. Abraham L. Phillips.
5. August W. Miller. William J. Cooke.	18. Charles P. Hitch. Len Small.
6. William Lorimer. Fred M. Blount.	19. Wm. B. McKinley. Hugh Crea.
7. Daniel A. Campbell. A. A. Strom.	20. Stuart Pierson. Henry Savage.
8. Isidore H. Himes. John F. Devine.	21. Wm. B. Ridgely. Frank R. Milner.
9. Henry S. Boutell. John J. Healy.	22. W. A. Rodenberg. Edmund Beal.
10. Rollin A. Keyes. James Pease.	23. W. F. Bundy. A. H. Jones.
11. William Grote. Howard M. Snapp.	24. Fred W. Potter. James B. Blackman.
12. Walter Reeves. Isaac L. Ellwood.	25. Thomas Jones. H. H. Kohn.
13. A. P. Woodruff. Oscar Woods.	

Derdem. Staatskonvent.

Die Vorbereitungen für den demokratischen Staatskonvent in Springfield sind noch nicht beendet, aber es steht mit ziemlicher Sicherheit fest, daß F. P. Morris von Danville den Vorsitz führen wird. George L. McConnell von Chicago wird als Sekretär seines Amtes walten. Zu Staatsdelegaten zum Nationalkonvent in Denver sind Roger C. Sullivan, Samuel Alschuler Robert Williams, früheres Mitglied des Kongresses, und Carroll C. Boggs von Fairfield, früherer Richter am Staatsobergericht, auserseh en.

Cook County wird, wenn die Gegner Sullivans überhaupt Wort halten und nicht im letzten Augenblicke klein beigeben, nicht das einzige County sein, das zwei sich gegenseitig bekämpfende Delegationen zum Staatskonvent entsendet. Champaign County erwählte gestern ebenfalls zwei Delegationen, die sich gegenseitig das Anrecht auf Sitz und Stimme streitig machen. In Knox County, das morgen seinen Konvent abhält, sind auch Streitigkeiten zu erwarten. Die Parteileitung des Countys ernannte gestern die Delegaten zum Konvent, ohne erst das Zusammentreten des Countykonvents abzuwarten. Die Demokraten von McLean County hielten gestern in Bloomington ihren Konvent ab, der sich für Bryan erklärte. Ein Gleiches that der Konvent von Peoria County, der außerdem Frank Quinn zum Mitglied des Staatszentralausschusses erwählte. Auch Franklin County erklärte sich gestern für Bryan und empfahl die Nomination des früheren Mitglieds des Staatsobergerichts Carroll C. Boggs für das Gouverneursamt.

Gegen seinen Willen erwählt.

Gegen seinen Willen zum Supervisor von Evanston gewählt worden ist Herr Joseph W. Work, ein wohlbekannter Grundeigenthumshändler. Er erhielt drei Stimmen. Keiner der amtlichen Wahlzettel enthielt den Namen eines Kandidaten für das Amt und nur die wenigsten Wähler waren sich bewußt, daß ein Supervisor erwählt werden müsse. Drei von ihnen trugen den Namen Works auf dem Wahlzettel ein, die einzigen Stimmen, die für das Amt abgegeben wurden. Herr Work, der sich nicht um das Amt beworben hatte, weigerte sich, die ihm zugedachte Ehre anzunehmen, es wurde ihm aber bedeutet, daß er sich strafbar mache, wenn er die Pflichten des Amts nicht übernehme.

Ein Erpressungsversuch.

Chicago City Railway Co. antwortet auf die Klage Clarence Venners.

Die Chicago City Railway Co. reichte gestern durch ihren Generalanwalt Col. E. R. Bliß die Antwort auf die Klage ein, die der New Yorker Bankier Clarence H. Venner gegen sie angestrengt hat, und durch die er sie zwingen will, ihm Einsicht in ihre Bücher zu gestatten. Venner hat außerdem noch eine andere Klage angestrengt, in der er die Einsetzung eines Masseverwalters für die Gesellschaft und die Ungiltigkeitserklärung der beiden Straßenbahnordinanzen vom 11. Februar 1907 verlangt. Die Antwort der Gesellschaft auf die Klage des New Yorker Bankiers enthält schwere Angriffe auf dessen Karakter. Sein Versuch, die Gesellschaft zur Vorlegung ihrer Bücher zu zwingen, wird als ein Erpressungsversuch bezeichnet. Venner sei nicht als Aktionär der Gesellschaft anzusehen, der in gutem Glauben vorgehe. Er habe einige Aktien der Gesellschaft vielmehr nur an sich gebracht, um ihr Schwierigkeiten zu bereiten und sie zu zwingen, sein Schweigen zu erkaufen. Aehnliche Klagen habe er gegen eine Reihe anderer Gesellschaften eingebracht. Darunter befänden sich die: Chicago, Rock Island und Pazifik Railroad Co., Pullman und Wagner Palace Car Co., Amalgamated Copper Co., Farmers' Loan and Trust Co., United States Steel Corporation, Union Pazifik Railroad Co., Atchinson, Topeka and Santa Fe Railroad Co., Burlington Railroad Co., Continental Trust Co., Bay State Gas Co. of Massachusetts, Erie Railroad Co., Boston und Albany Railroad Co., New York Central Railroad Co., American Water Works Co. und die Central Trust Co.

Ostern.

Die Feier in den Kirchen.—Orgel-Einweihung der Alphonsus-Gemeinde.

In den christlichen Kirchen aller Konfessionen wird heute ein hoher Feiertag begangen: der Charfreitag, zur Erinnerung an die Kreuzigung Christi. In allen Kirchen findet Gottesdienst statt. Uebermorgen wird das Osterfest, der Tag der Auferstehung, in den Kirchen mit Gottesdienst und Musikaufführungen gefeiert. Besonders die größeren Gemeinden haben auch diesmal wieder große Anstrengungen gemacht, ihre Gotteshäuser würdig zu schmücken und den musikalischen Theil des Gottesdienstes in einer der Bedeutung des Festes entsprechenden Weise auszugestalten. Das Beste, was Chicago an Künstlern auf dem Gebiete der Tonkunst aufzuweisen hat, wird in Dienst gestellt werden, um die zu dem Fest geeigneten Werke alter und neuer Meister zu Ehren des Auferstandenen erschallen zu lassen.

Die St. Alphonsus-Gemeinde, deren Kirche sich an der Kreuzung von Lincoln und Southport Ave. und Wellington Str. befindet, verbindet am Sonntag mit der Osterfeier die Einweihung ihrer neuen Orgel. Zu der um 7:30 Uhr Abends beginnenden Feier ist ein reichhaltiges musikalisches Programm von 16 Nummern aufgestellt, bestehend aus Orgelvorträgen, Solo-, Quartett- und Chorgesängen und einem Violinsolo. Es wirken mit: als Solisten die Herren Walter Keller und Hugo Edelmann, Orgel; Karl Cleland Marham, Violine; als Gesangsquartett die Damen Regina Edelmann und Pelgram-Scheppers und die Herren J. Parnell Egan und Jesse Kempf, der St. Michaels-Männerchor unter Herrn Hugo Edelmann und der Windthorst-Männerchor unter Herrn J. Benel.

Kurz und Neu.

* Der Verband der College-Alumnen veranstaltet morgen von 12 bis 1 Uhr die wöchentliche Geschichtenstunde für Kinder im Bibliotheksgebäude. Frau Dora Lyman wird den Kindern drei Geschichten erzählen. Der Eintritt ist frei für Alle. Am Sonntag von 4 bis 5 Uhr wird Frl. Katherine Jewel Everts aus Boston für Erwachsene Stücke aus Shakespeare rezitiren.

* Morgen Nachmittag um 3 Uhr hält Dr. Seth E. Meek vom Field-Museum bei freiem Eintritt in der Fullerton-Halle des Kunstinstituts einen Vortrag über den Kampf des Lachses ums Dasein in den Gewässern des Pazifik.

Verklagt die Stadt.

Frau Donnelly verlangt $10,000 für einen Knöchelbruch.

Schadenersatz in der Höhe von $10,000 verlangt Frau Maggie Donnelly, eine geprüfte Krankenpflegerin, von der Stadt für einen Knöchelbruch, den sie angeblich am 5. September 1906 an der 35. Straße, zwischen Wood und Lincoln Straße, auf einem schadhaften Bürgersteig erlitt. Frau Donnelly ist eine Wittwe mit neunzehn Kindern. Sie wohnt Nr. 3815 Ellis Ave. Sie behauptet, daß sie in ein Loch im Bürgersteige fiel und sich den Knöchel brach. Die Verletzung hat sie angeblich für immer zum Krüppel gemacht. Der Fall kam gestern Abend im Gerichtshofe Richter Kavanaghs zur Verhandlung. Frau Donnelly hatte eine ganze Anzahl Zeugen zur Stelle. Der Schankwirth Joseph Sullivan und seine Gattin sagten aus, daß das elektrische Licht an dem genannten Tage nicht gebrannt habe, und daß der Bürgersteig völlig dunkel gewesen sei. Zwei städtische Untersuchungsbeamte hingegen behaupteten, daß Sullivans Frau ihnen erst vor kurzer Zeit erklärt habe, das Licht habe gebrannt. Polizisten erklärten, daß ein Zaun um das Loch im Bürgersteig errichtet worden sei, aber es wurde nicht bewiesen, daß der Zaun an dem fraglichen Tage vorhanden war. Im Gegentheil, eine ganze Anzahl Zeugen sagte aus, daß kein Zaun vorhanden war. Ein als Sachverständiger zugezogener Arzt gab zu, daß die Verwundung der Frau durch Rheumatismus verursacht worden sein könne. Die Vertreter der Stadt suchten nachzuweisen, daß der Fall wie viele andere einfach als ein Versuch anzusehen sei, die Stadt gründlich zu schröpfen.

Eine Tasse heißen

POSTUM

zum Frühstück gibt alles einen freundlichen Anblick während des ganzen Tages.

„Es hat seinen Grund"

Leset „Der Weg nach Wohlstadt", in Packeten.

HOSTETTER'S CELEBRATED STOMACH BITTERS

Laßt die Eingeweide nicht verstopft werden wenn das Bitters sie absolut offen erhält. Dadurch verhütet es

Kopfweh, Biliosität, Sodbrennen, Unverdaulichkeit, Erkältungen, Grippe, weibliche Leiden und Malaria.

ROTHSCHILD AND COMPANY
STATE & VANBUREN STREETS
„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf

Reguläre $3 Rasirmesser 89c

Wade & Butcher weißer Griff Special B voll hohlgeschliff. engl. stählerne Rasirmesser, völlig garantirt, in 4-8- und 5-8zöll. Klingen, fertig zum Gebrauch abgezogen, positiv positiv die besten egl. Rasirmesser, 89c

50c BlackDiamondRasirmesser Strop, echtes Horsehide, 21c

Stählerne Haarschneider, amerikanisches Fabrikat, fertig zum Gebrauch geschliffen, für 55c.

OSTER-KLEIDER

Chicagos größte Ausstellung von den hochmodernen Grauen und Braunen

Männer haben geprüft, verglichen und anerkannt, daß die von Rothschild & Co. verkauften Kleider in jeder Weise besser sind als die welche anderswo verkauft werden. Der Grund ist — unsere Kleider werden inspizirt, geprüft und schließlich von uns gekauft mit dem einzigen Ziele im Auge uns Eure spätere Kundschaft zu sichern. Wir wollen nicht, daß der eine Mann zufrieden ist und der andere nicht — wir wollen, daß jeder befriedigt wird.

Deßhalb müssen die Kleider, die wir verkaufen, ganz gleich wer sie macht, 100 Proz. fein in Stoffe Arbeit, Eleganz, oder wir verkaufen sie nicht. Das ist der Grund, weshalb jeder Mann, der hier Kleider gekauft hat, weiß, daß es keine besseren gibt, keine gerade so gut, deshalb werden die Kunden von heute zu Kunden auf Lebenszeit.

$35 und $40 Frühjahr-Anzüge für Männer, $25 Kleider von Qualität und Eleganz, die korrekten Mode-Entwürfe dieser Saison repräsentirend — von importirten Wollstoffen in den effektreichsten und hübschesten Novelty Mustern und Kombinationen — in hochmodernen Schattirungen, braune, Modes, graue und schlichtschwarze oder blaue — die neuesten Coat-Modelle, all die neuesten Facon-Neuheiten, durchweg mit Seide, Serge od. Alpaca gefüttert und bei Hand geschneidert—ungewöhnliche Oster-Offerte für morgen, für $25

$22.40 Frühjahrs-Ueberzieher für Männer, $15. Ein großer Anzug-Werth in den neuesten und gefälligsten Stoffen — unbegrenzte Muster und Farben-Auswahl von Kleidern, die elegant gemacht sind und dauernd in Form bleiben, die Röcke in neuer Facon in richtiger Länge, Größen, die für alle Männer passen, zu 15.00

$15 Männer-Anzüge zu 10.50. Eine Auswahl von hochfeinen fancy Worsteds, glatt appretirten Cassimeres und Novelty Tuch, schlichte blaue Serges und „unfinished" Kammgarn, sehr schön gefüttert und gut gemacht, absolute Vollkommenheit in jeder Beziehung — Größen für Männer von jeder Statur — verkauft zu 10.50

$25 Frühjahrs-Anzüge für Männer, 17.50. — Kleider, welche die Individualität und den künstlerischen Schnitt besitzen, welche sie von der Allgemeinheit in ihre eigene höhere Klasse rücken, Kleider von Facon, Korrektheit, akkuratem Passen und Aussehen von ungewöhnlichem Charakter und Exzellenz — die effektvollsten und reichsten Novelty Röcke in richtiger Form, ebenso schlicht schwarze und finished Kammgarn und blaue Serges, Größen, die für Männer von jeder Statur passen, zu 17.50

$35 Frühjahr-Ueberzieher für Männer, $20—Prachtv. Farben-Kombinationen, in grauen und braunen, lohfarb. Coverts u. schwarzen Herringbone Effekten, sehr fein gefüttert, einige mit Seide und künstlerisch geschneidert, ungewöhnlich fashionabel, in allen Längen, für morgen, 20.00

Fancy Männer-Westen, 1.50 — Feine fancy Westen, in seidenen Mischungen, Flanell und waschbaren Stoffen, speziell markirt für Samstag. zu 1.50

Männer- und Jünglings-Hosen—beste Qual. Worsteds, Cassimeres und Cheviots, in hübschen Streifen, Checks und Plaids, mittlere u. dunkle Farben-Effekte, werth $5, 3.75

Knaben- und Jünglings-Oster-Kleider

.. $10 Kniehosen-Anzüge für Knaben, zu 7.50 — Glatte Velour finished Cassimeres, f'cy Worsteds und schlicht blaue Serges und schwarze unappretirte Worsteds, in allen neuesten Schattirungen von grau u. braun, doppelbrüstiger Rock oder mit Gürtel, gerade oder Knicker-Hosen, 7.50

7.50 Knie-Anzüge, 4.75—Schwarze Clays, schwarze unappretirte Kammgarne, Thibets und blaue Serges, auch feine Novelty Cloths; Röcke sind fein gefüttert und korrekt geschneidert, gerade oder Knicker Hosen, durchweg mit Seide gesteppt, Venetian- oder Alpaca-Futter. Ein ungewöhnlicher Bargain zu 4.75

Lange Hosen-Anzüge für Jünglinge — Die prachtvollste Sammlung von feinen fancy Kammgarnen, glatt appretirten Cassimeres und blauem Worsted Serge, ganz reinwollene Stoffe, in sehr hübschen Mustern, Röcke in neuestem Modell, fein gefüttert und geschneidert, überall für 12.50 verkauft, Größen 14 bis 20 Jahre, für........ 8.75

Jünglings-Anzüge, 14.75. Wir sind besser im Stande wie die Mehrzahl der Läden, die jungen Männer korrekt zu kleiden — wir wissen genau, was sie wünschen und haben jetzt die besten Erzeugnisse der Schneider in unserem Geschäft — sehr hübsche Kleider, Cuffs, vertikale Taschen, Turnup Peg-Hosen — die neuesten reinwoll. Suitings in allen schönen Novelty-Effekten u. Schattirungen von braun, zwanzig hübsche Styles zur Auswahl — Eure Auswahl zu 14.75

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Kauft Eure Oster-Kleider hier

für Euch oder irgend ein Mitglied Eurer Familie, mit der bestimmten Zusicherung, daß sie durchweg modern und doch wohlfeil sind. Denn Wieboldt's sind anerkannt als das Mode-Zentrum der Nordwestseite. Das ist dieses Jahr sogar zutreffender als früher. Wir sind stolz auf unsere Auslage und notiren etliche spezielle Werthe hier, welche Eure Aufmerksamkeit erregen sollten.

Damen-Suits, Skirts und Mädchen-Coats

Die besten Werthe in Bezug auf Eleganz, Passen, Aussehen und Dauerhaftigkeit.

$15 für Frühjahr-Suits für Damen und junge Mädchen — Prince Chap od. Butterfly-Facons, shadowgestreift oder einfache Stoffe, strikt männergeschneidert. Reg. $20 Wth.

Coats für Damen und junge Mädchen, Coverts, Broadcloth oder Panama, satingefütt., spez..... $5.98

Skirts für Damen und junge Mädchen, Voiles oder Chiffon Panama, seitengefältelt, foldbesetzt, reg. $7.50 Werthe, zu. $4.98

Mädchen-Coats, Covert, Novelty Mixtures od. Venetian, Gr. 6 bis 14, alle Farben....... $2.98

Unterröcke.

Heatherbloom Unterröcke für Damen, $3.25 Wth........ $2.48

Schuhe für Ostern

Oster-Oxfords f. Damen. Patent Colt, Vici Kid u. hell- und dunkel-lohfarbige — in Schnür-, Knöpf- oder Blücher-Facons, in allen Größen und Weiten, regul. $3.00 Werthe zu $1.98

Feine Männerschuhe, Patent Colt, Vici Kid und Gun Metal Calf, Goodyear Welt Sohlen, Schnür-, Knöpf- oder Blücherfacons, moderne Facons, alle Größen und Weiten, regul. $3.50 Werthe, zu. $2.40

Dongola und Patentleder Oxfords u. Strap-Sandalen für junge Mädchen und Kinder, alle Größen, $1.50 Wth., zu.. 98c

Weichsohlige Babyschuhe, alle Größen, regul. Preis 29c. Speziell für diesen Verkauf zu...................... 14c

Feine Männer-Kleider für Ostern

Alles feine treffliche Beispiele feiner Schneiderarbeit, von sonderer Eleganz, welche Bewunderung erzwingt.

Tadellos passende Männer-Anzüge, aus gutem Stoff gemacht, in Worsted od. Cassimere, große Auswahl von Mustern und strikt moderne Stoffe, spez. Wth. zu...... $10

Wir wünschen Euch auch auf unsere „Reputation" Kleider aufmerksam zu machen, die feinsten handgeschneiderten Kleider für den Mann „der etwas Besseres wünscht." Diese Kleider sind garantirt zufriedenstellend. Weiter brauchen wir nichts zu sagen. Preise von $16.50 auf...... $25.00

Feine ganz Worsted Männerhosen, tadellos passend, neue Effekte für Frühjahr. Spez. für diesen Verkauf........... $2.98

Oster-Putzwaaren

Osterhüte jeder Art. Spitzen-, Geflecht- und Stroh-Facons, garnirt mit all den wundervoll hübschen Blumen dieser Saison, zu $5.98, 4.98, $3.98 und $2.98

Der beliebte American Girl Matrosenhut, auf verschiedene Arten garnirt, die große reiche Schleife, die jetzt so beliebt ist. Von $8 herunter auf. $2.98

Bänder und Halstrachten

Leinene bestickte Kragen für Damen, weiß und farbig, sehr nette Muster, alle Größen, zu nur............ 25c

100 Dtzd. Ascot Ties für Damen, weiß und farbig, regulärer 15c Werth, zu.......... 10c

250 Stücke reinseidenes persisches Band Nr. 60-80, nette Muster, reg. Preis 25c, Yd. 15c

Seidene Taschentücher für Männer, mit farb. Borders, wth. bis zu 50c, zu............ 25c

Handschuhe und Strümpfe

Import. 2-Clasp Glace-Handschuhe für Damen, in allen bekannten Frühjahrschattirungen, Paar $1.50, $1.25 und........ $1.00

Impt. französ. lange Elbogen Glace-Handschuhe für Damen, 2 Klaspen, schwarze und beliebte lohfarb. Schattirungen, $3.25 und. $2.75

Schwarze und lohfarbige Damenstrümpfe, Baumwolle, Lisle Finish, nahtlos, einfach oder Spitzen, per Paar..... 25c

Schwarze und lohfarbige gerippte baumwollene und Lisle nahtlose Kinderstrümpfe, alle Größen, per Paar.... 25c

Novelty Schmucksachen

Caemo Gürtelnadeln, Roman Gold Finish Mountings, nette Muster, reg. 75c Werth, zu................. 39c

Weiße Stein Cluster Hutnadeln, große Sorte, zu........... 48c

Locket und Kette, goldgefülltes Locket, erhöhte Ornamente; Kette mit gelöth. Gelenken; $1.75 Wth., zu..... 95c

Schleiernadeln, alle neuesten Entwürfe, Roman Gold oder schwarzer Finish, werth bis zu 25c, zu......... 10c

Hemden für Ostern

Männer-Negligeehemden, neueste Frühjahrmuster, helle u. dunkle Effekte, Coat Facon, einfacher oder gefältelter Busen, feste od. abnehmbare Manschetten,— $1.25 und $1.50 Wth. $1

Unsere spez 85c Negligeehemden, so gut wie Ihr sie anderswo für $1.00 und $1.25 kaufen könnt. 85c

— Manches Wohlwollen will nur das eigene Wohl.

— Es gibt Schmeichler auf Filzsohlen und solche auf Holzschuhen.

— Die Tiefen des Lebens liegen nicht an seiner Heerstraße.

— Im Kampf mit sich selbst hat jeder seine Tarnkappe.

Für Ostern (Vierter Floor, Dearborn Str.) Hunderte von Oster-Novitäten, einschließend kleine Oster-Hühner und -Hasen, hübsch montirt, in netten Schachteln, 15c, 25c und 35c Werthe, in 2 Partien, Auswahl, 10c und............5c

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS

Eure Photographien (Achter Floor, Dearborn Str.) das des Babys — oder das des Kindes im Konfirmations-Anzug — reguläre $2.50 Kabinet-Photographien, Dutzend...$1.35

Männer und Knaben Oster-Anzüge; außerordentlich gute Werthe

Alle Aenderungen frei

Elegante moderne Anzüge für Knaben, mit Knickerbocker- u. einfachen Hosen, von guten Kammgarnen, Cassimeres und garantirten reinw. Worsted Serges. Sämmtlich in den neuesten Frühjahr-Modellen und perfekt sitzend, Größen 8 bis 17 Jahre, gut $6 werth — Speziell für Samstag....**$3.98**

Doppelknöpfige Gürtel-Anzüge für Knaben, mit einfachen oder Knickerbocker-Hosen, von strikt reinwollenen Cheviots, Tweeds und Cassimeres, in den neuen grauen und braunen und fancy gemischten, Größen 8 bis 17 Jahre, andere verlangen $5 — morgen.....**$2.75**

Doppelknöpfige Anzüge f. Knaben, in einer großen Varietät von Mustern, — von dauerhaftem Stoff, Größen 8 bis 16 Jahre, und hübsche russiche und Matrosen Blousen-Anzüge für die lieben Kleinen, alle ausgezeichnet gemacht und gut $3.00 werth, — für.......**$1.95**

Doppelknöpfige Anzüge für Knaben, mit Gürtel-, schsichten od. Knickerbocker-Hosen, von feinen Kammgarnen, Cassimeres, Tweeds u. Velours, die elegantesten Facons der Saison, in braun, lohfarbig, grau u. blau, elegant gemacht, in Größen 9 bis 17 Jahre, positive $10.00-Werthe, — speziell zu..**$6.98**

Alle Aenderungen frei

Frühjahr-Anzüge für Knaben, von feinen reinwollenen Stoffen. Neue Frühjahr-Muster, in grau, braun, blau und fancy Plaids und Streifen, mit Knickerbocker-Hosen, Größen 8 bis 17 Jahre, gewöhnlich für $7.50 verkauft, Samstag für..............**$4.98**

Lange Hosen-Anzüge für Jünglinge, von ganz reinwollenen blauen Serges, garantirt ebenso gut zu sitzen, nachdem sie ausgetragen sind, wie am Tage des Kaufs, neue einfach- u. doppelknöpfige Effekte, Größen 13 bis 20 Jahre ein wirklich spezieller Werth, für............**$7.98**

Lange Hosen-Anzüge für Jünglinge, von schwarzen Clay Worsteds, blauen Serges u. fancy gemischten braunen und grauen Kammgarnen und Cassimeres, in einfach- und doppelknöpfigen Facons, Alpaca und Serge-Futterstoffe, Größen 13 bis 20 Jahre, in jeder Beziehung der beste $15 Werth in der Stadt, Samstag.....**$9.95**

Habt Ihr diese handgemachte Männer-Anzüge gesehen zu $10.50

Mancher Mann kann es kaum glauben, daß wir nur $10.50 für solch elegant gemachte Anzüge verlangen. Es sind wirklich überraschende Werthe, zeigen jede moderne hochfeine Neuheit, als wenn sie von einem theueren Kundenschneider gemacht worden wären. Reinwoll. Kammgarn Mischungen, Cheviots, Velours und Cassimeres, in hübschen gestreiften, karrirten und Overcheck-Effekten, in den neuen grauen, braunen, lohfarbigen und reinwoll. blauen Serges und schwarzen Thibets. Einfache, halbrunde od. peaked Lapels, einfache, Link- oder Welt-Cuffs, hochmodern und durchweg bei Hand geschneidert. In allen Größen, für den regulären, starken u. hageren Mann. Der beste Werth in ganz Chicago, für nur..............**$10.50**

Hochfeine reinwoll. Kammgarn-, Cheviot- u. Cassimere-Frühjahr- und Sommer-Anzüge für Männer, in den allerschönsten gestreiften und Plaid-Effekten, in dem neuen Elephanten grau, die ganze Auswahl in neuen braunen, und die eleganten neuen lohfarb. und reinwoll. blauen Serges, schwarzen Clay und Seide gemischte Anzüge, in regulären, starken und hageren Sorten. Ausgezeichn. $25.00 Werthe, für..................**$14.98**

Neue Frühjahr- und Sommer-Anzüge für Männer — Von hübsch gestreiften braunen Kammgarnen gemacht, die gegenwärtig so modern; attraktive Plaid Cheviots und schwarce Thibets, Haartuch-Fronts usw., in einfach- und doppelknöpfigen Facons. Dauerhaft gemacht, und zwar in Weise, die unsere Behauptung erhärten, daß es $12.50-Werthe sind — Samstag abermals hier für..................**$7.50**

ihrer Stallung, Nr. 541 State Str., und später an der Michigan Ave., im Stall- und im Straßendienst zeigen müssen, dabei ließ sich der Bürgermeister aber durch seinen „Sekretär" vertreten. Dieser hat die nöthige militärische und kavalleristische Sachkenntniß als Zeitungsschreiber gesammelt.

Das Gehalt der Südpark-Polizisten ist von der Parkbehörde von $1050 auf $1100 erhöht worden, in Anerkennung ihrer Tüchtigkeit, wie Präsident Foreman versichert.

Straßen-Durchlegungen.

Die Stadt hat im Kreisgericht ein Verfahren eingeleitet behufs Verlängerung der Nord Oakley und Nord Claremont Ave., zwischen Montreal und Sunnyside Ave., der Howard Ave., zwischen Perry und Ridge, der Albion Ave. über das Wegerecht der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn, und der West 77. Straße, zwischen Ada Straße und Center Ave.

Das schädliche Rauchen.

Wegen Erhaltung eines Rauchgemeinschadens in Gebäuden an der 73. Straße und Drexel Ave. und an der 73. und State Straße ist die Parker-Washington Co. von Stadtrichter Scovel zu $200 Geldstrafe verurtheilt worden.

Zieht weitere Kreise.

Verhaftung von drei bekannten Geschäftsleuten stehen bevor.

Hilfs-Distriktsanwalt Shirer, der die Anklage gegen Marion Grey vertreten hat und gegenwärtig die gegen Frau E. L. Glinn betreibt, sagte gestern:

„Wir haben schwer belastende Beweise gegen drei in Geschäfts- und Gesellschaftskreisen angesehene Männer, welche nebenher das Heirathsgeschäft betreiben. Nicht persönlich, aber sie haben das Geld zum Betrieb von Heirathsagenturen hergegeben und ziehen den Vortheil aus den betrügerischen Unternehmungen. Ihre Namen kann ich jetzt nicht nennen, sie werden noch vor Ablauf des Monats verhaftet werden. Dem ganzen Heirathsvermittlungs-Unwesen wird ein Ende gemacht werden, ich sehe der Verhaftung von 22 Agenten im Laufe der nächsten zwei Wochen entgegen."

Col. J. E. Stuart, der Vorsteher der hiesigen Postinspektion, sagt, daß seit der Prozessirung von Marion Gery sein Departement Beweise gegen etwa 20 Heirathsagenturen gesammelt und dem Distriktsanwalt übergeben habe. Die bevorstehenden Verhaftungen würden manche Ueberraschung bringen.

War es Selbstmord?

P. S. Stacham von seinem Bruder todt gefunden.

Thomas Stacham, ein Clerk, 214 W. Chicago Ave., nahm heute früh beim Erwachen Gasgeruch wahr und fand in dem von seinem Bruder bewohnten Nebenzimmer den Bruder, P. S. Stacham, einen Grundeigenthumshändler, als Leiche vor. An dem geöffneten Gasbrenner war ein Schlauch befestigt, dessen anderes Ende neben dem Bett auf dem Boden lag. Man nimmt an, daß Stacham durch den Schlauch das Gas eingeathmet hat und der Schlauch, als Stacham bewußtlos wurde, zu Boden gefallen ist. Die Fenster des Zimmers waren geschlossen.

Stacham war gestern Abend in anscheinend guter Stimmung zu Bett gegangen. Er war 38 Jahre alt. Thomas Stacham benachrichtigte die Polizei, welche die Leiche in das Bestattungsgeschäft im Hause 192 W. Chicago Ave. schaffte. Ein Grund zu dem muthmaßlichen Selbstmorde ist nicht ersichtlich.

Der Geist, den sie riefen.

Der „irische Wirbelwind" und die Baptisten von Hammond.

Recht lebhaft geht es in Kirchenkreisen von Hammond, Ind., zu. Die dortigen Baptisten haben sich den Evangelisten Dan Shannon, genannt „der irische Wirbelwind", verschrieben, und Dan hat bereits nicht wenige Mitglieder aus der Kirche hinausgewirbelt.

„Hammond ist die Hölle mit einem Fluß drin, hat er gesagt, „und die Hölle ist voll von Presbyterianern, die in dieser Welt getanzt haben, jetzt aber in der Unterwelt sitzen und die Füße zu den Fenstern hinausbaumeln lassen."

Kaum glaublich, aber wahr. Viele Mitglieder der Gemeinde haben für so viel Geist, Witz und Ursprünglichkeit kein Verständniß. Als der „Wirbelwind" am Mittwoch Abend von der Kanzel seine Geistesblitze leuchten ließ, verließ eine Anzahl junger Damen die Kirche, und andere Mitglieder haben schon am letzten Sonntag Abend nach Shannons Predigt erklärt, sie würden nicht mehr hinkommen.

„Ich habe nichts dazu zu bemerken," sagt Pastor Dr. Sharp vorsichtig. „Die Gemeinde hat Shannon eingeladen."

Den ersten Stein des Anstoßes schleuderte der Evangelist den jungen Damen vom Kirchenchor vor die Füße, indem er den Chordirigenten warnte: „Bruder, wenn unter dieser Bande tanzende und kartenspielende Mitglieder sind, dann bringen Sie sie nur nicht wieder hierher."

Die Folge war, daß zwölf junge Damen vorläufig austraten. Eine andere nicht üble Stichprobe vom Säuseln des „Wirbelwinds" ist diese:

„Diese tanzenden Heuchler werden zur Hölle gehen, wohin sie gehören. Einige von diesen jungen, hirnlosen Affen hier, die mit einer Zigarette, an einem Ende Feuer, am anderen ein Narr herumlaufen, sollten im Irrenhause sitzen. Diese Baptistenkirche hat die trockene Fäule. Ihr schwatzt von Euren Turnübungen und dergleichen, es ist ein Humbug. Jeder Prediger, der so etwas befürwortet, sollte zu seiner Gemeinde sagen: „Guten Abend, Humbugs, ich bin ein Humbug und werde jetzt über Humbuggerei sprechen." Genau so sind die Universitätskerle. Sie wollen die Wolle haben, nicht die Schafe, nach den Broten und Fischen angeln sie."

Samstag-Spezialitäten.

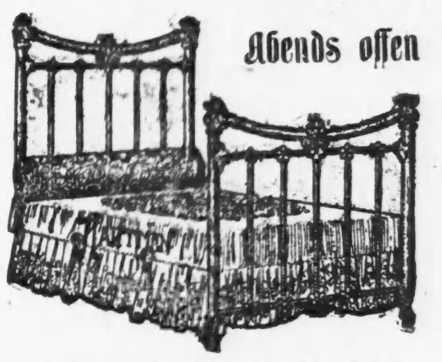
Bedingungen: Für $25 Einkauf, $2.50 baar, $2 monatlich. Für $50 Einkauf, $5 baar, $3 monatlich. Für $100 Einkauf, $10 baar, $5 monatlich. Für $150 Einkauf, $15 baar, $7 monatlich. Für $200 Einkauf, $20 baar, $10 monatlich.

Laßt Hartman Euer Nest federn.

Massiv eichenes Pedestal, **89c**

Diese Piedestale werden zu einem Bruchtheil ihres wirklichen Werthes verkauft. Sie sind aus massivem Eichenholz und nett polirt. Nie zuvor wurde Euch ein größerer Piedestalwerth geboten.

Abends offen



Dieses große elegante eiserne Bett, für nur **3.89**

Diese Betten sehen sehr hübsch aus, sind aus großem nahtlosem Tubing gemacht. Von voller Breite, und in irgend einer der beliebten Farben emaillirt.

Massiv eichener Center Tisch, **99c**

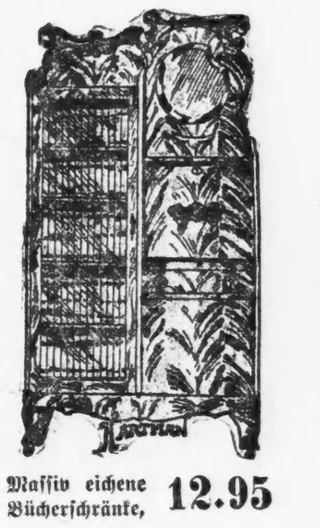
Diese Tische werden diese Woche offerirt in massiv Eichen oder in Mahagony Veneer, zu dem obigen Preis. Die Platten sind 24 Zoll im Quadrat. Außerordentliche Werthe.

Abends offen

Dieser Elegante Go-Cart, **5.75**

Eine prächtige zusammenlegbare Reclining Go-Cart. Hat vollen Rohrkörper von sehr hübschem Entwurf, hat große Stahlräder mit extra schweren Gummirädern.

Bedingungen: 50c Baar, 25c per Woche.



Massiv eichene Bücherschränke, **12.95**

Diese Bücherschränke sind aus feinem massiv. Eichenholz gemacht, haben große, fancy geformte, französ. geschliff. Spiegel, verziert mit netten Schnitzereien und sind durchweg schön polirt. Es sind riesige Werthe — ganz außergewöhnliche Werthe.

Massiv eichene Dressers, **8.79**

Diese Dressers sind äußerst stark gemacht, sind schön polirt und nett geschnitzt. Haben große französisch geschliffene Spiegel. Preis speziell für diese Woche herabgesetzt.

Offen Abends

Nordwest-Zweig: 959—963 Milwaukee Ave., Ecke Paulina Str.

HARTMAN'S

Haupt-Laden, 223-225-227-229 Wabash Ave.

Westseite-Zweig: 171—173 W. Madison Str., Früher People's Outfitting Co.

Südwest-Zweig: 1—11 Blue Island Ave., Ecke Harrison Str.

$150.000 PANIC SALE OF WHOLESALE CLOTHING

Der phänomenalste Kleider-Verkauf,

der je in Chicago stattgefunden hat, eine Kombination von vier Partien von vier der größten und besten Fabrikanten von Männer- und Knaben-Kleidern in den Vereinigten Staaten. Waaren, die den Fabrikanten wieder zufielen von panikerfaßten Kaufleuten, die durch den Zustand des Geldmarktes beunruhigt waren, der kürzlich so viele Geschäfte an die Wand drückte. Tausende von schön geschneiderten Männer- und Knaben-Anzügen, bestehend aus den neuesten und populärsten Moden der Saison. Die ganze Kombination kommt in einer Partie zum Verkauf, beginnnend Donnerstag, den 16. April, zu weniger als 50c am Dollar.

Zufriedenheit absolut garantirt oder Geld zurück.

Männer-Anzüge, 58 Prozent Rabatt.

- 800 Männer-Anzüge, $8.00 Werthe, Verkaufspreis...... $3.63
- 800 Männer-Anzüge, $9. Werthe, Verkaufspreis...... $3.98
- 800 Männer-Anzüge, $10.00 Werthe, Verkaufspreis...... $4.98
- Feine Frühjahranzüge für Männer, Größen 34 bis 42 Brustmaß, in fancy Worsteds, die zu $9 und $10 verkauft werden sollten, Verkaufspreis...... $4.98
- 600 Anzüge wie obige, $9 und $12.00 Werthe, Verkaufspreis...... $5.75
- 600 Anzüge, wie obige, $12 und $1.50 Werthe, Verkaufspreis...... $6.58
- 600 schöne gestreifte Cashmere und Worsted Männeranzüge, — 34 bis 42 Brustmaß, $13.00 und $14.00 Werthe, Verkaufspreis...... $7.42
- 600 Männeranzüge, wie obige, $15 und $16 Werthe, zu...... $7.98
- 600 Anzüge, wie obige, 16.00 und $17.00 Werthe, zu...... $8.75
- 600 Männeranzüge, wie obige, $18 u. $20 Werthe, zu...... $9.98

Jünglings-Anzüge 58 Prozent Rabatt.

- 500, Größen 31 bis 36 Brustmaß, in fancy Worsteds, wurden gemacht um für $9.00 und $10.00 verkauft zu werden — Verkaufspreis...... $4.29
- 500 Anzüge, dieselben wie obige, — 31 bis 36 Brustmaß — werth $8.50 — Verkaufspreis...... $5.97
- 500 Anzüge, dieselben wie obige — 31 bis 36 Brustmaß — der reguläre Werth ist $10.00 — Verkaufspreis...... $6.23
- 500 prächtig geschneiderte fancy reinwollene Anzüge für Knaben — 31 bis 36 Brustmaß — $12.50-Werthe — Verkaufspreis zu...... $6.75
- 500 feine Frühjahrs-Anzüge für Knaben, — von hellem lohfarbigen Kammgarn — 31 bis 36 Brustmaß $15.00-Werthe — Verkaufspreis...... $7.42

Cluett-Hemden

$2.50-, $2- und $1.50-Werthe für...... 89c

Die Gelegenheit einer Lebenszeit, die Hemden wurden nicht aus der Original-Verpackung genommen, alle sind direkt von dem Fabrikanten; sie sind in den neuesten Mustern der Saison, — nur zwei werden an jeden Kunden verkauft.

Alle bekannten Marken in Kragen, für 5c

Männerhosen 58 Proz. Rabatt

Feine Worsted Männerhosen in hellen u. dunkelfarbigen f'cy Streifen.

- 2,000 Paar, $2.00-Werthe, Verkaufspreis...... 89c
- 2,000 Paar, $2.25-Werthe, Verkaufspreis...... 98c
- 2,000 Paar, $2.50-Werthe, Verkaufspreis...... $1.33
- 2,000 Paar, $4.00-Werthe, Verkaufspreis...... $1.49
- 2,000 Paar, $4.25-Werthe, Verkaufspreis...... $1.98
- 2,000 Paar, $5.00-Werthe, Verkaufspreis...... $2.39
- 2,000 Paar, $5.50-Werthe, Verkaufspreis...... $2.63
- 2,000 Paar, $6.00-Werthe, Verkaufspreis...... $2.98

Kniehosen für Knaben.

3,000 Paar feine fancy Worsted Kniehosen für Knaben — 4 bis 15 Jahre — 40c-Werthe — zu **9c**

Kinderanzüge 58 Proz. Rabatt

- 500 fancy Worsted Kinder-Anzüge — Alter von 6 bis 12 Jahren — $2.25-Werthe — Verkaufspreis...... $1.05
- 500 Knaben-Anzüge, dieselben wie oben, $2.75-Werthe — Verkaufspreis...... $1.23
- 500 Knaben-Anzüge, dieselben wie oben, $3.00 und $3.25-Werthe — Verkaufspreis...... $1.63
- 400 Knaben-Anzüge, dieselben wie oben, $4.00-Werthe —Verkaufspreis...... $2.27
- 400 Knaben-Anzüge, dieselben wie oben, $4.50-Werthe —Verkaufspreis...... $2.39
- 400 Knaben-Anzüge, dieselben wie oben, $5.00-Werthe —Verkaufspreis...... $2.48

Eine Thür nördlich vom Auditorium-Hotel.

302 bis 304 Wabash Avenue. L. Behon & Bro., Mgrs.

Lokalbericht.

Engherzige Auffassung.

Korporationsanwalt Brundage entscheidet gegen Wirthe.

Gesunde Milch für Kinder.

Gesundheitskommissär paktirt mit Milchhändlern. — Post-Supt. Stewards üble Reden. — Geschäftswelt für Illinois Tunnel Co.—Leistungen der „Feinsten".

Korporationsanwalt Brundage hat sich in einem Gutachten, welches dem seiner Vorgänger direkt widerspricht, als Handlanger der Fanatiker erwiesen. Unter den Bürgermeistern Harrison und Dunne wurde in dem Stadttheil zwischen der 40., 48. und North Ave., und 39. Straße, dem ehemaligen Austin, die bei der Angliederung dieses Vorortes übernommene Verpflichtung, wonach ein Wirth zum Geschäftsbetrieb die Zustimmung einer Mehrheit der Bewohner im Umkreise von einer halben Meile erlangen muß, dahin ausgelegt, daß das nur einmal zu geschehen habe. Herr Brundage, vor dem die Wirthe jenes Stadttheils durch den früheren Richter Hanecy, ihren Anwalt, diese Auffassung der Vorschrift betonen ließen, hat aber „entschieden", wie es die Leuchten der „Garfield Park Protektive Association", einer Gruppe Temperenzfanatiker, wünschten, daß nämlich ein solches Gesuch alljährlich einzureichen sei. Einen sonderbaren Eindruck macht es, daß dieser „Schutzverein", sozusagen in „Vorahnung" des Gutachtens, bereits angeblich Tausende von Bewohnern jener Gegend durch Unterschrift zu dem Versprechen veranlaßt hat, kein Gesuch zum Wirthschaftsbetrieb zu unterzeichnen. Diese schriftlichen Versprechen sind im Besitz von Thos. J. Owen, Sekretär des Verbandes. Die Folge dürfte sein, daß etwa der Hälfte der 175 Wirthe in jenem Stadttheil die Existenz vernichtet werden wird, worüber im Lager der Fanatiker große Freude herrscht. Die bedrohten Wirthe wollen nun die Gerichte um Schutz angehen.

Edle Menschenfreunde.

Städtische Vorschrift ist es, daß die hier zum Verkauf gelangende Milch unverfälscht sein und einen bestimmten Prozentsatz von Butterfett enthatlen muß. Geldstrafe steht auf Verletzung der Vorschrift, und genügend Personal ist dem Gesundheitskommissär zur Verfügung gestellt worden, um alle Milchpantscher zur Strafe zu ziehen. Der Kommissär, Dr. Evans, hat nun aber mit Vertretern der Milch-Großhändlern, deren Preisaufschlag im letzten Herbst Gegenstand einer Untersuchung der Großgeschworenen war, Rücksprache genommen, und sie haben ihm versprochen, wenigstens **eine** Sorte ganz einwandfreier Milch, die aber nur als Nahrung für kleine Kinder verkauft werden soll, in den Markt zu bringen.

Gleichzeitig haben zwei städtische Aerzte, Dr. Biehn und Dr. Kahler, und Dr. Smithier von der Universität in Ann Arbor, Mich., eine Untersuchung der in der Stadt gehaltenen 1400 Milchkühe auf Lungenschwindsucht begonnen.

Zu Gunsten des Tiefbahn-Monopols.

Das Generalpostamt hat den Vertrag für die Beförderung von Postgut zwischen den hiesigen Bahnhöfen und dem Hauptpostamt mit der Illinois Tunnel Co. bekanntlich nicht erneuert, weil diese ihren Preis einfach verdoppelt hat, sich darauf stützend, daß ihr die Arbeit nicht entgehen könne, da die Beförderung mittels Pferdegespanns die Verkehrsstauung im Hauptgeschäftsviertel noch verschlimmern würde. Kaum hat aber das Generalpostamt jene Spekulation durchkreuzt, als sich auch schon aus allen Kreisen der Geschäftswelt sehr lebhafte Proteste gegen diesen „Schritt rückwärts" erheben. Der Illinoiser Fabrikantenverein ließ durch seine Direktoren und seinen Anwalt Levy Mayer, als sie zur Bekämpfung der Aldrich'schen Nothgeld-Vorlage in der Bundeshauptstadt weilten, entschieden Verwahrung gegen die Wiedereinführung der alten Postbeförderungs-Methode einlegen, auch andere kaufmännische Körperschaften ließen sich vernehmen, und die Folge ist, daß jetzt der zweite Hilfs-Generalpostmeister nach Chicago kommt, um die Sachlage und die Bedürfnisse des Postverkehrs zu prüfen und etwanigen Falls den erfolgreichen Unternehmern den Vertrag, dessen Uebernahme sie zur Anschaffung von siebzig Wagen, über hundert Pferden und zur Beschaffung von Stallungen und Einrichtung von solchen zwingt, wieder fortzunehmen, wozu die Regierung unter ihrem Vertrage mit dreißig Tagen Kündigung das Recht hat.

Die Haus- und Straßen-Numerirung

Vor dem Industrial Club hat im Ersten Nationalbank-Gebäude Superintendent Steward von der Postabtheilung für das Ablieferungswesen einen Vortrag über den Wirrwarr in der Hausnumerirung und in den Straßennamen, ein sattsam erörtertes Thema, gehalten und darüber geklagt, daß der Stadtrath sich nur zur Vornahme gründlicher Reformen in dieser Hinsicht verstehen werde, wenn ihm von der Geschäftswelt dies nachdrücklich klar gemacht werde. Dabei erging sich Herr Steward in sehr unzarten Aeußerungen über das Postwesen selbst. Er erklärte kurzweg die Menge der unter Zivildienstregeln angestellten Leute für unbrauchbar, für entweder jung und unerfahren oder zu alt und für andere Bethätigung unbrauchbar. Die bekanntlich bis vor wenigen Jahren häufig überarbeiteten und schlecht bezahlten Postangestellten in niederen Stellungen hätten zwar keine Gewerkschaft und Geschäftsagenten, aber Vereinigungen und Ausschußmitglieder. Die Beschwerdeausschüsse dieser Vereinigungen hätten in den elf Jahren ihres Bestehens noch keinen Vorschlag im Interesse des Allgemeinwohls gemacht, sondern nur solche um kürzere Arbeitszeit, um bessere Bezahlung und längere Ferien. Im Verlauf seiner Ausführungen schilderte Steward auch den Wirrwarr in der Straßenbenennung. Es seien 125 Ortschaften innerhalb der Stadtgrenzen, und in 511 Fällen hätten zwei und mehr Straßen den gleichen Namen. Bei manchen Straßen beginne die Haus-Numerirung am Fluß, bei andern am See. Sich in den Briefsortirungsdienst einzuarbeiten, nehme dem Anfänger über ein Jahr, denn der Dienst zerfalle in 5000 Unterabtheilungen, und damit seien 1129 „Clerks" beschäftigt. Im Uebrigen empfahl er dringend, daß jeder, auch der größte Geschäftsmann, seiner Geschäfts- oder Wohnungsadresse die genaue Angabe von Straße und Hausnummer beifüge, denn die weit verbreitete Nachlässigkeit in diesem Punkte habe im letzten Jahre die Ablieferung von 42 vom Hundert aller zur Vertheilung bestimmten Postsachen verzögert.

Zivildienstliches.

Der Wasserinspektor John Donahue, Nr. 5150 Loomis Str., und sieben „Meterleser", — das sind Leute, die amonatlich an den Wassermetern den Verbrauch an Wasser ablesen und behufs Ausstellung der Steuerrechnung notiren müssen — mit Namen Canaday, Considine, Hanrahan, Morrison, Mulcahy, Murray und Quinlane, sind suspendirt und vor der Zivildienstbehörde angeklagt worden wegen Einreichung falscher Berichte über den Wasserverbrauch der White Eagle-Brauerei, Nr. 792 S. Ashland Ave. Die Rechnung dieser Brauerei betrug monatlich nämlich nur etwa $4.

Die Zivildienstprüfung behufs Besetzung des Postens eines Oberbauinspektors und zweier Bauinspektoren haben in nachfolgender Reihenfolge als beste bestanden: A. G. Mahoney, Nr. 617 63. St.; Jas. A. Short, Nr. 6741 Evans Ave.; Wm. J. Müller, Nr. 1768 Humboldt Blvd.: S. T. Thomas, Nr. 1410 Graceland Ave., und E. H. Nordlu, Nr. 1403 George Straße.

Die Wachtparade.

Vor dem Bürgermeister Busse gab es gestern Nachmittag Wachtparade. In der Waffenhalle des Zweiten Regimentes waren sechzig auserlesene Polizisten, zwei von jeder Wache, unter Kapitän John Bauder, dem Exerziermeister der hohen Polizei, in erster Garnitur, d. h. mit frisch gewichsten Stiefeln, weißen Kragen, engelreinen Handschuhen und fleckenloser Uniform angetreten und führten nun allerhand Uebungen aus, die dem Herrn Bürgermeister schließlich den Ruf ehrlicher Ueberraschung entlockten, wobei er dem Polizeiobern Shippy kräftig die Hand schüttelte: „So was Großartiges gibt's überhaupt nirgends." Feuerwehrchef Horan, einer der Ehrengäste, meinte zwar spitz: „Das bringen meine Feuerwehrleute auch fertig," aber er wurde auf den Deckel geschlagen von Seiner Ehren: „Nein, mein lieber Horan, Deinen Jungen fehlt die Uebung." Und wie zwei Knickebeine schauten Horan und sein Kamerad Seyferlich auf den Platz des Getümmels; Angriff beim Aufruhr und Schießen auf angenommene Aufrührer waren zwei der Uebungen. Der Parademarsch dieser Garbetruppe unserer Feinsten war ein Glanzstück, und man wird ihn bewundern können, wenn sie am Sonntag der St. Bernhard-Komthurei der Tempelritter bei der Osterparade zur Kirche von der Brücke am Jackson Blvd. das Ehrengeleit gibt, auch bei anderen festlichen Gelegenheiten. Mittags sollen diese Leute die Polizisten, welche an den Straßenkreuzungen im Hauptgeschäftsviertel Dienst thun, ablösen; im Uebrigen werden sie bei sehr ernsten und bei freudigen Anläßen als Ganzes zusammentreten.

Auch die berittene Polizei hat sich in

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Schwere Heimsuchung.

Zwei Wohnhäuschen auf der Südseite Theilweise zerstört.

Schaden: $6000.

Die zweistöckigen Holzhäuser der Familien James O'Connell, Nr. 7905 Union Ave., und John Walsh, Nr. 7903 Union Ave., wurden heute Morgen durch Feuer theilweise zerstört.

Der Schaden beläuft sich auf etwa $6000.

Das muthmaßlich durch einen schadhaften Schornstein verursachte Feuer brach auf dem Dache des O'Connell'schen Hauses aus. Walsh, der gerade frühstückte, sah die emporzüngelnden Flammen. Er flüchtete mit seinen Angehörigen auf die Straße und warnte die Nachbarsleute, die gleichfalls, zumeist nur nothdürftig bekleidet, ins Freie stürmten. Es wurde sofort die Feuerwehr alarmirt. Als diese eintraf, stand schon das Dach des Walsh'schen Hauses in Flammen. Ehe die Feuerwehr des Brandes Herr wurde, waren die Häuschen fast gänzlich zerstört worden.

Leset die „Sonntagpost"

SIEGEL COOPER & Co
THE BIG STORE — Chicago's Economy Center

Doppelte Siegel Stamps bis 12 Uhr, dann einfache Stamps bis zum Schluß

Jawohl, braun ist die Farbe für die Oster-Anzüge für Männer

Wir haben sie in allen Schattirungen, Mustern und Geweben

1200 $30.00 Männer-Anzüge für 20.00

Durchaus individuelle Muster von den besten Kleiderfabrikanten Amerikas. Die feinsten braunen Farben in doppelt gezwirnten importirten und hiesigen Kammgarne, gestreift, karrirt und gemischt. Alle Schattirungen, hell, mittelmäßig und dunkel. Ferner prachtvolle Schattirungen in grau, lohgelb, schwarz, blau und Steinfarbe. Anzüge, die perfekt gemacht und elegant geschnitten sind. Dies sind Anzüge, die von exklusiven Kleiderhändlern zu $30 verkauft werden. Die Kraft der Siegel-Kette von Läden wird demonstrirt in der Oster-Offerte zu **$20**. **$20**

$25 Frühjahr-Ueberröcke und Cravenettes, $15

Hochfeine Ueberzieher und Cravenettes, welche der Fabrikant billiger ablassen mußte, weil er die Nachfrage überschätzt hatte. Als er alle Nachfragen befriedigt hatte, wandte er sich an die Siegel-Kette von Läden und ersuchte sie, die Waaren zu irgend einem Preis zu nehmen. **$15**

Alle unsere neuen Frühjahrskleider. Die Ueberzieher sind grau, gestreift und gemischt. Durchweg mit Seide gefüttert. Die Cravenettes sind in den neusten Schattirungen von grau und gemischt. 25.00 Kleider morgen zu **15.00**.

$20 Frühjahr-Anzüge für Männer, 12.95

Braun ist die vorherrschende Schattirung in dieser großen Offerte. Helle, dunkle und mittlere Schattirungen, gestreifte, karrirte und gemischte Muster. Ferner schlichtblaue Serges, graue, lohgelbe, schwarze Thibets und unfinished Kammgarne werden gezeigt in großer Auswahl. Anzüge, die nirgends unter $20 zu haben sind. Speziell zu **12.95**. **12.95**

$3 Männer-Beinkleider, die speziellen $5 Siegel-Werthe. Gemacht aus feinem reinem Kammgarn. Hübsche gestreifte Effekte. Jedes Paar absolut perfekt in Facon und Machart. $5 Beinkleider zu **3.00**.

College Cut Kleider für Jünglinge und junge Männer, $15 Werthe, Samstag zu 9.75

Dies sind die neuesten Frühjahrs-Modelle für junge Männer. Gefällige, moderne Kleider in College-Schnitt. Die extremen Facons für junge Männer, die das beste wollen. Die Stoffe sind strikt reine Wolle in allen neuen Farben und Schattirungen. Wirkliche $15 Anzüge zu **9.75**. **9.75**

Diese Anzüge haben die Eleganz, die viel zu ihrer Ueberlegenheit beiträgt. Einfache und doppelbrüstige Anzüge in Größen von 14 bis 20 Jahren. $15 Werthe zu nur **9.75**.

$25 Frühjahrs-Ueberzieher und Cravenettes für junge Männer zu $15

Dies sind seidegefütterte Kleider. Die Ueberzieher in grau, gestreift und gemischt. Die Cravenettes in den neuesten Schattirungen von grau und gemischt.

Sehet! 50,000 Negligee-Hemde für Männer und Knaben: Ein Vor-Oster-Verkauf von den ganzen Vorräthen eines Fabrikanten!

Wir sind morgen bereit für den größten Hemden-Verkauf seiner Art. Spezielle Tische am Mittelgang werden hoch mit neuen Frühjahr- und Sommerhemden beladen sein. In der regulären Abtheilung wird die Auslage auch groß sein, so daß wir vorbereitet sind, einer riesigen Nachfrage schnell und zufriedenstellend zu genügen.

Es sind alle Größen und Facons in diesem großen Verkauf. Schöne Muster und Farben. Angenähte und separate Manschetten. Ohne Zweifel ist dies der größte Hemden-Verkauf in Bezug auf Größen und Werth, der je in Chicago stattgefunden hat.

75c weiße Männerhemden mit steifem Busen. Nur Größe 14. In der Herrenausstattungs-Abtheilung, zu **24c**

Negligee-Hemden f. Knaben. Gemacht aus hellem und dunklem Madras. — Größen 12 bis 14, zu nur **24c**

Extra-Größen Männerhemden. Steifer Busen. — Größen 17 bis 20. Regul. 1.50 Hemden, bei diesem Verkauf, **49c**

59c Männerhemden zu 29c

59c Männer-Hemden. Aus guten Madras und Percales. Große Auswahl von hellen u. dunklen Mustern. Ein Theil etwas zerknüllt, aber die meisten neu und frisch von der Fabrik. Volle, große Hemden.— Alle Größen, Mittelgang-Counter, zu **29c**

69c Männer-Hemden zu 35c.

Negligee-Hemden, „Renown" Fabrikat. 300 Dutz.; — von Corded Madras, nette Streifen, schöne Muster, meistens heller Grund; eingefaßte Aermel, befestigte Manschetten, in jeder Hinsicht tadellos; werth 69c. Für diesen Verkauf auf dem Verkaufstisch in dem mittleren Gang, zu **35c**

$1 und 1.50 Hemden zu 69c.

Negligee Männer-Hemden; prächtige $1 u. 1.50-Werthe. Befestigte Manschetten; wohlbekanntes Philadelphia Fabrikat, „Girard Brand"; ebenfalls in dies. Partie 50 Dutz. Odds u. Ends von Counter-Waaren. Etwas zerknittert vom Anfassen; Auswahl von dieser wunderbaren Partie Hemden, zu **69c**

Preise gelten die ganze Woche — **Luth's** 237 EAST NORTH AVE DRY GOODS 237 Ost North Ave. — **Spezielle Werthe**

Jackets, Suits, Cloaks, Skirts und Shirtwaists

Wir zeigen das größte, vollständigste und schönste Lager auf der Nordseite von modischen Styles in Damen-Suits, woll. wie waschbare, Skirts, Shirtwaists und Jackets. Es bezahlt sich für Euch, unsere große Auswahl zu sehen, ehe Ihr sonstwo kauft.

Schneidet diesen Koupon aus und bringt ihn am Samstag, 18. April, nach unserem Laden, und wir geben Euch **$2 Fish Stamps frei** mit jedem Einkauf von 50c oder mehr,— außer einem Stamp für jede hier verausgabten 10c — Samstag, den 18. April.

Frei — Als spez. Verlockung für Euch, unser Cloak- und Suit-Deptart. während dies. Verkaufs zu besuchen, geben wir mit jedem hier während dieses Verkaufs gekauften Frühjahr-Suit einen Damen-Regenschirm mit fancy Griff absolut frei.

Speziell —Extra feine Qualität durchaus reinwollene Chiffon Panama Damen-Suits, ganz schneidergemacht, satingefüttertes Jacket und Plaited Skirts, in schwarz, braun, lohfarbig oder marineblau. Läden in d. unteren Stadt verlangen $25; uns. Preis **$15.00**

Auswahl von satingefütterten Damen-Suits, von den neuen Novelty Self-Tone gestreiften Suitings, in braun, blau od. schwarz, ein positiver $15.00-Werth. Als ein spezieller Bargain während dies. großen Verkaufs, **$10.98**

Aenderungen der hier gekauften Skirts und Suits werden kostenfrei ausgeführt.

GROCERIES

7 Stücke Armour's Seife	25c
3 Stücke Sweetheart Seife	10c
3 Stücke Fairy- oder Theer-Seife	10c
Monarch Sweet Peas	11c
Fancy gebrochener Reis	4½c
10c Büchse Mustard-Sardinen	7c
3-Pfd. Büchse Monarch Birnen	25c
Quart Jar Queen Oliven	25c
10c Flasche Crown Pickles	7c
Monarch Sliced Ananas	22c
24½-Pfund Sack bestes Mehl	65c
3 Pfund beste Stücken-Stärke	10c
10c feinster japanischer Head Reis	7c
Quart-Flasche extra feiner Syrup	23c
14c Büchse importirte Oel-Sardinen	10c
3-Pfd. Büchse Monarch Peaches	24c
10c Büchse Midland Corn	6½c
4 Pfund Electric Soap Chips	10c
1 Gallone Ammoniak oder Waschblau	9c
2 Stücke Scheuerseife	5c

Lokalbericht.

Im Weißen Röß'l.

242 Ost North Ave., gibt es für die Osterfeiertage noch einmal Münchner Salvator mit obligaten Weißwürsten und „G'schwoll'nen". Auch wird, ganz nach Münchner Art, die Bock-Musik nicht fehlen, da der Wurz'n Sepp für die Feiertage ein Streich-Orchester engagirt hat.

* Stadtrichter Maxwell strafte heute Benj. Bernstein um $20, weil dieser in einem Laden der United Cigar Co., 4717 Ashland Ave., dem 16jährigen Lewis George, 4803 Ashland Ave., nicht für eigenen Gebrauch, Tabak verkauft hatte. Der „Hull House"-Arbeiter Sutherland erstattete Anzeige. Bernstein hat auf Neuverhandlung angetragen.

Schoß vorbei.

Einbrecher mit einer Uhr im Werthe von $100 entkommen.

Der Weichensteller Harry E. Laurie, Nr. 454 55. Straße, erwachte heute früh, als eben ein Einbrecher seine auf der Kommode liegende goldene Uhr sich angeeignet hatte. Er gab einen Schuß auf den Dieb ab. Letzterer beeilte sich, die Straße zu gewinnen. Er entkam auch mit der Beute, obgleich Laurie ihm nachsetzte und ihm noch zwei blaue Bohnen nachsandte. Die Uhr hat einen Werth von $100.

Aus Vereinskreisen.

Der Verein „Schillertreue" hat folgende Beamte gewählt: Julius Fränkel, Expräs.; Margarethe Krohn, Präsidentin; Bertha Scheubert, Schatzmeisterin; Barbara Griffen, Vizepräs.; Luise Merle, Protokollsekr.; Klara Langer, Finanzsekr.; Marie Zimmermann, Führerin; Martha Jakobs, Innere Wache; Charles Packle, Aeußere Wache; Louis Griffen, Bummel-Schatzmeister. Die Gebühr für die Aufnahme in den jungen blühenden Verein beträgt nur 50 Cents.

Die Victoria Loge Nr. 3, Grad Ruth, J. O. M. A., veranstaltet am Samstag Abend, dem 25. April, in Count's Halle, 408 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk, ein gemüthliches Kalikokränzchen, wozu Jedermann eingeladen ist. Der Eintritt kostet nur 25 Cents. Für gute Unterhaltung und die besten Getränke, sowie feinen Lunch ist hinlänglich gesorgt.

— Täuschung.—Herr (ein kleines Kind betrachtend): Dies Kind wird dereinst sicher noch einmal ein großer Mann werden. — Das bezweifele ich sehr, Herr Professor. — Herr: Warum denn? — Weil es ein Mädchen ist!"

Nur wegen der Wäsche.

Von Hedwig Stephan.

Lotte Riedler, von ihren Schülerinnen insgeheim „Goldblondchen" genannt, schließt mit einem Ruck das Fenster.

Akazienduft paßt nicht zum Heftekorrigiren, und da steht doch schon wieder so ein Stoß buntdeckliger Ungethüme und wirft einen dicken Schatten über den nußbaumgestrichenen Kienenholztisch und Lottes glückliche Sonnabendstimmung.

Ach, diese deutschen Aufsätze! Das sind entschieden die dunkelsten Punkte im ganzen Schulbetrieb — ausgenommen Rechnen in der 4. Klasse, wo die allerungezogensten Bälge sitzen.

Lotte seufzte. Aber morgen ist ja Sonntag, Gott sei Dank, und sie kann die durchbrochene Batistbluse anziehen und mit Mieze Wernecke nach dem Grunewald fahren!

Entschlossen taucht sie die Feder ein und beginnt die Innenseite der Buntdeckligen mit rothen Strichen zu versehen. Bis zur Hälfte hat sie den Berg bereits abgearbeitet, als es draußen klingelt und dann leise an ihre Thür klopft.

Ein kleines Mädchen steht draußen mit einem umfangreichen Packet.

„Empfehlung von Frau Kollmann, und hier wär' die Wäsche."

„Danke schön!"

Lotte legt das Packet auf den Tisch, zieht die vielen Stecknadeln heraus und, ja — was ist denn das? Lauter Kragen, Stulpen, Oberhemden — — Himmel, das sind ja gar nicht ihre Sachen!

Sie stürzt hinaus, aber natürlich ist die kleine Botin längst weg. Und jetzt ist die Plätterei zu, und sie kann morgen die weiße Batistbluse nicht anziehen, und die ganze Freude ist ihr verdorben!

Halb weinend faßt sie den großen Bogen an zwei Ecken und wirft ihn sammt dem Inhalt auf's Sofa, aber da bekommen die Chemisetten das Rutschen, und im nächsten Augenblick rollt und kullert die ganze Kollektion feiner Herrenwäsche auf dem Fußboden umher.

Ein bischen beschämt bückt sich Lotte danach.

Schließlich kann der Besitzer ja doch nichts dafür — höchstwahrscheinlich ist er sogar genau so wüthend wie sie...

Und während sie ein Stück nach dem andern aufhebt, muß sie unwillkürlich den Kopf schütteln. Gute, theure Sachen scheinen es ja zu sein, aber in welchem Zustand! — Ueberall fehlen Knöpfe, die Knopflöcher sind ausgerissen, an den hübschen Batistoberhemden fasern die Bündchen, und — wie schade! — die dünnen Stellen hier bei der Passe könnten noch so schön gestopft werden, es ist aber wohl niemand da, der ein wenig darauf achtet. Ja, ja, warum bleibt man auch Junggeselle!

* * *

Genau zu derselben Zeit geht Herr Dr. phil. Franz Jentsch wie ein brüllender Löwe in seiner Bude auf und ab.

Potztausend nochmal, das ist ja eine nette Bescheerung! Schickt ihm da die verdrehte Plättfrau einen Haufen Weiberkrimskrams auf den Hals statt der sehnlichst erwarteten Leibwäsche, und dabei ist sein letzter Kragen an der innersten Grenze des Möglichen angelangt, während die Manschetten diese Grenze bereits überschritten haben.

Aergerlich tritt er an den Tisch und hebt dann mit spitzen Fingern ein zartes Etwas in die Höhe.

Aha, eine Bluse. Wie ein Hauch, so durchsichtig, und überall Spitzen und Spitzchen und Bändchen....

Ohne hinzusehen packt er das Packet wieder zusammen, fährt aber mit einem schmerzlichen „Au, Donnerwetter!" zurück. Eine heimtückische Stecknadel steckt in dem großen, grauen Bogen, und an der Nadel ist ein Zettel befestigt, darauf steht: Fräulein Lotte Riedler, Hohenzollernstraße 63, Pension Schedlich. Bluse bestimmt bis Sonntag liefern!"

Also Lotte heißt sie — Lottchen! Wie mollig und zärtlich das klingt! Und aus dem Blusenausschnitt sieht plötzlich ein weißes, weiches Hälschen und aus dem Halbärmel ein runder Arm heraus....

Arme Lotte! Nun kann sie die hübsche, durchbrochene Bluse morgen nicht anziehen!

Da kommt ihm ein glorreicher Gedanke.

Die Adresse hat er ja glücklicherweise, und morgen zu einer anständigen Zeit, so gegen 11 Uhr, wird er nach der Hohenzollernstraße gehen, die Sachen gegen seine eigenen vertauschen und sich gleich informiren, ob das mit der Bluse und — na eben, ob Fräulein Lotte nicht etwa ein älterer, angesäuerter Jahrgang mit Klemmer und Sommersprossen auf der Nase ist.

* * *

Als sich am nächsten Vormittag in Madame Schedlichs Salon Lotte Riedler und Doktor Jentsch gegenüberstehen, kann man nicht gerade behaupten, daß sie die Situation völlig beherrschen.

Der Doktor hat konstatirt, daß die blonde Lotte zwar nicht besonders hübsch, aber frisch, rosig und appetitlich ist wie ein Weihnachtsapfel, und daß aus ihren braunen Augen eine geradezu herzerfrischende Fülle von Lebenslust strahlt.

Während dieser Feststellung stottert er etwas von „Falsch abgegeben" — „Ich bin so frei" — und „Der Zettel steckt drin," und Lotte ist dunkelroth und versteht absolut nicht, was der nette, junge Mann eigentlich von ihr will.

Schließlich greift Franz mit einem energischen Entschluß nach dem Packet, das er bis jetzt hinter sich auf dem Sessel deponirt hatte, löst den Bindfaden und reicht es Lotte hin, während er die Augen krampfhaft an ihr vorbei auf die scheußlich geschmacklose Fensterdekoration richtet.

Lotte wirft einen Blick hinein und wird noch um einige Nuancen röther.

„Meine Bluse! Meine weiße Bluse — und — und — ja aber wieso? — Ach, da hat gewiß die Plätterin — nein, wie ich mich freue! Ich wollte nämlich heute Nachmittag nach Onkel Toms Hütte — und daß Sie mir das selbst herbringen, wirklich zu nett von Ihnen — ich danke Ihnen auch vielmals, Herr — Herr" —

„Doktor Jentsch", vollendet Franz und fühlt sich riesig erleichtert über die endliche Klärung der Angelegenheit.

„Und daß ich herkam, das war der pure Eigennutz, Fräulein Riedler — ich — ich wollte nämlich auch gerade nach Onkel Toms Hütte— und da" —

„Ach so!"

Lotte läuft in ihr Zimmerchen und kommt mit einem umfangreichen Packet zurück.

„Aber Herr Doktor, damit können Sie doch unmöglich so am hellen, lichten Tage über die Straße gehen! Ich würd's Ihnen ja gern schicken, bloß — das Mädchen hier im Hause hat immer so schrecklich viel zu thun, und die Wirthin ist so unfreundlich."

Franz nickt verständnißinnig.

„Ach Gott ja, Fräulein, das glaub' ich Ihnen gern — mir geht's ja ebenso!"

„Ich hole mir natürlich die Sachen selbst ab — morgen Abend, so im Schlummern. — — Nur wenn ich jetzt vielleicht hier irgendwo — nämlich mein Kragen."..

Die Röthe auf Lottes Wangen vertieft sich vom hellen Karmin zum dunkelsten Purpur.

„Gewiß, selbstverständlich, Herr Doktor!"

Indeß, während sie sich an's Fenster stellt und die Nase fest an die Scheiben drückt, kommt ihr die ganze Geschichte so furchtbar komisch vor, daß sie vergebens ihre Heiterkeit zu bekämpfen sucht. Und als Franz endlich mit einem hörbaren Seufzer „So!" sagt, ist es mit ihrer Selbstbeherrschung vorbei.

Sie fängt an zu lachen, ein reizendes, melodisches Lachen, immer die Tonleiter herauf und herunter, und Franz, der trotz seines ernsthaften Aeußeren eine stark humoristische Ader besitzt, begleitet sie eine Oktave tiefer.

Wahrscheinlich ist es Zufall, daß gerade während dieses Lachduetts Frau Schedlich hereinrauscht, um aus dem Silberschrank die Sonntagsmesser zu holen.

Sie entfernt sich auch sehr eilig wieder, und während sie im Eßzimmer dem „Stolz der Pension" Fräulein von Boninska eine längere Geschichte in's Ohr tuschelt, zittert ihr ordentlich das fette Doppelkinn vor Aufregung.

„Skandalös, nicht wahr? Und ich glaube wahrhaftig, es waren Oberhemden und Strümpfe dabei! Ich werde ihr doch wohl kündigen müssen!"

Das hat sie indessen nicht nöthig, denn Lotte kündigt selbst am nächsten Ersten mit glückstrahlendem Gesicht.

„Ich habe mich nämlich verlobt, Frau Schedlich, und will nur noch schnell zu Hause ein bischen die Wirthschaft lernen!"

„I, ist es die Möglichkeit!" wundert sich die liebevolle Pensionsmutter. „Und darf man denn wissen? — Es ist wohl der Herr, mit dem Sie damals am Sonntag schon die ganze Leibwäsche besehen haben?"

„Ja, ja, der ist es," antwortet Lotte. „Und weil Sie doch immer so mütterliches Interesse an mir genommen haben, kann ich's Ihnen ja auch verrathen: Er nimmt mich nur, damit er endlich jemand hat, der ihm seine Sachen ausbessert! Ja, ja, wirklich nur wegen der Wäsche!"

— Eine närrische Geschichte.—In der Debatte, nach einer Versammlung Gewerbetreibender, kam es zu Streitigkeiten, wobei ein Klempnermeister viel „Blech" redete und dem Maler Pinsel vorwarf, daß er die Leute „anschmiere"; dieser sagte dem Schornsteinfeger Ruß, daß er die Leute „anschwärze" und behauptete vom Bäckermeister Teig, er backe stets „Schliff". Hier mengte sich der Fleischer hinein und bemerkte, daß ihm dies alles „Wurscht" wäre, nur daß der halbbankerotte Schneider Dünn nicht „Maß" halten könne und eins nach dem andern „bügelte", könne er nicht begreifen. Jetzt kam der Schuster dazu und klagte, daß er mit seinen Kunden stets „Pech" hätte, von denen der Stadtmusikant, anstatt zu zahlen, ihm „eins geblasen" hätte. Dasselbe behauptete der Photograph, dieses hörte ein anderer, welcher dem Photographen deshalb eins auf seine „Platte" gab, und diese dadurch besser „getroffen" wäre, als seine Bilder. Der Barbier mußte sich sagen lassen, daß er den Leuten „Gesichter schneide", dem Handschuhmacher warf man vor, daß er zu „lange Finger" mache, und als der Zimmermann den Streit schlichten wollte, warf man ihn zu dem „Loche" hinaus, das er „gelassen" hatte. Der Tischler, ein „ungehobelter" Kerl, stieß den Käsehändler, welcher in keinem „guten Geruch" stand, in die Seiten, so daß er dem „wassersüchtigen" Weinhändler X. vor die Füße fiel. Dies empörte den Schlosser, welcher sonst eine „eiserne" Ruhe hatte, so, daß er den Tischler „vermöbelte", was das Zeichen zum Anfang einer großen Keilerei wurde, wobei dem Lederhändler arg „das Fell gegerbt" wurde, bis die Polizei die Versammlung auflöste.

— Besser abstürzen als einsinken.

Sie gewinnen stets sehr viel an Ihrer Gesundheit, wenn Sie bei Verdauungsbeschwerden, ungenügendem Stuhlgang, Hartleibigkeit, Leber- und Gallenleiden, verbunden mit Kopfschmerzen, Herzklopfen, Appetitlosigkeit, Blähungen etc. rechtzeitig die echten Apotheker Richard Brandts Schweizerpillen anwenden. Einzig dastehend als Blutreinigungsmittel. Schachtel „mit weißem Kreuz im rothen Felde und dem Namenszug Rich. Brandt" zu 25c. und 40c. Zu haben in allen Apotheken; speziell bei R. E. Rhode, 504 N. Clark Str.

MOELLER BROS.

Zwei Eingänge } 928-932 Milwaukee Ave. / 600-602 N. Paulina Str.

Oster-Novitäten-Verkauf! — **Bargains für Samstag, 18. April** — **Oster-Novitäten-Verkauf!**

Wir haben uns das ganze Lager von Oster-Spielsachen eines großen Wholesale-Geschäftes gesichert, und werden dieselben am Samstag zu etwa der Hälfte des Herstellungs-Preises zum Verkauf auflegen.

Bänder und Stickerei.

Nr. 12 ganz reinseidene Taffeta-Bänder, in allen Farben, reg. 8c, Yd..... **5c**

Extra breite Stickerei Flouncing, hübsche Muster,— 12½c Qualität, Yd.... **9c**

Taschentücher.

Hohlgesäum. weiße Damen-Taschentücher, 10c-Werth, Stück.... **3½c**

Hohlgesäum. weiße Männer-Taschentücher, nicht ganz perfekt, Stück.. **2c**

Oster-Lilien in Töpfen.

Mit 2 Blumen.................25c
Mit 3 Blumen.................36c
Große Sorten, für 48c, 60c und 75c
Hyacinthen, das Stück 15c und 10c

Waists — Coats — Schuhe

Lawn Waists für Damen, in weiß oder farbig, an der Front oder dem Rücken zuzuknöpfen, regulär 69c,— so lange 200 Waists vorhalten, das Stück......... **45c**

Solide Leder-Schuhe für Damen, entweder zum Knöpfen oder Schnüren, — angebrochene Größen, — $2.98-Werth, das Paar für............ **$1.75**

Reg. $3 Werthe in Kinder- u. Mädchen-Coats, Karrirungen oder Streifen, fancy garnirt, — speziell, für......... **$1.25**

Lohfarbige Knöpf- oder Schnürschuhe für Kinder, — regulärer Preis ist 85c, Samstags-Preis.................. **59c**

Gummi Tire zusammenlegbarer Go-Cart, regulärer Preis $2.19, für.. **$1.69**

Farbe. Bleiweiß — das Pfund... **3½c**

Fertig gemischte Fußboden- od. Wandfarbe, alle Farben, Qt. Büchsen, reg. 32c, für **25c**

Likör-Offerte für Ostern!

Gute Qualitäten zu speziell niedrigen Preisen.

Cream Rye	69c
Sunny Brook	61c
McBrayers Old	79c
Guckenheimer, 10 Jahre,	85c
Jackson Club	69c
Monogram	65c
XXX Cognac	69c
Kümmel (Schimmel)	49c
Gilka Kümmel	95c
Bonnekamp,	1.05
Port	52c
Rum, 5 Jahre alt	65c
Gin, Quarts	56c
Kornschnaps, ¼ Gall.	79c
Aalborg Aquavitt	69c
Mai Wein	35c
Guckenheimer, 10 Jahre alt, per ½ Gallone	$1.25
1.50 reiner Californ. Port, Gallone	$1.00
Monogram Whiskey, ½ Gallone	$1.25
$3.00 Californ. Trauben-Brandy, per Gallone	$2.00
Guckenheimer Whiskey, XXX, Gallone	$2.00
Peppermit, ½ Pint-Flasche	19c
Steinhager, volles Quart für	98c
Kirsch und Zwetschenwasser, per Flasche	85c

„Unser Motto": Bessere Waaren für denselben Preis oder dieselben Waaren für einen niedrigeren Preis.

Groceries und Zigarren.

Fancy Kopf-Reis, Pfund	8c
½ Pt.-Flasche Sniders Catsup	10c
Hohe Büchse rother Lachs	14c
1 Pfd.-Packet kernlose Rosinen	9c
3 Stücke Sweetheart Seife	10c
Qt Mason Jar Oliven	23c
Büchse Bartlett Birnen, für	15c
3 Packet Red Croß Macaroni	25c

Key West Havana Seconds Zigarren reg. 5c per Stück, Kiste mit 50, 1.19; oder 8 für..... **25c**

4 Packete Tip Top Rauchtabak....15c

Fleisch und Provisionen.

Hinterviertel Kalbfleisch, — Pfund	8¾c
Vorderviertel Kalbfleisch, — Pfund	7½c
Feiner Chuck-Roast, — Pfund	10¾c
Magere kleine Pork Loins — Pfund	12½c
Magere kleine Pork Schulter — Pfund	9½c
Frische Frankforts, das Pfund	7¾c
No. 1 Sugar cured Picnics, das Pfund	8¾c
Sugar cured Frühstück-Speck, Pf	17½c

HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

12.50 für Männer-Anzüge, Frühjahr-Ueberröcke, Regenröcke, werth $20

Aenderungen werden kostenfrei gemacht. Verkauf auf dem zweiten Floor

Erstens sind dies Oster-Kleider. Zweitens sind es feine Kleider. Drittens sind es $20-Kleider. Viertens, und was am Wichtigsten ist — wir verkaufen sie zu **12.50** einen Tag vor Ostern. — Drei große Einkäufe von Rochester Kleider-Lagern zu 60c am Dollar, ermöglichen es uns, diese außerordentlichen Werthe zu offeriren. Und Rochester Kleider sind berühmt wegen ihrer Qualität, Arbeit u. Muster. Kommt morgen u. spart $7.50.

$20 Männer-Anzüge für **12.50**, Größen 34 bis 48 Brustmaß—Größen für Korpulente, Dünne, reguläre u. extra Größen; braune Worsteds, Cheviots, Cassimeres, blaue Serges, schwarze Thibets, graue Worsteds und fancy Tweeds, Cheviots etc., jeder Anzug ein positiver $20-Werth.

Frühjahr-Männer-Ueberzieher für **12.50**, allerneueste Styles; grau, braun u. f'cy Cheviots; sowie Coverts; handgeschneidert, und viele seidegefüttert; wirkleche $20-Werthe; es sind einige feine Thibet-Ueberzieher in dieser Partie.

$20 Männer-Regenröcke für **12.50**; feine Worsteds, fancy Cheviots, graue undn braune Worsteds und feine schwarze Thibets. Jede Größe bis 48 Brustmaß. Jeder Rock ist ein großer Werth.

Eure Auswahl von diesen zu

12.50

Werth $20.00

$15.00 Männer-Anzüge, Samstag für **7.50**. Feine blaue Serges, fancy Cassimeres, Cheviot und Worsted Anzüge, braun, schwarz, grau, blau und irgend eine Farbe, und jede Größe von 33 bis 44. Ene Gelegenheit für Euch, modische Anzüge zu kaufen für **7.50**

$10 Frühjahr-Ueberzieher und Cravenette Regenröcke für Männer, in Größen bis zu 44. — Eine gute Auswahl von Styles. — Speziell markirt für Samstag zu **5.00**

Fancy und weiße Wasch-Westen für Männer, von 3.00 bis **1.50**

$3.00 Männer-Hosen, — 30 bis 50 Taille, Samstag zu **1.90**

Leset die „Sonntagpost."

Moeller, Stange & Co.

Lincoln Avenue, nahe Southport Ave.

Oster-Verkauf, Samstag, 18. April.

Groceries.

Extra fancy Erdbeeren, Büchse....25c
Fancy rothe Kirschen, Büchse......18c
Yellow Crawford Peaches, per Büchse...................20c
Monarch Sugar Corn — per Büchse...................14c
Große Flasche fancy Pickles........25c
Große Flasche fancy Oliven.......25c
Große Flasche Monarch oder Sniders Catsup..............17c
Yacht Club Salad Dressing,— Flasche zu...............25c
Candy Oster-Eier, per Pfd.........10c

Fleischwaaren.

Nr. 1 Star Brand Schinken, (jeder Schinken garantirt) per Pfund..............11½c
Nr. 1 mageres Sugar Cured Bacon, per Pfund..........12½c
Nr. 1 California Schinken, Pfd...8¾c
Fancy geräucherte Kamstücke, Pfd.11¾c
Vorderviertel Kalbfleisch, Pfd.....6¾c
Hinterviertel Kalbfleisch, Pfd.....8¾c
Kleine Pork Loins, per Pfund..11¾c
Frisch geschnittene Veal Chops, per Pfund..............10c
Oster-Lilien u. and. blühende Pflanzen.

3.19 Kinder-Box-Coat, von weißem Serge, 2 Reihen Perlmutterknöpfe, wth. 4.50.

1.25 Kinder-Sailor-Kleider, extra Qualität Percale, Gr. 6 bis 14 Jahre — schwarze und weiße Karrirungen.

59c Gute Qual. Percale Kinder-Kleider, nett gemacht und besetzt; Größen 6 bis 14 Jahre.

29c Für feine Lawn Baby-Bonnets — mit vollem Rusching.

Feine Lawn Damen-Waists, in neuestem Style, kurze Aermel, Stickerei besetzt — spez. Preis für Samstag..................75c
Cambric Beinkleider, gute Größe, mit tiefer Flounce, werth 39c— Samstag..................25c
Cambric Korset-Bezüge, hohlgesäumter Ruffle rund um den Hals, werth 35c, zu.........21c
Weiße Unterröcke mit 18zöll. Ruffle von Spitzen-Einsatz, wth. 3.00 — Samstag.........1.98
Muslin Gowns, Yoke von Cluster Tucks, spitzenberändert, wth. 1.69 — Samstag..........98c

4.48 für schwarze Broadcloth Prince Chap Damen-Coats, 24 Zoll Hüftenlänge — werth 6.00.

79c Extra Qual. Percale Kinder-Kleider, schott. Plaids, Gr. 6 bis 14 Jahre.

2.75 für Nainsook Tauf-Roben, Yoke und Skirt von schweren Valenciennes Spitzen und Einsatz.

50c Novelty Bonnets f. Babies — Prince Chap Style.

Es liegt an Euch

Wir sind vollständig ausgestattet mit dem größten Assortiment von neuen Facons in guten Kleidern für Männer, Knaben und kleine Jungen.

Wir kaufen nur von den zuverlässigsten Fabrikanten und können jedes Kleidungsstück als in jeder Beziehung zufriedenstellend garantiren.

Unsere Preise sind niedriger als anderswo für dieselbe Qualität; wir bitten Euch, dies ganz besonders zu beachten.

Ausgezeichnete Männer-Anzüge zu **$12** und **$15**, während Ihr zu **$20** und **$25** die allerbesten erhaltet.

Bringt die Kinder

nach unserem Laden. Wir geben ihnen Kleider welche durchaus modern sind und dabei Eurer Börse entsprechen.

Wir haben Hüte und Schuhe

„Fordert das Union Label." Fragt darnach.

THE ARMITAGE

Milwaukee and Armitage Ave's

„Wer zuletzt lacht"!

Von Julius Keller.

„Ach, Herr Sanitätsrath! Jut, daß Sie kommen! Die Herrschaft is gräßlich ufjerejt. Vielleicht können Sie ihr beruhigen."

Mit diesen aufklärenden Worten empfing die langjährige treue Dienerin im Hause des Kommerzienrathes Graufeld den ältesten Freund der Familie, der hier nicht nur die ärztliche Praxis ausübte.

Besorgt trat der Sanitätsrath in den Salon und bemerkte sogleich, daß Ida ihn richtig informirt hatte.

Die Frau Kommerzienrath ging mit großen Schritten, die in seltsamstem Widerspruch zu ihrer kleinen Figur standen, im Zimmer hin und her, Fräulein Hella, die Aelteste, saß am geöffneten Flügel und starrte auf die Tasten nieder, als sinne sie vergeblich über deren Bestimmung nach, Fräulein Käthe, die Jüngere, sah, am Ofen lehnend mit düsteren Blicken auf das helle Kleid der hin und her spazierenden Mama, und der Herr Rath selbst stand am Fenster und trommelte, wie es nur bei ganz außergewöhnlichen Gelegenheiten der Fall war, gegen dessen Scheiben.

Als der Sanitätsrath mitten im Salon stand, stürzten sämmtliche Familienmitglieder auf ihn zu.

„Aber meine besten Freunde, was ist denn vorgefallen?" fragte er bestürzt.

Die Frau Kommerzienräthin übernahm wie immer die Führung.

„Vorgefallen . . . Abgefallen! . . . Abgefallen ist uns unser Getreuester, und abfallen werden wir mit unserem heutigen Gesellschaftsabend, den zum ersten Male der Wirkliche Geheimrath von Aktenberger beehren wird." . . .

Und Fräulein Hella fiel ein:

„Denken Sie nur: Schnurrwitz hat abgeschrieben."

„Ja, Schnurrwitz hat abgeschrieben," echote Fräulein Käthe, und der Kommerzienrath ergänzte empört:

„Abgeschrieben hat der Kerl!"

Der Sanitätsrath stand in höchster Verwunderung da.

„Unmöglich! . . . Schnurrwitz hat"—

„Abgeschrieben!" rief die Frau Kommerzienräthin. „Ja, ausgerechnet heute. Zum ersten Male in seinem Leben. Zum ersten Male seit den fünf Jahren, da er jeden Winter sich an unserem Tische mästet."

„Rosalie! — Keine so starken Ausdrücke."

„Sieh' ihn an, Moritz! Er hat sich gemästet . . . und nun plötzlich, heute . . . das ist der Lohn.

„Ja, ich weiß wirklich nicht, was plötzlich in den Menschen gefahren ist . . . Ohne jede Angabe eines Grundes . . . Er schützt nicht einmal Influenza vor."

„Dann hat er sie am Ende wirklich" . . . meinte der Sanitätsrath nachdenklich.

„Bester Freund!" sagte die Kommerzienräthin eilig, „thun Sie mir den einzigen Gefallen und sehen Sie einmal nach ihm . . . Sie kennen ihn ja auch gut genug. Erkundigen Sie sich nach seinem Befinden und wenn ihm irgend etwas fehlt, verschreiben Sie ihm was. . . Wenn's nur für heute Abend hilft."

„Aber verehrte — Freundin — so würde sich die Sache wohl kaum machen lassen. Wenn Herr Schnurrwitz ernstlich krank wäre" —

„Schnurrwitz gehört nicht zu den Menschen, die ernstlich krank werden," sagte die Frau Kommerzienräthin in bestimmtem Ton. Er geht einfach mit der Mode. Er streikt. Er will uns seine Macht beweisen. . . Wir haben ihn verzärtelt."

„Ich hab' das immer gesagt, Rosalie, unser Essen läßt in neuerer Zeit nach, und Schnurrwitz ist verwöhnt."

„Aber nun erlauben Sie mir mal die eine praktische Frage," fiel der Sanitätsrath ein, „gehts denn nicht auch mal ohne Schnurrwitz?"

Sämmtliche Familienmitglieder machten Zeichen energischer Abwehr.

„Der Mensch ist mir einfach unausstehlich," nahm dann die Frau Kommerzienrath das Wort, „aber für die Gesellschaft ist er eine Perle, unbezahlbar, unentbehrlich, und — man ist an ihn gewöhnt."

„Er ist so witzig," sagte Fräulein Hella.

„Furchtbar witzig," bestätigte Fräulein Käthe.

„Schweigt!" bestimmte Mama. „Sehen Sie, lieber Sanitätsrath, er ist eben in unserem Kreis das einzig belebende Element. Eben weil er ein Witz- und Dummkopf zugleich ist."

„Rosalie, Deine starken Ausdrücke."

„Sind noch zu zart für diesen undankbaren Patron." Sie wandte sich wieder an den Hausarzt: „Schnurrwitz bringt Lustigkeit in die Gesellschaft, jene Lustigkeit, die nicht anstrengt, die zu nichts verpflichtet. Schnurrwitz tolpotirt und macht nicht nur Witze — er läßt auch Witze mit sich machen. Er belustigt die Leute dadurch, daß sie sich über ihn belustigen können. Kurz heraus gesagt: er ist ein Esel. Ein Esel, der Geist heuchelt — und das macht den Zuschauern Spaß. Unsere Gäste sind gewöhnt daran, mit Schnurrwitz ihren Ulk„ —

„Rosalie!" — —

„Ihren Ulk zu treiben, sage ich, und der größte Reiz besteht darin, daß er's nicht merkt. Es fehlt uns eben der Mittelpunkt des Vergnügens, wenn Schnurrwitz fehlt. Sanitätsrath! Schaffen Sie ihn uns — wenigstens noch für heute Abend. Reden Sie ihm gut zu — sagen Sie ihm, Exzellenz von Aktenberger kommt — das ist eine Aussicht auf eine glänzende Erweiterung seiner Beziehungen zu gastfreien Häusern." . . .

Der gutmüthige Freund des Hauses konnte den dringenden Bitten der Familienmitglieder nicht widerstehen.

„Gut. . . . Versuchen will ichs", sagte er. „Jedenfalls will ich zu ihm gehen. In einer Stunde bin ich wieder hier und bringe die Entscheidung."

* * *

Zehn Minuten später schon stand der wackere Sanitätsrath in dem Junggesellenheim des Vielbegehrten. Der junge Mann kam ihm höflich, aber langsam entgegen, und in seinen sonst unentwegt freudig glänzenden Blicken lag heute ein Ausdruck tiefer Schwermuth und schmerzlichen Ernstes.

„Was verschafft mir die seltene Ehre, Herr Sanitätsrath?"

„Ich hoffe, Ihnen willkommen zu sein — als Arzt."

„Willkommen — von Herzen . . . . Aber als Arzt — wenn ich fragen darf — wieso?"

„Also — Sie belieben nicht krank zu sein?"

„Wenn die tiefe seelische Verstimmung eines Menschen Krankheit ist, Herr Sanitätsrath," entgegnete der junge Mann mit umflorter Stimme, „dann bin ich krank, bedenklich krank."

„Ah! — Seelische Depression? — Und deshalb haben Sie Kommerzienraths abgeschrieben? — Mein lieber, junger Freund — warum gerade denen?"

„Gerade Denen? . . . Ich schreibe von jetzt an allen ab, die mich einladen, Herr Sanitätsrath, allen. Ich verschwinde."

„Sie wollen" —

„Verschwinden aus den Kreisen derer, denen ich bisher als — Clown gedient habe?"

Der biedere Sanitätsrath schrak förmlich zusammen.

Gestatten Sie, daß ich mich setze. Ihre Eröffnung ist so ungewöhnlicher Art" . . .

„Selbsterkenntniß ist der erste Weg zur Besserung, Herr Sanitätsrath — nicht wahr?"

„Aber mein lieber, junger Freund"...

„Bitte, bitte!" Und dabei sah Schnurrwitz den Arzt so merkwürdig an, daß dem alten Menschenkenner plötzlich ganz ernst zu Muthe ward.

Eine peinliche Pause entstand, dann setzte sich Schnurrwitz plötzlich neben dem Doktor nieder und sprach:

„Ich weiß, Herr Sanitätsrath, daß Sie anders sind als — die anderen. Und ich habe Vertrauen zu Ihnen. Darf ich Ihnen erzählen, was mir passirt ist?"

„Aber ich bitte herzlich darum."

„Nun — im Grunde etwas sehr Alltägliches und Natürliches . . . ich habe mich verliebt. Nicht zum Spaß, wie man bei einem Allerweltsspaßmacher vielleicht vermuthen könnte, sondern ganz ernsthaft. Und ich habe die Thorheit begangen, der jungen Dame meine Neigung zu gestehen, um ihre Hand anzuhalten. . . . Sie hat dasselbe gethan, was die Anderen mit mir zu thun pflegen — sie hat mich ausgelacht. Erst ausgekichert und dann ausgelacht, daß mir das Blut in die Wangen schoß wie einem Schulbuben, daß es mir plötzlich war, als schlüge mir jemand rechts und links ins Gesicht. . . Da wurde das Fräulein plötzlich ernst, sehr ernst sogar, und als sie sah, wie ihre Auffassung meiner Werbung mich kränkte, da ward sie — mittheilsam.

Sie begann zu plaudern — aus der Schule zu schwatzen und . . . so gelangte ich zur Selbsterkenntniß . . . . Wollen Sie hören, wie sie anfing? . . . Sie sagte ungefähr: „Verzeihen Sie mir, Herr Schnurrwitz, wenn ich mich thöricht benommen habe, aber — ich glaubte wirklich, Sie wollten nur einen Spaß machen. Ich bin so gewöhnt daran, daß Sie Späße machen, und Sie — nehmen Sie es nur nicht übel — Sie müßten doch auch daran gewöhnt sein, daß man über Sie — — über Ihre Späße lacht!" So war das Eis gebrochen, und nun wurde es klarer zwischen uns. Ja, Herr Sanitätsrath, ich erschien der jungen Dame plötzlich ernsthaft genug, um die bittere Wahrheit vertragen zu können. Und sie enthielt mir diese nicht vor. Sie wurde immer offener, immer ehrlicher, ich hörte immer überraschter und — immer geduldiger zu und lockte sie weiter und weiter. Es that mir ordentlich wohl, endlich einmal ernst genommen zu werden. „So also sehe ich in Wahrheit aus, mein gnädigstes Fräulein," fragte ich endlich, „und doch glaubte ich oftmals zu bemerken, daß Sie mich nicht ohne Interesse betrachteten." — „Das that ich auch," erwiderte sie, „und wissen Sie, was ich mir im Stillen dabei dachte? . . . Wenn ein Mädchen, das kein Gänschen ist, das Malheur haben sollte, die Frau dieses Mannes zu werden, wie würde es ihr wohl im Laufe der Zeit ergehen? Von ihm unausgesetzt durch die Salons geschleppt, eine stete Zeugin seiner „Triumphe", seiner Lacherfolge? In steter Angst davor, durch irgend einen bösen Zufall einige hinter seinem Rücken gemachte Bemerkungen aufzufangen? Und wie würde der spaßige Herr sich wohl daheim betragen? . . . Müde und abgespannt, griesgrämig, sich selbstgefällig sonnend in der Fülle seiner Beliebtheit, arrogant und empfindlich, stets ruhebedürftig nach den gesellschaftlichen Strapazen, stets „in Vorbereitung" für die nächste Vorstellung . . . brrr!" . . .

„Das alles hat Ihnen das verflixte Mädel gesagt?"

„Das und noch einiges mehr, und eben darum liebe ich dies verflixte Mädel inniger und heißer als vorher und werde nicht eher ruhen, als bis ich in die glückliche Lage komme, ihr beweisen zu können, daß ich ein ganz Anderer sein werde als der — Clown, über den sie jene Betrachtungen angestellt . . . . Erkennen Sie nun, Herr Sanitätsrath, was mir fehlt? . . . Habe ich Ihnen die Diagnose erleichtert? . . . Wollen Sie mir etwa verordnen, die in Rede stehende und alle folgenden Absagen für mein Auftreten in der Gesellschaft wieder zurückzunehmen?"

Der Sanitätsrath stand auf, ergriff die Hand des jungen Mannes und drückte sie herzhaft.

„Nein, mein lieber Herr Schnurrwitz," sagte er mit warmer Freundlichkeit, „das will ich nicht. Im Gegentheil, ich bin gern bereit, Ihnen kraft meiner ärztlichen Autorität in allen Kreisen Ihrer bisherigen Bewunderer einen guten Abgang zu verschaffen. Sie bedürfen absoluter Ruhe — geistiger und körperlicher Erholung — einer Reise nach dem Süden. Gehen Sie täglich einige Stunden im Viktoriapark spazieren. Vielleicht treffen Sie sogar hin und wieder angenehme Gesellschaft. Uebrigens, darf der Arzt so indiskret sein, nach dem Namen jenes verflixten Mädels zu fragen?"

„Aber gewiß, Herr Sanitätsrath. Sie haben sogar ein Recht zu dieser Frage. Das verflixte — Mädel ist Ihr Fräulein Nichte — Martha Steinert."

„Alle Wetter! . . . Die Martha?! — Na, das sieht ihr ähnlich! Unter diesen Umständen müssen Sie mir schon freundlichst gestatten, mich zu Ihrem ständigen Hausarzt zu ernennen."

„Wenn Sie mir die Ehre geben wollen — mit dem größten Vergnügen . . . Und die Prognose?"

„Günstig, mein lieber, junger Freund, durchaus günstig. Wer sein Leiden selbst so richtig erkannt hat und die sicheren Heilmittel weiß, der darf mit Vertrauen in die Zukunft blicken. Und — wie ich meine Nichte kenne — wird er demnächst auch die zuverlässige Pflege finden. Aber nun — adieu . . . Auf Wiedersehen. Kommerzienraths werden eine riesige Freude über das Resultat meines Besuchs haben."

„Herr Sanitätsrath . . . Ihre Diskretion?"

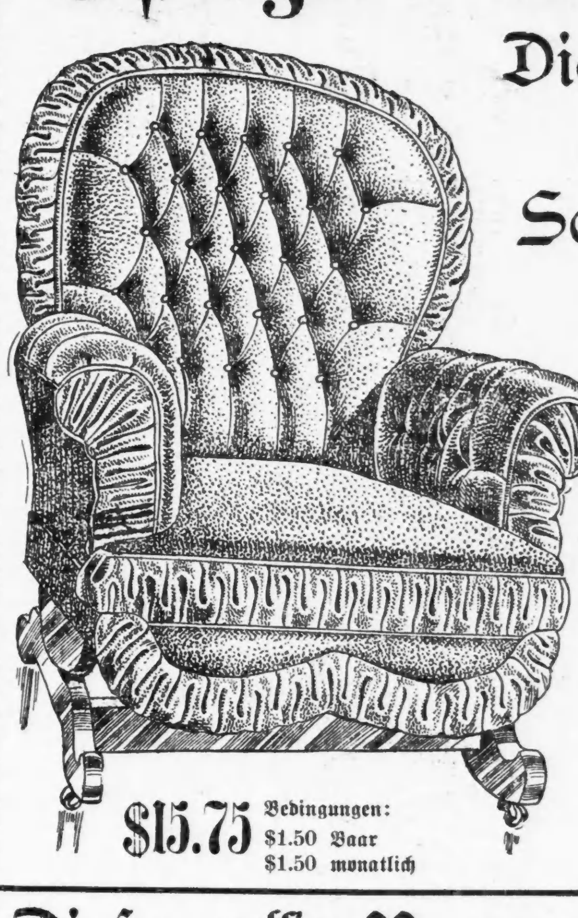
„Aber was denken Sie von mir? Das Berufsgeheimniß wird strengstens gewahrt . . . Sie sind der ernsteste Patient, den ich jemals gehabt habe, und Ihre Wiedergenesung für gesellschaftliche Belustigungszwecke erscheint absolut ausgeschlossen. Bald werden Sie über die anderen lachen — und wer zuletzt lacht, lacht am besten."

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Ein gallisches Oppidum in der Rheinpfalz.

In der Nähe des bekannten Weinstädtchens Deidesheim befinden sich auf einer waldbedeckten Felskuppe bei einer verfallenen Waldkapelle eine große Anzahl in der Erde vertiefter Löcher, deren ganzes Gebiet mit einer mächtigen Steinumwallung umgeben ist. Nachdem man nun lange Jahre vor diesem Räthsel gestanden, begann der Historische Verein der Pfalz im Herbste des vorigen Jahres mit Ausgrabungsarbeiten, die vom ersten Konservator des Museums in Speyer, Prof. Hildenbran, und dem Archäologen Dr. Sprater aus Neustadt geleitet wurden. Als man damals zwei Häuser freigelegt hatte, deren Mauern bis auf 1½ Meter Höhe erhalten waren, konnte bald konstatirt werden, daß man hier ein gallisches Oppidum, dessen Bauart mit den Häusern des von Cäsar eroberten Bibracte übereinstimmte, vor sich habe. Es wurden nun im März d. J. die Grabungen erneut und in größerem Maßstabe aufgenommen, und das Resultat dieser Arbeit ist jetzt folgendes: Es sind 12 Steinhäuser vollständig und zahlreiche weitere Bauten theilweise in ihren äußeren Mauern freigelegt. Wir haben bei diesen prähistorischen Wohngebäuden zwei Arten zu unterscheiden. Ein großer Theil des Plateaus war mit Blockhäusern bedeckt, die, soweit sie im Boden eingetieft sind, mit senkrecht aufgestellten Steinplatten umgeben waren. Ein gutes, vollständiges Beispiel dieser Bauart liegt auf der Westseite des Plateaus, in der Nähe des Ringwalles. Ein von gewaltigen Felsplatten, die unsere Bewunderung erregen, umgebenes, noch bis zur Hälfte erhaltenes Gebäude liegt auf dem höchsten Gipfel. Außer den Blockhäusern kommen auch mehrfach Steinhäuser vor, deren vier Wände von Trockenmauern gebildet werden. Wie die erhaltenen Reste beweisen, waren diese Mauern wenigstens zwei Meter hoch. Die besten Beispiele dieser zweiten Bauart finden sich auf der Nordseite, nahe dem nun vollständig freigelegten Thore. Eine interessante Anlage wurde auf der Ostseite aufgedeckt. Hier stieß man auf einen alten Steinbruch. An dessen Wänden fand sich eine prähistorische Hütte angebaut. Der Boden ist mit mächtigen Steinplatten belegt und in der Mitte befindet sich eine Vertiefung von zwei Metern, deren Bedeutung schwer zu erklären ist. Jedes Haus hat seinen eigenen Eingang, der nicht selten von kleineren Vormauern eingefaßt ist. Die Größe der einzelnen Häuser ist sehr verschieden. Das größte bis jetzt untersuchte Gebäude mißt zwölf Meter in der Länge und sieben Meter in der Breite. Es ist auch bereits gelungen, einige Straßenzüge auf größere Strecken festzustellen. Die Ausgrabungen werden noch längere Zeit fortgesetzt.

Spiegel's Spezialitäten.



Dieser echte Fabricord Leder türkische Schaukelstuhl $15.75

Bedingungen: $1.50 baar, $1.50 monatlich.

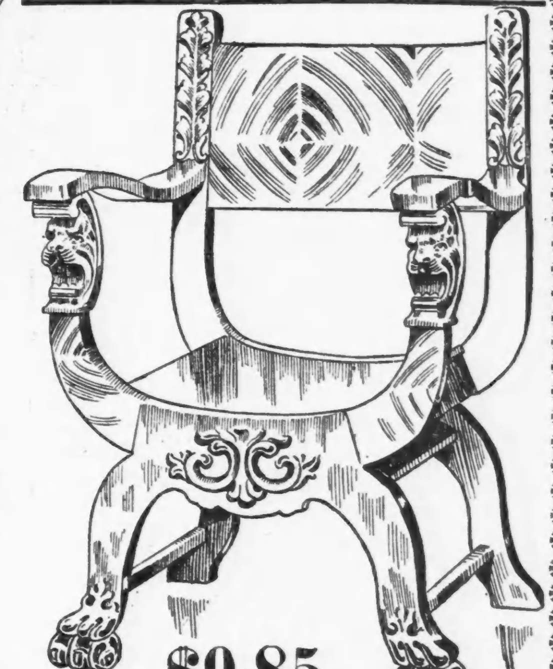
Dieser echte Fabricord Leder türkische Schaukelstuhl, wie im Bild, ist der größte Werth, den wir je zeigten, — mit echtem Fabricord Leder gepolstert, hat extra breite Tuftings und elegante Ruffles — dies ist einer der bequemsten Schaukelstühle im Handel, und ist nirgends zu dem gebotenen Preis zu haben. — Versäumt nicht, diesen bemerkenswerthen Bargain zu sehen.

$15.75 Bedingungen: $1.50 Baar $1.50 monatlich

Dieser massive Roman Stuhl $9.85

Bedingungen: $1.00 baar, $1 monatlich.

Dieser römische Stuhl, wie im Bild gezeigt, ist durchweg von massivem Eichen gemacht, prachtvoll viertelgesägt und hochfein polirt. — Er ist elegant mit massiven Schnitzereien verziert und ein ungewöhnlichs schönes Stück Möbel.



$9.85 Bedingungen: $1 baar, $1 monatlich.

Unsere verschiedenen Läden sind wie folgt gelegen:

1629-1639 Milwaukee Ave., nahe Western u. Armitage Ave. — 9133-9135 Commercial Ave., Süd-Chicago. — Nordwest-Ecke Ashland Avenue und 48. Str.

Abends offen bis 9 Uhr — We trust the People — **Spiegel's** — 182-184-186 WABASH AVE. — Abends offen bis 9 Uhr

Alle Waaren in unmarkirten Wagen abgeliefert. — Alle Waaren in unmarkirten Wagen abgeliefert.

Folgt, folgt, folgt der Masse

Tretet in die Reihe und holt Euch von den guten Sachen in

Griesheimer's Feuer-, Rauch- und Wasser-Verkauf

Hunderte und Tausende von befriedigten Kunden bezeugen jetzt die phänomenalen Ersparnisse, die bei diesen unerhörten Verkäufen gemacht werden können. — Die Werthe sind gewogen und als vollwichtig befunden worden. — Sie haben sogar größere Bargains erlangt, als sie erwartet — manche kauften genug für zwei Saisons, so groß waren die Ersparnisse — und sie waren sehr weise.

Wir nähern uns dem Ende

Und offeriren noch größere Werthe, als während der ersten zwei Wochen des Verkaufs. Die Abschätzer haben endlich ihre Arbeit vollendet und wir brachten von unseren Basement-Lagerräumen tausende Dollars werth von Waaren, leicht angefeuchtet, die morgen zum Verkauf kommen.

Kleider, Hüte, Schuhe und Ausstattungs-Waaren zu 40 Cents am Dollar.

Unter allen Umständen, kommt früh morgen und zieht Vortheil aus diesen großen Offerten. Es ist Eure Pflicht, Euch selbst und der Familie gegenüber; Ihr erhaltet bessere Waaren, bessere Facons u. spart wenigstens 40c an jed. Doll., den Ihr ausgebt.

Diese Preise werden die Schnur Eurer Geldtasche lösen.

Ausstattungswaaren

Ganzleinene Kragen für..........1c
$2 ganzwollene Sweaters für.....65c
15c Taschentücher, für..........5c
50c Hosenträger für............17c
Beschmutzte Westen, bis zu $5 werth, Eure Auswahl zu.....25c
75c Hemden — durch Rauch beschmutzt..........39c
$1.00 Hemden, durch Rauch beschmutzt..........50c
$1.50 Hemden, durch Rauch beschmutzt..........69c
$2.00 und $2.50 Hemden, — jetzt..........89c
25c seidegestreifte Strümpfe— jetzt..........11c
50c Strümpfe — durch Rauch beschädigt..........19c
15c Halbstrümpfe, leicht beschmutzt..8c
35c Unterzeug, jetzt für........19c
75c Unterzeug, —durch Rauch beschädigt, für..........39c
$1.50 Unterzeug, jetzt für........89c
50c reinseidene Halstrachten für....22c
25c seidene Initial-Taschentücher, leicht d. Rauch beschmutzt..11c
$1.00 Halstrachten für..........39c
75c Hosenträger für..........39c
Reinseidene Taschentücher, — jetzt für..........19c

Hosen

$2 Hosen — jetzt zu..........98c
$3 Hosen, jetzt zu..........$1.38
$4.00 und $5.00 Hosen, jetzt zu..........$2.48

Schuhe

$2.50 und $3.00 Schuhe zu..........$1.38
$4.00 und $5.00 Schuhe, zu..........$1.98

Kleider

$10 und $12 neue Frühjahr-Anzüge, jetzt.......$4.88
$15 u. 16.50 neue Frühjahr-Anzüge, jetzt.......$6.88
$18 und $20 Anzüge, so lange der Vorrath reicht..$8.88
$25 und $30 Anzüge, jetzt zu..........$11.88
$10 und $12 Frühjahr-jahr-Ueberzieher, jetzt....$6.88
$15 u. 16.50 neue Frühjahr-Röcke, Eure Ausw..$8.88
$18 und $20 neue Frühjahr-Röcke,— solange der Vorrath reicht..........$11.88

Hüte

$2.00 Hüte, jetzt..........50c
$2.50 Hüte, jetzt..........$1.28
$3.00 und $3.50 Hüte, jetzt....$1.88

Die obigen Artikel sind nur einige der vielen Bargains, die Euch hier erwarten.

Hunderte von erstaunlichen Werthen in jedem Department.

GRIESHEIMER & CO
CLARK AND LAKE STS.

Abends offen bis 9 Uhr Samstags bis 11 Uhr.

Leset die „Sonntagpost"!

Oster-Gruß

Möge Euch jede Mahlzeit so gut schmecken wie Euer Oster-Frühstück von

Swift's Premium Schinken oder Speck

Swift & Company, U. S. A.

Kunst, Wissenschaft und Leben.

Die Neger-Republik Haiti, welche lebhaft an eine komische Oper erinnert, nur daß die auftretenden Personen nicht mit Oel und Ruß, sondern von Natur schwarz gefärbt sind und die Todtgeschossenen nicht hinter den Kulissen wieder lebendig werden, wird in der Daily Mail von einem Kenner des Landes beschrieben und zwar, der Couleur der edlen Eingeborenen entsprechend, in sehr schwarzen Farben. Als ich zum ersten Male in Port au Prince landete, schreibt der Gewährsmann der Daily Mail, empfing mich auf dem Staden ein sehr stattlicher Herr mit Dreispitz, goldgesticktem Rock und scharlachfarbenen Hosen. Er war nur ein Zollbeamter, aber er sah aus wie ein Feldmarschall. Leider war sein Gewand unter der Goldlitze zerrissen, seine ungeheuren Plattfüße entbehrten der Schuhe, und er legte ein leidenschaftliches Verlangen nach Trinkgeld an den Tag. Er war typisch für die Verkommenheit der schwarzen Republik, dieses Spottbildes der Zivilisation, wo afrikanische Wildheit und Fetischverehrung mit etwas französischer Politur und viel Goldlitze überzogen ist. „Hippolyt — Freiheit — Fortschritt — Bildung" lautet die Inschrift auf einem Triumphbogen in Port au Prince. Dicht dabei steht ein Vaudou-Tempel, wo ich eine halbnackte Priesterin einen weißen Hahn opfern sah unter dem Gekreisch einer tobsüchtigen Menge. Der Präsident Hippolyt selbst war ein „Papa-loi" oder Priester der Vaudou-Religion. Kein einziger Präsident außer Geffrard hat versucht, die Macht des Vaudou mit seinen kannibalischen Einschlägen zu brechen; Geffrard wurde durch die Ermordung seiner Tochter und Verbannung belohnt. Seit Menschenaltern sind die Präsidenten durch Blutsümpfe zum Herrschersitz gewatet und haben mit dem Säbel regiert. Christoph, der sich selbst zum Kaiser erhob, und schwarze Herzöge und Grafen von Limonade und Marmelade schuf, war ein Ungeheuer von Verderbtheit. Er ermordete Menschen nicht einzeln, sondern buchstäblich zu Tausenden. Nissage-Sayet säuberte die Straßen von Port au Prince gern mit Kartätschenschüssen. Ulysses Heureaux, ein ehemaliger Dockarbeiter von Jamaica, der sich zum Präsidenten von Santo Domingo aufschwang, erzählte mir eines Abends seelenruhig beim Essen, daß er seinen eigenen Bruder getödtet habe. „Er zettelte Verschwörungen gegen mich an," sagte Heureaux, „ich lud ihn ein und setzte ihm die besten Speisen vor. Nachdem wir mit Kaffee und Likör Schluß gemacht, kam eine Abtheilung Soldaten ins Zimmer, um ihn zur Hinrichtung zu führen. Er versuchte einen Revolver zu ziehen, aber ich war schneller bei der Hand als er und schoß ihn über den Haufen." Heureaux war ein blutdürstiger Tyrann. Er pflegte mit einer Horde von Soldaten durch die Straßen von Santo Domingo zu streifen und bald zu rufen: „Tödtet jenes Weib!", bald: „Erschießt jenen Mann!", Befehle, die auf der Stelle ausgeführt wurden. Eines Morgens zählte ich nach einem solchen Ausfluge 14 Leichen in den Hauptstraßen. Er wurde endlich umgebracht von einem Manne Namens Ramon Caceres, dessen Vater er ermordet hatte. Caceres erhielt dafür später den Posten eines Vizepräsidenten. Ich war in Haiti während des Revolutionschaos, aus dem der jetzige Präsident, Nord Alexis, als Gewalthaber hervorging. Er ist ein unwissender, roher, seniler Neger mit keiner einzigen Eigenschaft für seine Stellung außer einem Bulldoggen-Muth, der ihn bei der Armee beliebt gemacht hat. An dem Tage, als er sich selbst zum Präsidenten ernannte, erschoß er kalten Blutes vier politische Gegner. An demselben Tage sah ich in der Nähe der Kasernen auf der sonnengedörrten Erde des Paradeplatzes einen Mulatten in den letzten Zügen liegen. Er war auf Alexis Befehl mit Bambusstäben geradezu zu Brei geschlagen worden. Die Soldaten sagten, er sei ein Spion, später erfuhr ich, daß der Präsident aus rein persönlichen Gründen ein Hühnchen mit ihm gepflückt habe. Die fremden Konsulate und Gesandtschaften werden von den Eingeborenen, die in einem der gewöhnlichen bluttriefenden Kämpfe um die Macht unterliegen, als unverletzbare Zufluchtsorte angesehen. Die Sieger machen gewöhnlich keinen Versuch, ihre Auslieferung durchzusetzen, sie suchen statt dessen die Dienstboten der Konsuln zu bestechen, daß sie die Flüchtlinge vergiften. Einer der Konsuln in Port au Prince erzählte mir, die erzwungene Gastfreundschaft gegenüber den Flüchtlingen sei eine äußerst peinliche Zugabe zu den ohnehin unangenehmen Amtspflichten in einer abscheulichen, pestilenzialischen Stadt. „Stellen Sie sich vor," sagte er, „in Ihr Haus brächen plötzlich 30 bis 40 Neger ein mit den schmutzigsten Angewohnheiten und einer unersättlichen Gier nach Wein und Zigarren. Natürlich müssen Sie höflich gegen die Kerle sein, denn der Flüchtling von heute ist vielleicht der Präsident von morgen. Die Unverletzlichkeit der fremden Gesandtschaften trat besonders bei dem Sturze Simon Sams, des Vorgängers von Alexis, zu Tage. Er flüchtete in die französische Gesandtschaft, der blutdürstige Pöbel umheulte das Gebäude vier Tage, da er annahm, Sam sei mit dem Staatsschatz durchgebrannt, aber Niemand wagte, die Gesandtschaft anzugreifen und der französische Geschäftsträger brachte Sam sicher zu einem französischen Dampfer. Die Abneigung, ja den Haß der Einwohner der Republik Haiti gegen die Weißen kann man kaum übertreiben, er ist viel stärker als in der dominikanischen Republik, wo fremde Handelsunternehmen bis zu einem gewissen Grade begünstigt werden. In mehr als einer Stadt haben kleine Kinder nach mir gespuckt und mir unfläthige Schimpfworte in dem barbarischen französischen Patois nachgerufen, nur weil ich ein Weißer bin. Ein Offizier in Jeremie, dem ich einen von dem Präsidenten Alexis ausgestellten Paß zeigte, rief: „Demnach kann ich Sie also nicht erschießen lassen, weißer Mann. Ich hoffte, ich könnte es. Ich hätte Sie als Spion behandelt. Wir dachten, Alexis werde die Weißen ausrotten, aber er wird alt und schwachsinnig." Alexis und die meisten Würdenträger faßten die Papa-loi und Mama-loi, die Priester und Priesterinnen der schlangenverehrenden Vaudou-Religion, mit Sammethandschuhen an. Alexis wohnte öffentlich den Kultushandlungen bei, wenn der weiße Hahn oder die weiße Ziege beim Klange der furchtbaren schwarzen Trommel geopfert wurden. General Antenor Firmin, Alexis' großer Nebenbuhler, ist ein Mulatte von guter Erziehung und beträchtlicher Bildung. Er war ehemals Gesandter Haitis in Paris und würde ein viel besserer Präsident als Alexis sein, wenn er bei den Negern nicht so unbeliebt wäre. Er ist der Champion der Mulatten. Der bittere Haß zwischen Negern und Mulatten ist die wahre Triebkraft der fortwährenden Revolutionen und Gegen-Revolutionen. Die paar Weiße, die Handel oder Plantagenbau betreiben, haben in den letzten Jahren schwer gelitten, da Alexis ihre Ausplünderung und schlechte Behandlung begünstigt. Sie hoffen, daß die Vereinigten Staaten eine Aufsicht über die Staatsfinanzen einführen werden, wie vor einigen Jahren in Santo Domingo. Präsident Roosevelt hat das schon verschiedentlich in nicht mißzuverstehender Sprache angedroht. Viele Amerikaner fürchteten, daß Deutschland in den karibischen Meeren eine Kohlenstation zu erwerben trachte. Die allgemeine Annahme ging dahin, daß das Eingreifen in Santo Domingo durch die Nachricht beschleunigt wurde, das deutsche Kanonenboot Panther nehme in der für einen Hafen sehr geeigneten Samana-Bay Messungen vor. Deutsche Kaufleute behaupten in Port au Prince führende Stellungen, und Deutschland hat immer eine schroffere Haltung gegenüber Haiti eingenommen als irgend eine andere Macht.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Blachler, John, 45 J.; Augustana-Hospital.
Bahme, Adolph G., 30 J.; 2140 WashingtonBlvd.
Dahl, Mary, 59 J.; 19 Attrill Str.
Ganzer, Frank, 60 J.; 454 N. Clark Str.
Kiehn, Elmer, 2 Mo.; 3004 Keeley Str.
Kreft, Viktoria, 21 J.; 58 Frankfort Str.
Studtau, Otto, 24 J.; 191 Superior Str.
Schmalfeld, Frieda T., 14 Ta.; 10700 WabashAve.
Weiß, George A., 49 J.; Jll. Charitable Eye-Hospital.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

W. Gilgis, Beatrice Foster, 24. 24.
Fred. Sundseth, Helen Remested, 25, 22.
Hiram M. De Gette, Teresa Kenny, 36, 26.
Walter Runert, Lena Saager, 25, 23.
Fred. J. Krieger, Frieda Siegle, 23, 19.
Frank Parenti, Matolina Dal Porto, 26, 23.
Harry Bush, Florence Rogers, 42, 38.
James J. Stanley, Bertha Price, 25, 24.
Richard Glavanovitsch, Rosa Haritsch, 25, 21.
Edward Glade, Adeline Marsch, 22, 18.
Domenico Vespo, Lucia Petrillo, 30, 36.
Harry C. Craig, Carrie Kudsk, 36, 36.
John Allers, Anna Lehman, 26, 23.
Walter Putman, Katherine L. Scobey, 21, 18.
William Kulree, Florence McWilliams, 27, 20.
Emil R. Jacobson, Mary Anderson, 33, 33.
Max Wolff, Olga Henry, 22, 21.
Frank H. Robinson, Ida Schultz, 48, 29.
Edmund Ernst, Antonia Giler, 44, 30.
Alexander Knuth, Louise Wallich, 31, 24.
Harry L. Davis, Lizzie Burnside, 32, 18.
Raymond H. Williams, Helen G. Hurley, 22, 20.
Gust Belling, Ida Johnson, 33, 28.
Robert Howard, Grace E. Smith, 23, 19.
August Burns, Lizzie Keisler, 21, 21.
Henry J. Berden, Mabel Anderson, 21, 19.
Lyman L. Campbell, Mary A. Schleifer, 26, 23.
Giovanni Panzarella, Giovannina Lanza, 39, 27.
William Koenemann, Martha Betwerster, 28, 21.
Hans Stenner, Louise Mespital, 22, 24.
Martin Kribo, Katarin Tajnor, 30, 25.
John A. Miller, Minnie M. Field, 31, 24.
Herman Kretschmann, Jessie Nat, 20, 21.
Frank A. L. Homann, Mary Saunders, 29, 34.
Erick R. Hellgren, Ida Carlson, 50, 42.
P. Gondreau, Goldie Shumate, 21, 19.
Glen M. Tait, Hazel C. Prigg, 21, 22.
Barney Pilon, Grace Val Alton, 24, 26.
George L. Converse, Virginia Thornton, 30, 32.
Charles J. Gieldien, Katherine Stanhope, 35, 30.
Jiri Moravek, Anna Arletova, 27, 23.
Pavek Ersak, Eva Psik, 28, 24.
John Reitz, Marie Schroeder, 22, 20.
A. Lang, Georgine Rendtorff, 39, 37.
James W. Baker, Curletia Bowles, 34, 26.
Fred. Macaner, Augusta Milke, 22, 23.
H. Walker, C. Brown, 27, 23.
Joseph Majar, Goldie Fogle, 32, 20.
George Dahme, Elizabeth Dahme, 35, 28.
Lee B. Hedrick jr., Edythe O. Johnston, 25, 20.
Archibald McDonald, Agnes Brown, 21, 18.
Stephen Mascahno, Josephine Evarts, 31, 24.
Franz Aspan, Alozia Aspan, 26, 25.
W. Helmold, Minnie Wordelmann, 26, 22.
Charles Jones, Wilhelmine Young, 37, 18.
Martin Lynn, Mary Colbeck, 23, 19.
A. Ronveaux, Pearl Lampman, 23, 24.

Scheidungsklagen.

wurden angestrengt von:

Ellen gegen E. Gibbons, Verlassen; Sarah gegen Samuel Rick, Ehebruch; Tillie gegen Frank Beske, Trunksucht; Peter E. gegen Maggie Clemensen, Bigamie; Richard gegen Bessie Chapman, Verlassen; Maria gegen J. Roy Hoynes, Verlassen; Isador gegen Rose Hirschberg, Verlassen; Helen gegen August Nelon, Verlassen; Frank L. gegen Bertha Browne, Verlassen; Joseph gegen Chaje Magid, Verlassen; Margaret gegen Donald O. Martin, Verlassen; Bessie gegen Walter R. Coey, Verlassen; Elizabeth gegen Robert Page, grausame Behandlung; Henrietta gegen Christian Selbitz, Verlassen; Emma gegen Joseph Macina, Ehebruch; Ida gegen Otto Dahms, Trunksucht.

Bankerottverfahren.

Um Einleitung eines Bankerottverfahrens haben nachgesucht:

John F. Degener u. A. gegen die Chicago Picture Speciality Company.

George R. Durgan u. A. gegen die Chicago Linoleum Company.

Briefkasten.

Hudson Ave. — Wir können Ihnen das Alter jenes Klopffechters nicht angeben.

A. Z. — Frl. Elizabeth Kaspers, 1700 N. Paulina Str., theilt uns mit, daß sie bereit ist, die von Ihnen gewünschte Kopirarbeit auszuführen.

Alter Leser. — An der Nordwestecke von Madison Str. und Fifth Ave. befindet sich eine Polyklinik, mit welcher eine „Free Dispensary" verbunden ist.

H. St. — Wenn Sie wissen wollen, ob jene Bahngesellschaft einen Angestellten dieses Namens bedienstet, so müssen Sie sich eben an die Gesellschaft wenden.

C. St. — Ueber Versicherungsgesellschaften u. s. w. wird im Briefkasten keine Auskunft ertheilt.

Alter Abonnent. — Ob es in Leipzig oder Dresden ein solches Institut gibt, wissen wir nicht, wohl aber gibt es in Berlin den heraldischen Verein „Herold", der ein „Genealogisches Handbuch bürgerlicher Familien" herausgibt.

John D. — Einer unserer Leser theilt uns zu Ihrem Besten mit, daß der Unterstützungsverein der Oesterreicher und Baiern sich alle 14 Tage am Samstag Abend 8 Uhr in der Halle 214 Clybourn Ave. versammelt. Die nächste Versammlung findet dort morgen Abend statt.

T. J. 40. — Sie haben den Namen der Firma, deren Adresse Sie zu erfahren wünschen, so unleserlich geschrieben, daß wir ihn nicht zu entziffern vermögen.

F. A. — Eine städtische Ordinanz untersagt Privatleuten das Halten von Vieh innerhalb der Stadtgrenzen.

A. S. — Es kann Ihnen Niemand verwehren, Ihre Federbetten aus einem Fenster Ihrer Wohnung zu hängen, um sie zu sonnen.

KarlSch. — Die Strömung in jenem Kanal, soweit von einer solchen noch die Rede sein kann, ist eine natürliche. — Vorläufig gehört jenes Straßenbahnsystem immer noch der City Railway Co.

Edward Z., Ohio Str. — Ob jener Schulmann zur Zurückzahlung des ihm gezahlten Schulgeldes gezwungen werden kann, hängt ganz und gar von der Art des Vertrages ab, den Sie mit ihm eingegangen sind. Jedenfalls bedarf es einer gerichtlichen Klage, um ihn zu zwingen. Haben Sie Grund, den Mann für einen Schwindler zu halten, so wenden Sie sich an das „Legal Aid Bureau", 79 Dearborn Str., wo man sich vielleicht der Sache annehmen und ihnen unentgeltlich die nöthige Rechtshilfe leisten wird.

A. A. 100. — Flucht oder sonstige Abwesenheit aus dem Staate unterbricht die Verjährung. Sie tritt erst ein, wenn die beschuldigte Person sich die ganze gesetzliche Frist hindurch ununterbrochen im Staate aufgehalten hat.

S. B. 313. — Wenn der Käufer nicht gefragt hat, ob die Bettstelle „rein" sei, und Sie ihm keine bezüglichen Versicherungen gegeben haben, so berechtigt die nachträgliche Entdeckung „einigen Ungeziefers" den Käufer nicht zur Rückgängigmachung des Kaufes. Es ist ein schon sehr alter Rechtsgrundsatz, der da sagt: „Der Käufer sehe sich vor."

L. P. — Sie sind das Opfer eines Bauernfängers geworden und hätten sich schon längst an die Polizei wenden sollen.

A. R. — Sie haben Ihr Bürgerrecht nicht verwirkt.

A. B. 163. — Der Andrang von Rekruten zum Bundesheer ist gegenwärtig ziemlich stark, und es ist deshalb fraglich, ob man Sie, der des Englischen nicht mächtig ist, annehmen würde. Was übrigens wollen Sie als verheiratheter Mann im Heere? Zur Ernährung einer Frau reicht der Sold nicht aus, und begleiten kann Ihre Frau Sie auch nicht nach den Philippinen, oder wohin sonst man Sie schicken würde.

P. S. — 1) Saturn. — 2) Adressen von Lederfabriken finden Sie im City Directory, auf Seite 2862 („Leather Manufacturers") und auf Seite 3084 („Tanners and Curriers.")

Ch. T. — 1) Der amerikanische Acker ist gleich etwa 40 Ar; das Wiener Joch (seit 1875 nicht mehr amtlich als Maß anerkannt) war gleich 57 Ar. Die Größe des deutschen Morgens war in den verschiedenen Theilen des Reiches nicht gleich, sondern schwankte zwischen 21 (Mecklenburg-Strelitz) und 96 (Hamburg) Ar. — Der Ar enthält 1075 amerikanische Quadratfuß. — 2) Englisch lesen und schreiben muß Jemand können, der die Briefträger-Prüfung bestehen will, ferner muß er einigermaßen in der amerikanischen Geographie Bescheid wissen und einen gewissen Grad allgemeiner Bildung besitzen.

Frau P. — Der 7. April 1894 war ein Samstag.

J. S. — Die Lizens für den Großhandel mit geistigen Getränken beträgt $200, vertheilt wie folgt: Schnaps, $100; Wein, $50; Bier, $50.

„Ottilie. — Sie finden Ihre Anfragen im „Neuen Testament" beantwortet. Ein solches sollten Sie unschwer auftreiben können.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1044—48 Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

R. F., Fletcher Str. — Die Statuten und Regeln einer Arbeiter-Union sind nicht Gesetz in Illinois, und keine Union kann Sie zur Bezahlung einer Strafe zwingen. Doch möchten wir Ihnen rathen, Unionsmitglied zu bleiben. Sie werden als solches besser durchkommen in hiesiger Stadt.

Der alte Vater. — Ein vom Vater seinen Kindern ausgestellter „Quit Claim Deed" ist rechtsgiltig. Solche Urkunde kann sofort oder kann zu irgend einer späteren Zeit im Grundbuchamt eingetragen werden. Die Eintragung ist nur Kundgebung an die Welt; soweit die Parteien selbst in Betracht kommen, ist auch die nicht eingetragene Urkunde allezeit giltig. Nichtsdestoweniger rathen wir stets zur Eintragung.

J. R., Ontario Str. — Ein Gasthausbesitzer darf das persönliche Eigenthum von Gästen zur Deckung ihrer Gastschulden zurückhalten. Sonst hat Niemand ein Recht, Ihnen die Herausgebung Ihres Eigenthums zu verweigern. Geschieht es, so können Sie im Stadtgerichte, 148 Michigan Avenue, eine „Replevin"-Klage einbringen.

Marktbericht.

Chicago, den 17. April 1908.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 92⅞—94⅝c; Nr. 3 roth, 89⅞—94c; Nr. 2, hart, 92⅞—99c; Nr. 3, hart, 87⅞—99c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 93c—$1.03.

Mais, Nr. 3, 65¾c; Nr. 3, weiß, 65—66¾c; Nr. 3, gelb, 65½—67c; Nr. 4, 63c.

Hafer, Nr. 3, weiß, 51—53c; Nr. 4, weiß, 50—52c.

Mehl, Winter-Patents, $3.90—$4.00 das Faß; Roggenmehl, $3.65—$4.00; Minesota, Hard Patent, Straigth Export Bags, $4.50—$4.60; besondere Marken, $5.60.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $15.00—$16.00; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $11.50—$12.00; Nr. 3, $8.50—$10.50; bestes Prairie, $11.00—$12.00; do., Nr. 1, $10.00—$11.00; Nr. 2, $8.50—$9.50; geringere Sorten, $7.50—$8.00.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Mai, 92¼c; Juli, 85⅝c; September, 83½c.

Mais, Mai, 66⅞c; Juli, 63⅞c; September, 62½c.

Hafer, Mai, 52—53¼c; Juli, 43¼—45¼c; September, 37½c.

Die gestrige Zufuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 7000, von Mais auf 113,800, von Hafer auf 262,500 Bushels. Verschickt von hier wurden 35,741 Bushels Weizen, 200,437 Bushels Mais und 204,449 Bushels Hafer.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $8.10; Juli, $8.30; September, $8.47½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $13.00; Juli, $13.32½; September, $13.62½.

Rippchen, Mai, $6.90; Juli, $7.17½; September, $7.40.

Oel.

Prima, weiß, 150	$ 0.09¼
Headlight	0.11½
Oleum Spirits	0.12
Naphtha	0.11
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.39
do., gereinigt, per 5 Faß	0.40
Terpentin	0.54

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.75—$7.10 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorte, $5.00—$6.50; geringe bis ausgesuchte Kühe, $5.25—$6.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $4.00—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.00—$6.00; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.75—$4.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $5.50—$5.75 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $5.70—$5.87½; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $5.75—$5.90; mittlere bis gute Ferkel, $3.75—$5.50; gewöhnliche „Throw-outs", $4.00—$5.00.

Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pfund, $6.25—$6.50; gute bis beste Schafe, $5.75—$6.25; „Yearlings", $6.50—$6.75; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $7.25—$7.50.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		$ 0.30
Nr. 1, das Pfund	0.25	—0.26
Nr. 2, das Pfund	0.21	—0.23
„Dairies", extra, das Pfund		0.26
Nr. 1, das Pfund	0.23	—0.24
„Ladles", das Pfund		0.20
Packwaare, das Pfund		0.19
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.13½
do., (Kisten eingeschlossen)		0.13¾
„Firsts", das Dutzend	0.13¾	—0.14¾
„Extras", das Dutzend		0.16
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.12	—0.13
„Daisies", das Pfund	0.12½	—0.13
„Young America", das Pfund	0.13	—0.13½
Brick, das Pfund	0.09	—0.13
Schweizer, das Pfund	0.10	—0.13
Limburger, neu, das Pfund	0.11	—0.16½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund	0.11½	—0.12
„Springs", das Pfund	0.11½	—0.12
Hähne, das Pfund		0.07
Truthühner, das Pfund		0.14
Gänse, das Dutzend	6.00	—7.00
Enten, das Pfund		0.12½
Geflügel (ausgenommen)—		
Hühner, das Pfund	0.09	—0.13
Truthühner, das Pfund		0.16½
Enten, das Pfund	0.12	—0.13
Gänse, das Pfund		0.09
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05	—0.05½
60—80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.08
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½	—0.09½

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, das Faß	2.00	—5.00
Kronsbeeren, das Faß	7.00	—8.00
Erdbeeren, Louisiana, 24 Quarts	2.00	—4.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—2.25
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.60	—2.85
Bananen, Jumbo, das Bund		1.75
Ananas, das Faß	3.25	—4.50
Malaga-Trauben, das Faß	3.50	—4.50
Kraut, das Faß	0.50	—1.25
Blumenkohl, die Kiste	1.00	—2.75
Kopfsalat, das Faß	2.00	—10.00
Blattsalat, die Kiste	0.32½	—0.35
Champignons, die Schachtel	0.35	—0.50
Spargeln, die Kiste	1.50	—4.00
Rothe Rüben, das Faß	2.00	—3.25
Mohrrüben, der Sack	0.30	—0.80
Zwiebeln, der Bushel	0.90	—1.00
Tomaten, die Kiste	1.50	—2.50
Sellerie, die Kiste	4.50	—4.75
Spinat, das Faß	1.50	—2.50
Rüben, der Sack	0.60	—0.75
Rettige, hiesige, 1 Dtz. Bündchen	0.15	—0.50
Meerrettig, das Bund		0.65
Gurken, das Dutzend	0.75	—1.40
Brunnenkresse, Mich., Dtz. Bündchen	0.10	—0.20
Petersilie, Dtz. Bündchen	0.10	—0.20
Grüne Erbsen, die Kiste	0.75	—1.00
Bohnen—		
Wachsbohnen, die Schachtel	1.50	—4.00
Grüne Schnittbohnen, Schachtel	1.50	—3.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.28	—2.30
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.		5.05
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	0.65	—0.72

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Green Bay Ave., 121 F. südl. von 84. Str., Ostfront, 50 bei 124; W. Nickel an Frank Benks, $4830.
Indiana Ave., 246 F. südl. von 69. Str., Ostfront, 50 bei 179; F. Leibrandt an Lena Hintz, $1150.
Langley Ave., 216 F. südl. von 62. Str., Ostfront, 25 bei 122; Washington Park Club an Fredk. W. Petersen, $1000.
Lexington Ave., 150 F. südl. von 62. Str., Westfront, 25 bei 184; B. W. Wilson an Lilly M. E. Wilson, $2500.
Madison Ave., 241 F. südl. von 83. Str., Westfront, 50 bei 124, u. a. Grundeigenthum; Globe Savings Bank, durch Receiver, an Jacob Glos, $1000.
Prairie Ave., Nordostecke 48. Str., Westfront, 72 bei 133; James Cockburn an Chester A. Jones, $65,000.
Washington Ave., 59 F. südl. von 57. Str., Ostfront, 50 bei 135; Fredk. H. Bartlett an Edward E. Waful, $6250.
Aberdeen Str., 141 F. nördl. von 61., Ostfront, 25 bei 124; T. J. Wichy an Vincent Starek, $1150.
Archer Ave., Südwestecke S. 43. Court, Nordfront, 71 bei 127; Alfred R. Cruickshank an Chas. und Marie Heynen, $1450.
Emerald Ave., 246 F. südl. von 59. Str., Westfront, 25 bei 130½; Carl J. Oyer an Emil H. Bauch, $4500.
Dasselbe Grundeigenthum; E. H. Bauch an Henry und Catherine Frolich, $5000.
43. Str., 314 F. westl. von Princeton Ave., Südfront, 48 bei 123; Alex. Heisig an Samuel Monroe, $6200.
49. Place, 212 F. westl. von Centre Ave., Nordfront, 24 bei 125; Henry S. Kowronski an Anton Krol und Gattin, $1500.
Hamilton Ave., 132 F. südl. von 62. Str., Westfront, 25 bei 125; Dick Aanderberg an Wm. und Diena Smit, $1100.
Laflin Str., 100 F. südl. von 45., Westfront, 25 bei 125; Manuel Marten an Jgnaz Blubla und Gattin, $1675.
May Str., 166 F. südl. von 59. Str., Ostfront, 25 bei 124; L. Levinson an Jens C. Jensen, $2200.
63. Str., Südostecke Hermitage Ave., Nordfront, 47 bei 125; Wm. G. Huffman an John B. und Thomas J. Mahoney, $9000.
70. Place, 141 F. östl. von Vincennes Ave., Südfront, 88 bei 125; E. Booth an Alfred Hattgren, $1200.

Unsere Oster-Ausstellung

Niemand versäume, sich unsere spezielle Oster-Ausstellung feiner Herren- und Knaben-Anzüge anzusehen. Wir zeigen eine ganze Anzahl durchaus exklusiver Facons. Die neuen und gerade jetzt verlangten braunen Muster sind besonders zahlreich vertreten. Für gute und schnelle Bedienung sowie prompte Ablieferung aller noch vor Ostern gekaufter Waaren ist bestens gesorgt. Preise wie immer durchaus mäßig.

Herren-Frühjahrs-Anzüge	$10 bis $30
Herren-Frühjahrs-Ueberzieher	$10 bis $25
Jünglings-Frühjahrs-Anzüge	$7.50 bis $20
Knaben-Anzüge (mit Kniehosen)	$3.00 bis $12
Herren-Frühjahrs-Hüte	$2.00 bis $3.50
Herren- und Damen-Schuhe	$2.00 bis $5.00

KLEE BROS & CO.

Belmont Avenue und Lincoln Ave. — Zwei Läden — Milwaukee Avenue und Division Str.

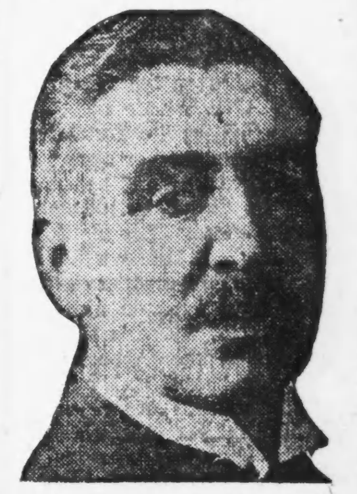
Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Prospect Ave., 283 F. südl. von 95. Str., Ostfront, 50 bei 230; Hannah M. Sitting an Jay W. Welton, $1500.
Peach Ave., 96 F. östl. von St. Louis, Südfront, 24 bei 123; Continental National Bank an Frederick W. Tartenaar, $2850.
Carroll Ave., Südwestecke St. Louis, Nordfront, 49 bei 100; Caroline M. Hutchinson an Sanford Peck, $10,000.
Central Ave., 153 F. nördl. von Adams Str., Ostfront, 50 bei 176; E. H. Yunkers an Charles Kornacker, $1259.
Central Park Ave., zwischen 26. und 27. Str., Ostfront, 37½ bei 124; D. Gawne an Frank Krupka, $1275.
Congreß Str., 141 F. westl. von Campbell Ave., Südfront, 50 bei 120; W. J. Maynard an Julius Rappaport, $4000.
Avers Ave., 162½ F. südl. von 19. Str., Westfront, 37½ bei 116; M. Loeffler an Pauline Pollack, $1500.
Douglas Blvd., 300 F. südl. von 12. Str., Ostfront, 25 bei 158; Nachlaß von John Munn an George P. Miller, $2750.
Erie Str., 96 F. östl. von Paulina, Südfront, 24 bei 124; William Brandfellner an Edwin Brandfellner, $1200.
Fisk Str., Südwestecke 18., Ostfront, 50 bei 100; John Hovorka an John Hovorka jr. und Gattin, $36,000.
S. 52. Ave., 111 F. nördl. von West End, Westfront, 27.6 bei 125; W. A. Harris an Fannie T. Walker, $3950.
Grenshaw Str., 450 F. westl. von Central Park Ave., Südfront, 25 bei 124½; Alfonse Cockelberg an Felix und Mary Ludick, $2900.
Harding Ave., 178 F. nördl. von 28. Str., Ostfront, 25 bei 125; D. A. McKay an Nils P. Anderson, $1800.
Hastings Str., 192 F. westl. von Laflin, Südfront, 25 bei 124; R. E. Geißler an Max Miller, $3650.
Milwaukee Ave., 91 F. nördl. von Homer Str., Ostfront, 25 bei 100, unverth. ½-Antheil; Blanche P. Kapsa an Stephan Pribyl, $7500.
Mozart Str., 250 F. nördl. von Wabansia Ave., Westfront, 25 bei 100; Anthony Sadowski an Adelheide Guetschow, $4600.
Newton Str., 260 F. südl. von Augusta, Westfront, 24 bei 124¾; C. Leverenz u. And., durch M. in Ch., an John Birsch, $1550.
Ohio Str., 24 F. nördl. von Lincoln, Nordfront, 23 bei 92; M. Brunhild an Peter C. Anderson, $2500.
Ohio Str., 22½ F. westl. von Lincoln, Südfront, 48 bei 121½; A. C. Lubek an John A. Clough, $5000.
Park Ave., 350 F. westl. von Talman, Südfront, 50 bei 80; Edward T. Taylor an Dora Ward, $2386.
Pine Ave., Südostecke Rice Str., Westfront, 41 bei 109½; Fredk. J. Tucker an Chas. H. und Edna P. Grier, $4900.
Pine Ave., 41 F. südl. von Rice Str., Westfront, 40 bei 109½; Fredk. J. Tucker an Arthur A. und Flora G. Briggs, $4800.
Pine Ave., 81 F. südl. von Rice Str., Westfront, 40 bei 159½; Fredk. J. Tucker an Marie Louise King, $4500.
Polk Str., 98 F. westl. von Spaulding Ave., Nordfront, 25 bei 124; L. H. Trockey an Harry Gordon, $6000.
16. Str., 312 F. östl. von Wood, Nordfront, 24 bei 125; M. Przbylski an Mike Knott, $3000.
Superior Str., 149 F. östl. von Lincoln, Nordfront, 25 bei 123; A. Truovec an Leon Brzozowski, $5000.
Turner Ave., 50 F. südl. von 19. Str., Ostfront, 25 bei 125; L. Masolowski u. And., durch M. in Ch., an Michael Reid, $2829.
Turner Ave., 155 F. südl. von 23. Str., Ostfront, 25 bei 125; F. Isaksson an Chas. C. E. Berry, $2000.
24. Place, 26 F. westl. von Rockwell Str., Nordfront, 25 bei 71; Ernest Herden an Andrzej Moskal, $2300.
Canal Str., Nordostecke Madison, Westfront, 55.70 bei 150; Mrs. Ida A. Richardson von New Orleans, La., an James B. Forgan, $340,000.
Canal Str., 62 bis 70, Westfront, 108.91 bei 150; Henry H. Forsyth an Ida A. Richardson, $295,000.
Canal Str., 56 bis 60, Westfront, 60 bei 150; Wm. T. und John J. Mappole an Allen C. Southard, $240,000.
Canal Str., 46 bis 54, Westfront, 84.46 bei 150; Henry H. Forsyth an Allen C. Southard, $180,000.
Cicero—Lots 3 und 4, Block 6, Groß 2. Oak Park Sub. 19-39-13; Patk. F. Henry an Samuel Rifkin und Isaac S. Sußman $1850.
Südl. 37½ F. von Lot 15, Block 8 Sub. westl. ½ von Lot 2, Sub. 18-39-13; T. H. Hulbert an Leonardo D. Wicker, 4975.

Leset die „Sonntagpost"

Ich bin der ursprüngliche Kredit-Schneider



Jetzt in 42 Madison Str.

(Früher Clark und Madison)

Ich eröffne für jeden ehrlichen Mann ein Anschreibe-Konto zu denselben Preisen, als wie sie Baargeld-Schneider berechnen und Ihr könnt die Kleider tragen, während Ihr sie bezahlt. Ich beschäftige keine Kollektoren und stelle keine Fragen bei Eurem Arbeitgeber oder Freunden.

Sprecht vor und holt Euch meine Proben und vergleicht sie.

Sucht Euren Frühjahr-Anzug oder Ueberzieher morgen (Samstag) aus und während Ihr ihr tragt, bezahlt $1.00 die Woche.

Offen Samstag Abend bis 9 Uhr.

FLETCHER'S

42 Madison Str.

Zwischen State und Wabash

Zweiter Floor — Nehmt Fahrstuhl.

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

7251 Aberdeen Str., 1-stöck. Frame-Cottage, Saul Hartshorn, $1000.
10511 Avenue G, 1½-stöck. Frame-Cottage, A. Ringman, $1000.
5532 Kimbark Ave., 3-stöck. Backstein Apartment-Gebäude, Dr. Walter Fruit, $12,000.
7087 Carpenter Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, John Thomes, $4000.
7844 Green Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, C. Grim, $4500.
4927 Marshfield Ave., 1-stöck. Backstein Lagerhaus, F. A. Boß, $1000.
4483 Lake Ave., 3-stöck. Backstein-Residenz, Ralph Norton, $20,000.
4837 Lake Ave., 3-stöck. Backstein-Residenz, C. Norton, $20,000.
5741 Loomis Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, A. Cockelberg, $6000.
938 W. 63. Str., 1-stöck. Backstein-Anbau, C. Cuberbahn, $3500.
5516 Kimbark Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Fred. Olson, $5500.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Her Sister."
Colonial. — „The Merry Widow."
College Theater. — Geschlossen.
Illinois. — „The Dairymaids."
Bush Temple. — „Miß Hobbs."
Studebaker. — „The Regeneration."
Garrick. — „The Rose of the Rancho."
Grand Opera House. — „Irene Wycherly."
Chicago Opera House. — „The Man from Home."
Star and Garter. — Vaudeville und Burleske.
Star Theater. — Vaudeville.
Kolliseum. — Ringling Bros.' Zirkus.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Das Schatzhaus des Rhampsinit und altegyptische Grabräuber.

Die bekannte Geschichte vom „Schatz des Rhampsinit", die in ähnlicher Weise wie sie Herodot von dem mythischen Herrscher Egyptens erzählt, auch auf griechischem Boden bei dem Schatzhaus des Hyrieus, Königs von Böotien und beim Schatz des Augeias von Elis spielt, findet bei neueren Ausgrabungen in Egypten eine indirekte Bestätigung. Nicht daß man große Bauten gefunden hätte, bei denen ein Stein von dem Baumeister so eingefügt war, daß er leicht entfernt werden könnte und Räuber es dadurch bequem gehabt hätten, in ein Schatzhaus einzudringen, wie es in der Legende vom Schatzhaus des Rhampsinit berichtet ist. In kleinerem Maßstab zeigt sich die Schlauheit der egyptischen Spitzbuben, und was der geniale Baumeister in der Rrzählung von dem Schatzhaus des Rhampsinit gethan haben soll, ist für die egyptischen Sargfabrikanten und Leiter von Beerdigungsinstituten durch die archäologische Evidenz bewiesen. In einem vor kurzer Zeit erschienenen Buche des englischen Egyptologen John Garstrang „The burial Customs of ancient Egypt" ist u. a. von dem Konventionalismus der egyptischen Gräber im mittleren Reich (4. und 3. Jahrtausend v. Chr.) die Rede.

Garstang ist der Ansicht, daß die Felsengräber des mittleren Reiches das Werk von Spekulanten oder Konzessionären waren, die zuerst eine größere Anzahl Grabstätten aus den Felsen aushöhlen ließen und dann die einzelnen Grabstätten denjenigen, die ihren Preis zu zahlen imstande waren, für ihren Todten abgaben. Alles Nothwendige zur Ausstattung der Gräber bis zu den Sargaufschriften wurde von den Unternehmern der egyptischen „Pompes Funebres" auf Lager gehalten, so daß nur der Name des Todten mit Tinte nachgetragen werden mußte, was man aber auch oft aus Gleichgiltigkeit unterließ. Während in der älteren Zeit der Ka, das Doppelwesen der Verstorbenen, ein wirkliches Porträt desselben war, verkümmerte er nach und nach zu einem schablonenhaften menschlichen Wesen, und so ging es auch mit der Porträtmaske des Todten im inneren Sarg. (Ich habe auch für die sogenannten Mumienporträts, wie die Graf'schen, stets die Ansicht vertreten, daß es — mit Ausnahmen — meist typische und keine persönlichen Porträts sind.) Die Holzkistchen mit vier Abtheilungen, die zur Aufnahme der Eingeweide bestimmt waren und aus denen sich später die sogenannten Canopi'schen Vasen entwickelten, enthielten in manchen von Garstang nachgewiesenen Fällen gar keine Eingeweide, sondern Leinenbinden- und Schnüre, die der skrupellose Unternehmer in Nachahmung und nach Art von Eingeweiden hatte zum voraus hineinlegen lassen, um sich der Mühe des Ausnehmens der Leiche zu entziehen. Damit hörte aber die Unehrlichkeit bei den egyptischen „Pompes Funebres" noch nicht auf; und in folgendem sehen wir die erwähnte Analogie zu dem herauszunehmenden Stein im Schatzhaus des Rhampsinit: Garstang fand in mehreren Fällen an den Särgen über dem Kopf der Mumie ein falsches Brett eingefügt, das so übermalt war, daß die Leidtragenden, wenn sie um den Sarg standen, nichts davon merkten, daß der Sargdeckel nicht aus einem Stück bestand. Der englische Gelehrte glaubt, daß dies zum Nutzen der mit dem Unternehmer unter einer Decke steckenden Grabräuber in dieser Weise vorbereitet war, die dann einfach das Brett entfernen und Schmuck und andere mit dem Körper in den Sarg gelegten Kostbarkeiten wegnehmen konnten. Wenn der Kommerzialismus der egyptischen Begräbnißunternehmer so weit ging, so mag der Legende von dem in ein Schatzhaus von dem Erbauer eingesetzten Stein irgend eine wirkliche Diebsgeschichte zu Grunde gelegen haben, obwohl man der Ansicht ist, daß die Herodotische Legende in Griechenland ursprünglich entstanden und von da nach Egypten gebracht worden ist, wo der gläubige Vater der Geschichte sie den egyptischen Priestern gerne abnahm.

— Erklärung. — „Mich wundert es, daß der Weinwirth Pantscherl jetzt in seiner ehemaligen Wirthschaft als Gast verkehrt?" — „Ja, den Verbrecher zieht es eben immer wieder an den Ort seiner That zurück."

— Gegen das Programm. — „Herr Assessor, ein Zwillingspärchen, zwei nette Mädchen!" — Er (vorwurfsvoll zu seiner Frau): „Aber Malchen, Du weißt doch, was wir abgemacht hatten!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Tüchtige und im Versicherungsgeschäft erfahrene Collektors und Solicitors für Nord- und Nordwestseite Debits. Nachzufragen bei Carl Sauer, Zimmer 313, 184 LaSalle Str. dosr

Verlangt: Architectural Eisenarbeiter, vertraut mit Arbeit an eisernen Treppen. A. Bolter's Sons, Ward Str. und Belden Ave. midosr

Verlangt: Agenten für neue Prämienbücher in allen Sprachen, für Chicago und Umgegend. Guter Verdienst. Mai, 146 Wells Straße. 12aplwX

Verlangt: Kollektoren und Agenten für Kranken- und Unfall-Versicherung. Guter Verdienst, dauernde Stellung. Vorzusprechen Vormittags. 704 Schiller Bldg. 11aplw

Verlangt: Ein Gärtner im Grünhaus und Garten zu arbeiten. George Hartung, 11816 Michigan Ave., Kensington, Ills. dosr

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein junger Mann als Porter, muß etwas Bar tenden, stetiger Platz. 189 Madison Str., Harlem, Ill. frsa

Verlangt: Guter Junge an Cakes. Nachzufragen 4 Uhr, 514 West Chicago Ave.

Verlangt: Kräftiger Junge, der englisch spricht und arbeitswillig ist, zum Abliefern und im Shop zu arbeiten. 361 N. Clark Str.

Verlangt: Junger Mann in Bäckerei zu arbeiten, muß irgendwelche Arbeit verrichten. 451 N. Clark Straße.

Verlangt: Starker Junge, der schon in Bäckerei gearbeitet hat, für sofortige Arbeit. 2828 Wallace Straße. Bäckerei.

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot. 1690 N. Clark Str., nahe Belmont.

Verlangt: Barbier, stetig; einer, der deutsch und englisch spricht; Kost und Zimmer. 157 East Fullerton Ave.

Verlangt: Sofort, junger Mann, in Küche zu arbeiten. Red Star Inn, 641 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Porter in Saloon. 126 Milwaukee Ave.

Verlangt: Bushelmen Schneider. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 4. Floor. Mandel Brothers.

Verlangt: Porter, der kochen kann, und nöthigenfalls hinter der Bar aushelfen kann. 1447 Armitage Ave. Zwischen 5 und 7 Uhr Nachmittags.

Verlangt: Ein guter Barbier zur Aushilfe. 9 N. Desplaines Straße.

Verlangt: Tinner, fachkundiger Mann. 1128 Belmont Avenue.

Verlangt: Aelterer lediger Mann, der etwas englisch sprechen kann, für leichte Hausarbeit. Anzufragen zwischen 1 und 2 Uhr Nachm., 38 Moffat Str., oben, nahe Milwaukee und Western Ave.

Verlangt: Junge von 16 Jahren für Schneider-Geschäft Orders abzuliefern. 482 Garfield Ave.

Verlangt: Schuhmacher auf Reparatur. 193 West Clybourn Place.

Verlangt: Guter Porter. 188 South Water Str.

Verlangt: Janitor für hochfeines Apartment-Gebäude, Nordseite. Muß durchaus erfahren, ehrlich und nüchtern sein. Angabe von Empfehlungen und wo zuletzt gearbeitet. Adr.: D. 240 Abendpost. frsa

Verlangt: „Stove Mounters", außerhalb der Stadt; stetige Arbeit; guter Lohn; offene Werkstätte; kein Streik. Adr.: Z. 920, Abendpost. fesason

Verlangt: Dry Goods Clerk. 110 East Belmont Ave.

Verlangt: Gute Haus Finishers. 642 Wells Str.

Verlangt: Junge, mit Erfahrung an Brot. 104 East Belmont Ave.

Verlangt: Gute Wurstmacher. 3451 Forrest Ave. frmo

Verlangt: Aelterer, rüstiger Mann auf kleine Farm. Gutes Heim, alles frei, wenig Lohn. Adr.: Z. 926 Abendpost.

Verlangt: Insektensammler, erfahren in kleinen Insekten. Nachzufragen Morgens vor 10, Abends nach 7 Uhr oder Sonntag. Mr. Palmer, Apartment A, 18 Pearson Straße.

Verlangt: Erste Hand an Cakes. 104 East Belmont Ave.

Verlangt: Gemüsegärtner, muß mit Pferden umgehen können. Ecke Grant und Maple, Hinsdale, Illinois. frsa

Verlangt: Holz-Finishers. Nachzufragen zwischen 6 und 8 Uhr, 726 Haddon Ave.

Verlangt: Buchhalter für Fancy Dry Goods-Geschäft. Nur ein Mann braucht sich zu melden, der selbstständig arbeiten kann und gute Referenzen aufzuweisen hat. Lohnangabe erwünscht. Adr.: Z. 972 Abendpost.

Verlangt: Mann an Brot und Biscuits. 5404 Ashland Avenue.

Verlangt: Agenten für tägliche Gebrauchsartikel. Guter dauernder Verdienst. American Magic Company, 107 Best Avenue. dosr

Verlangt: Schneider, lediger Mann, gute Stellung und beständige Arbeit. P. Hollenfels, 4763 N. Clark Str. dosr

Verlangt: Ein junger Mann zum Helfen in der Bäckerei. $4 die Woche und Board. J. Brucker, Peru, Ill. midosr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Wiener Butcher, Wurstmacher, versteht auch Wildpret und Geflügelarbeit, sucht Stellung. Rudolf König, 368 Larrabee Str. frsaso

Gesucht: Junge sucht Stelle, das Bäckergeschäft zu erlernen. 1028 Wolfram Str.

Gesucht: Selbstständiger Bäcker sucht Stelle in kleiner Bäckerei. Herman, 199 West Washington Str. frsa

$10 Demjenigen, der mir in einer Mühle Arbeit verschafft. W. Tanner, 386 Fulton Str.

Gesucht: Bartender, mittleren Alters, der sein Geschäft gründlich versteht, keine Arbeit scheut und fünf Sprachen mächtig ist, sucht stetige Stellung. Chas. Schindler, 363 Burling Str.

Gesucht: Junger Mann, Kutschen- und Wagen-Painter, sucht Arbeit; auch irgend eine andere stetige Arbeit. Adr.: Z. 910, Abendpost. frsa

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit oder als zweites Mädchen. 1630 N. Albany Ave., 1. Floor.

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre alt, spricht deutsch und französisch, sucht irgendwelche Beschäftigung in Privatfamilie oder Hotel; versteht sich auch auf Pferd und Wagen und ist zu jeder Arbeit bereit. 4783 N. Clark Str. Telephon: Rogers Park 1274.

Gesucht: Ein Brotbäcker sucht stetige Arbeit als erste oder zweite Hand. Adr.: T. 549 Abendpost. frsa

Gesucht: Erfahrener Treiber wünscht stetige Arbeit, spricht gut englisch. Sommer c. o. Loeb, 188 N. Elizabeth Straße.

Gesucht: Guter Schmiedehelfer sucht stetige Arbeit, geht auch aufs Land. Adr.: D. 237 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Bauschlosser sucht passende Stelle als Bankarbeiter; derselbe kann gute Zeugnisse vorzeigen. 234 Sheffield Avenue.

Gesucht: Starker Junge, mit Erfahrung in Bäckerei, sucht Stelle. 1071 West 19. Str.

Gesucht: Deutscher Mann, 2 Jahre im Lande, sucht als Heizer, Maschinenschmierer, Holz- und Eisenbohrer oder Laundry Stellung. F. B., 208 Wells Str. mifrsa

Gesucht: Starker Junge wünscht die Brotbäckerei zu erlernen. 1835 N. Ashland Ave. dosr

Gesucht: Ein erster Klasse deutscher Eisen- und Metalldreher und Maschinist sucht Stelle, in kleinem Shop sehr verwendbar. 77 Howe Str., K. J. dosr

Gesucht: Guter Butcher aus Europa sucht Stelle, spricht deutsch und böhmisch. Versteht alle Arbeit. Hat gute Zeugnisse. Ewald Willner, 7219 Aberdeen Str. dosr

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht Stelle. Fritz Husser, 107 Elburn Ave. dosr

Gesucht: Junger Bäckergehilfe sucht Arbeit an Cakes oder Brot. Adr.: M. O. 376 Abendpost. dosr

Gesucht: Erfahrener Gärtner sucht dauernde Stellung in größerer Gärtnerei; nimmt Stellung in Privat- und Sommerresorts. Gute Referenzen. — Adr.: Z. 925 Abendpost. dosrsa

Gesucht: Ein Mann sucht Arbeit auf Farm. 263 Blackhawk Str. midosr

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, auf einer Farm in Michigan; Mann muß alle Feld- und Gartenarbeit verstehen; Frau muß tüchtig im Haushalt sein. Freitag und Samstag vorzusprechen. 20 Barry Ave., nahe Clybourn, Western und Belmont Ave. frsa

Verlangt: Ehepaar nach Texas für allgemeine Hausarbeit in Town von 13,000 Einwohnern. $30 den Monat, Kost und Logis. Zahle die Reise für eine Person. Adr.: Z. 921 Abendpost. frsa

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar sucht Stelle für Hausarbeit; nicht lange im Lande; spricht deutsch. 3229 S. Morgan Straße. K. Juchniewicz. momisr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Sauberes intelligentes Mädchen für die Office eines Arztes, muß etwas von Buchführung verstehen; Gehalt $7.00. Nachzufragen Samstag Morgen zwischen 9 und 11 Uhr, Zimmer 1205, 34 Washington Straße.

Verlangt: Erfahrene Mädchen, sowie Lehrmädchen. Guter Lohn während der Lehrzeit. Beständige Arbeit das ganze Jahr. Kommt fertig zur Arbeit. Künstliche Blumen-Fabrik. J. Raike & Co., 218 Ost Washington Straße. 16ap,1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Dry Goods-Verkäuferinnen. 110 East Belmont Ave.

Hausarbeit.

Verlangt: Zimmermädchen. $5.00 die Woche. 248 Washington Boulevard.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4817 Champlain Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrene Küchenfrau, nur für Samstag und Sonntag. 644 N. Clark Str.

Verlangt: Geschirrwäscherin im Restaurant. 644 Nord Clark Straße.

Verlangt: Köchin und Mädchen für allgemeine Hausarbeit; bester Lohn. 4739 Indiana Ave.

Verlangt: Ein freundliches Mädchen, muß deutsch und englisch sprechen, im Bäckerladen behilflich zu sein. Nachzufragen: 37 Rees Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 589 Burling Straße, 1. Flat.

Verlangt: Eine Haushälterin. H. Beyer, 2157 N. California Ave., zwei Blocks südlich vom Irving Park Boul. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 912 Lincoln Ave. frsa

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Montag und Dienstag. 132 Dayton Str., hinten.

Verlangt: Ein junges Mädchen, um auf 4-jährigen Knaben aufzupassen; gutes Heim und $1.00 die Woche. Adr.: D. 212 Abendpost. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eins das etwas englisch versteht. 815 Warren Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 265 Süd 43. Ave., nahe Adams Straße. 17aplw

Verlangt: Deutsches Mädchen in Familie von vier zu arbeiten. 1712 Humboldt Blvd.

Verlangt: Tüchtiges, ehrliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 530 Orchard Str.

Verlangt: Köchin um Lunch zu kochen, Saloon, 714 Clybourn Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; in Privatfamilie; muß einfach kochen können; gutes Heim und guter Lohn. 1922 Arlington Place, nahe N. Clark Str.

Verlangt: Englisch sprechendes deutsches Mädchen, allgemeine Hausarbeit; drei Erwachsene; keine Wäsche. 4330 Oakenwald Ave. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 477 East 45. Str., 1. Etage.

Verlangt: Aeltere, reinliche Frau, als Haushälterin. Nachzufragen Samstag Nachmittag und Sonntag. 3945 S. Artesian Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 104 Osgood Str.

Verlangt: Kindermädchen, das nähen und gute Referenzen bringen kann. Anzufragen: 4936 Vincennes Ave. frsason

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, stetig. 318 W. Harrison Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Platz. 5627 Michigan Avenue. frsaso

Verlangt: Eine anständige deutsche Haushälterin in den 40er Jahren für Vater und Sohn in einer Chicagoer Vorstadt, hat gutes schönes Heim in Aussicht; Süddeutsche vorgezogen. Zu erfragen: B., 104 Wells Straße. frsa

Verlangt: Deutsche Frau, mittleren Alters, ohne Anhang, für Hausarbeit; Familie von 3; gute Stellung für rechte Person. Nachzufragen Sonntag. 6724 Green Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 173 N. May Str., nahe Grand Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen, für Hausarbeit; muß englisch sprechen. 685 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 660 West 12. Str., Silverman.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1041 Farwell Ave., Rogers Park.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, ohne Wäsche. 639 W. 14. Place, Ecke Laflin.

Verlangt: Junges Mädchen, Kind zu beaufsichtigen. Muß englisch sprechen. Levy, 4828 Michigan Ave. dosr

Verlangt: Mädchen, am Tisch aufzuwarten, sogleich. G. Golz, Restaurant, 1754 N. Ashland Ave., ein Block nördlich von Lincoln und Belmont Ave. dosr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. J. Frankel, 4511 Vincennes Ave. dosr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zwei. Anzufragen: 5617 Michigan Ave., erstes Flat. dosrsa

Verlangt: Erfahrene Nurse, die gewillt ist bei zweiter Arbeit mitzuhelfen. 4407 Ellis Ave. 16aplwX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, auch Waschen und Bügeln. 1681 Sheridan Road, 1. Stock. dosr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Country, alle Bequemlichkeiten, keine Einwendungen gegen frisch Eingewanderte. Nachzufragen Mittwoch in 194 Park Ave., oder zu schreiben: Mrs. W. Westendarp, Coldwater, Mich. midosr

Verlangt: Eine gute Business-Lunchköchin, nur eine, die ihr Geschäft gründlich versteht; guter Lohn und keine Sonntagarbeit. Adr.: D. 214, Abendpost. mifrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von 2; keine Wäsche, Lohn $7. Muß erster Klasse Referenzen haben; Schreibt oder adressirt: Mrs. Lehn, 1664 Graceland Ave., Flat J 8. midosrsa

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2nv*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gute Business-Lunchköchin wünscht Stelle. Vorzusprechen von 1 bis 7 Uhr, 1526 Dunning Str., Mrs. Folman. frsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 939 Clybourn Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für zweite Arbeit; versteht zu nähen; bitte, persönlich vorzusprechen. Anna Kaschai, 15 Lincoln Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Stellung in feinem Hause bei Kindern, spricht englisch. 782 W. Division Str., 2. Floor.

Gesucht: Junge anständige Frau, mit einem Kind, sucht Stelle als Haushälterin. Antworten brieflich. 102 La Salle Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 619 Ockton Str., South Evanston. frsason

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Lunchköchin, kann selbstständig arbeiten. Adr.: D. 216, Abendpost. midosrsasomodi

Gesucht: Oesterreich-ungarische Köchin wünscht Stelle in Restaurant als Köchin von 7 bis 2. Bitte selbst vorzusprechen. 444 Clybourn Ave., hinten unten. 1aprlwX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Paperhangen, Painten, Calsomining billigst, beste Arbeit garantirt. Biß, 64 Montana Str.

Carpenter-Reparatur-Arbeiten gut und billig. — Adr.: D. 217 Abendpost. mifr

Vollmachten, Beglaubigungen, Testamente etc. ausgefertigt. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntag, 330 Mohawk Str. frsondi*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 25mj1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jv*

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Co., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mj*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß u. Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 7ap,X,1mo

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 3 schöne Attic Zimmer, $5, und 6-Zimmer Cottage mit Stall. 1187 Southport Ave.

Zu vermiethen: Fünf helle Zimmer, hinten, $13. 838 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: 129 Larrabee Str., vier große Zimmer, Toilet, Attic. frsa

Zu vermiethen: Zum 1. Mai, Laden an Ost 37. Straße, seit Jahren Delikatessen, auch gute Lage für anderes Geschäft. Nachzufragen: 3524 Lake Ave.

Zu vermiethen: Zwei Eckstores an prominenten Ecken, Geschäftsstraßen, mit oder ohne Wohnung, eine mit Ballspiel-Platz, passend für Saloon, Restaurant und Boardinghaus. Otto Dobroth, Elston und Belmont Ave. dosrsason

Zu vermiethen: Haushaltungs-Zimmer, $2 wöchentlich, unmöblirt $3 monatlich. Ebenfalls „Suits", nahe Park. 39 North Ashland Ave. 15aplwX

Zu vermiethen: Zwei Stores an Nordwestseite, an guter Transfer-Ecke. P. Bartzen & Son, Agenten. Tel. Edgewater 871. dmidosrsason

Zu vermiethen: 7 Zimmer Wohnung und Badezimmer, $16. 918 W. 50. Str., nahe Halsted Str. 14aplwX

Zu vermiethen: Store mit 7 Zimmern, passend für Saloon oder Grocerystore, auch großer Stall. 708 N. Halsted Str. 13aplwX

Zu vermiethen: Helles Basement, passend für Flickschuster, $5.00. 2905 Butler Str. 13aplwX

Zu vermiethen: 1584 Elston Ave., ein neuer Eck-Laden, geeignet für Apotheke oder Grocery und Meat-Market; vermiethe billig an zuverlässige Leute. Robert Christiansen, 3212 N. Clark Str. 12aplwX

Zu vermiethen: $12 bis $20, Ecke Bowen und St. Lawrence Ave. Schöne Umgebung, mehrere 4 und 5 Zimmer-Wohnungen mit Gasöfen und Dampfheizung, nahe 43. Straße Electric und Hochbahn. Nachzufragen: Hausmann, 4104 St. Lawrence Ave., Ecke 41. Straße. 11aprlwX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Deutsch-ungarische Boarders. 172 E. North Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Herrn in Board. 428 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Frontzimmer. 257 Evanston Ave., Ecke Belmont, 2. Flat.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer von $1.25 an, alle Bequemlichkeiten, Hochbahn-Expreßstation. 342 Ost Fullerton Avenue. frsa

Deutsch-ungarische Leute wünschen Boarders. — 222 Sedgwick Str., Hinterhaus, 1. Flat. frsa

Zu vermiethen: Zimmer, Bad, Gas, mit oder ohne Kost, bei ruhiger Familie. 551 Costello Ave., Flat 2.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, einfache und doppelte, $1.25 aufwärts. 388 E. North Ave.

Verlangt: Roomers. 267 Cleveland Avenue.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, billig. 55 Howe Str., 2. Floor. frsason

Verlangt: Zwei anständige Boarders, bei älteren Leuten. 237 West Division Str.

Vermiethe fein möblirtes Frontzimmer für ein oder zwei Herren. 174 Lubeck Str., nahe Western Avenue, 2. Floor.

Schlafzimmer zu vermiethen. 61 Mohawk Str., hinten, unten. frsa

Verlangt: Roomers. 377 West Chicago Ave.

Zu vermiethen: Großes, helles Front-Bettzimmer für 2 oder 3 Herren, $1½ für jeden. 297 Ost Erie Str. dosrsa

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Aelterer, anständiger Herr wünscht möblirtes Zimmer, womöglich mit Board bei anständigen Leuten, allein, Umgegend von Humboldt Park, zwischen Chicago und North Ave. — Adr.: D. 204 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Gebildeter Mann sucht Frontzimmer, in Privatfamilie; gute Häuslichkeit; Nordseite. Adr.: D. 213, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zimmer und Board bei alleinstehender Wittwe, Nordseite vorgezogen. Adr.: D. 232 Abendpost.

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Schreiner, 32 Jahre alt, ledig, Deutscher, wünscht die Bekanntschaft eines katholischen Mädchens nicht über 25 Jahre, zwecks baldiger Heirath kennen zu lernen. Briefe mit genauer Adresse erbeten. J. Hovanitz bei G. Goesel, Tinley Park Ill.

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Schützt Eure Ideen — Geld in kleinen Erfindungen. Konsultation frei und strikt vertraulich. Offen Montag Abend von 6:30 bis 8:30. Milo B. Stevens & Co. 163 Randolph Str., Chicago. Telephon Main 2309. Main Office: Washington, D. C. Etabirt 1864. 4mj,mifr*

Patent- und Trade-Marken. Mason, Fenwick & Lawrence, etablirt 47 Jahre. Zimmer 1027 First National Bank Bldg., Chicago. Beste Referenzen. Mäßige Bedingungen. Illustrirtes Büchlein frei. 4aplmX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und aufs beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 16mj*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6jn*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

Ernest G. Kußwurm, 160 Washington Str., 9. Flur, geht im Juni in Erbschafts-Angelegenheiten nach Deutschland und wird, wenn gewünscht, andere deutsche Erbschafts-Fälle mit übernehmen. ap12—19

M. J. Huß, deutscher Advokat, 59 Dearborn Str. Prompte und ehrliche Erledigung der Geschäfte. 6feb,X*

Rechtsbüro. Abends offen. Zimmer 200, Bush Temple, Clark und Chicago Ave. 7apdidosrlm

Deutscher Advokat, erfahren, übernimmt alle Rechtssachen. H. J. Harz, 541 79 Dearborn Str. 4apr,tX,1m

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen— auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $..............
Auf Sicherheit von..............
Wann vorzusprechen..............
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 3a*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Frederich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Str., Zim. 504
Title and Trust Bldg. ep*X

Bezahlt keine hohen Preise für Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhausscheine etc.
$20 für 70c den Monat
$25 für 75c den Monat
$30 für 90c den Monat
$50 für $1.50 den Monat
$75 für $2.00 den Monat.
People's Loan & Trust Co. (nicht inc.), Zimmer 619, 185 Dearborn Str., 6. Floor. 29mj1mX

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in acht monatlichen Zahlungen; Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt.

$20 zahlt $4.00	$50 zahlt $ 8.50	$ 80 zahlt $13.00
$30 zahlt $5.50	$60 zahlt $10.00	$ 90 zahlt $14.50
$40 zahlt $7.00	$75 zahlt $11.50	$100 zahlt $16.00

Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 11je*X

Nähmaschinen, Bicycles etc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Drop Head Singer-Nähmaschine, sehr billig, in bestem Zustande. Vorzusprechen Samstag. 1891 N. Clark Str. dosr

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexander Furniture & Carpet Co., 2010 und 2012 Wabash Avenue.

Wir können Ihnen Geld ersparen an Allem für das Heim. Eine kleine Anzahlung und ein wenig jede Woche oder Monat sichern Ihnen einen vollständige Einrichtung von (4) vier Zimmern für $42. Bedingungen: Baar oder Abzahlung.

$25.00 werth Möbel, Zahlungen	.50
$75.00 werth Möbel, Zahlungen	$1.00
$100.00 werth Möbel, Zahlungen	$1.25

Spezielle Liste von wenig gebrauchten Möbeln:

Eisen-Bettstelle	$1.10	Parlor Suit	$8.75
Eisen-Springs	1.98	Küchentisch	.50
Cot Top Matratzen	.50	Küchenstühle	.25
Brussels Rugs	3.75	Schaukelstühle	1.25
Ingrain Rugs	1.00	Couches	2.25
Dressers	6.50	Refrigerators	4.75
Chiffoniers	3.50	Go-Carts	1.95

Kommen Sie zu uns; es bezahlt sich für Sie. Baar oder Abzahlung.

Wir machen die Bedingungen nach Ihrem Belieben. Wir liefern alle Waaren ab in „Unlettered" Wagen und fordern keine Zahlung in Krankheitsfällen oder Arbeitslosigkeit. Wir behandeln Sie zuvorkommend. Dies ist sicher das liberalste Haus-Einrichtungsgeschäft (auf Abzahlung) in der Stadt.

Alexander Furniture & Carpet Co., 2010 und 2012 Wabash Avenue. Abends offen. 2ap*X

Wegen plötzlicher Abreise verschleudere ich meine fast neuen Möbel meiner Privatwohnung: Dresser, Chiffonier, drei englische Messing-Bettstellen, vollständig mit Haarmatratzen, handgeschnitzte Parlor- und Speisezimmer-Einrichtung, kunstvoll geschnitzter Parlor Suit, werth $275, für $65; Morris- und türkische Leder-Schaukelstühle; fünf herrliche Teppiche; Couch, werth $28, für $7.50; großer Lederstuhl, werth $12, für $2.50; Parlortisch, werth $12, für $1.50; Oelgemälde, in bester Ausführung; geschliffenes Glas, Bric-a-brac, importirt aus Italien; Gardinen, werth $5, für 75c; Portieren, Federkissen, werth $2, für 35c; sowie mein auf Bestellung ausgeführtes Mahagony-Piano. 2103 Michigan Ave. 26mj,tX*

Zu verkaufen: Spottbillig! Große Partien aller Sorten von Möbel, Oefen, Eisenbetten und Carpets, die wir wegen der Geschäftsklemme für weniger als die Herstellungskosten gekauft haben, werden in den nächsten Tagen zu erstaunlich niedrigem Preis losgeschlagen. $11 Eisenbetten zu $6.75 und $3 Eisenbetten zu 98c. Gute Sprungfedern zu $1.48; Chiffonier zu $3.98, Dresser mit geschliffenem Spiegel $8.75; Ausziehtische $4.75; Stühle mit hoher Lehne 69c; Kochöfen, garantirt gute Backöfen, $9.75. Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet. A. Botschen, 192—194 E. North Avenue. 10ap*X

Zu verkaufen: Wegen Umzug! Meine Möbel und diverse Hausgeräthe, billig. Paul Leonhardt, 284 N. Wood Straße.

Zu verkaufen: Spottbillig, wegen Umzugs, Eisschrank, 2 einschläfrige eiserne Bettstellen mit Zubehör, 2 Rugs und sonstige Einrichtungsstücke. 772 N. Irving Ave., 2. Flat, hinten. 17ap*X

Zu verkaufen: Guter Rug, billig. 598 Sheffield Avenue. frsa

Verkaufe Möbel, feiner Parlor-Suit, guter Kochofen, Singer Nähmaschine, billig. 113 Fremont Str., 2. Flat, hinten. frsaso

Verkaufe 4-Zimmer Einrichtung, bin alleinstehend. 267 Cleveland Avenue.

Zu verkaufen: Eine eichene Doppel-Bettstelle, Spring, Haarmatratze; zwei eiserne Betten, Springs; ein Eisschrank, ein Hutständer. 241 Hampden Court, 3. Flat.

Zu verkaufen: Kochofen, Möbel, billig. 181 Dayton Straße.

Verschleudere meine Hauseinrichtung, wegen Abreise. 99 West Erie Straße.

Zu verkaufen: Kochofen, billig. 991 Southport Avenue. frsa

Großer Verkauf von $8000 werth Möbelmustern zu den niedrigsten Preisen. Versäumt diesen Verkauf nicht, wenn Ihr neue Möbel billig kaufen wollt. Während dieses Verkaufes wird nur für Baar verkauft. Sam. C. Eisendrath, 335 Ost North Ave., nahe Hudson Ave. 14ap,1wX

Zu verkaufen: Sehr billig, echte Leder-Couch, große türkische Lederstühle, modernes Parlor-Set, alles wie neu, muß zu irgend einem Preise verkauft werden. Hans, 602 Burling Str. 12aplwX

Zu verkaufen: Billig, Möbel, wegen Abreise. — 1505 Wellington Ave., 2. Flat. 13aplwX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Spottbillig, wegen Umzugs: Von Deutschland importirtes Piano. 772 N. Irving Ave., 2. Flat, hinten. 17ap*X

Verschleudere Piano, zwei Monate gebraucht; kostete $450, für $110. 1493 Milwaukee Ave.

Dame verschleudert hübsches Piano; großer Bargain. 444 N. Western Ave., Top Floor.

Familie verläßt Stadt. $400 neues Upright Piano für $100 baar. 389 Lincoln Ave. di—fr

$75 kaufen ein schönes Upright Piano. Großer Bargain, Aug. Groß, 592 Wells Str. 13ap,1w

Storage-Verkauf! Steinway Upright $95, Bauer $35; ferner neues Cable-Nelson Upright Grand, feiner Piano-Player $50. Verkauf von 8 bis 12 Uhr Mittags. Deisel Storage and Van Co., 707 N. Halsted Straße. 12aplwX

Zu verkaufen: $250 Mahagony Piano, wenig gebraucht, für $150. 841 Lincoln Ave. 4ap2wX

Wegen Europareise verschleudere ich mein herrliches Mahagony-Piano. 2103 Michigan Ave. 26mj,tX*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Drei Pferde, für jede Arbeit zu gebrauchen. 835 N. 40. Ave., nahe North Ave.

Zu verkaufen: Ein Pferd und ein Eiswagen. 5113 Trumbull Avenue. frsa

Zu verkaufen: Ein zweisitziges Buggy und Geschirr; gut erhalten, kostete $300; verkaufe für $35. 250 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: Zwei Peddler-Wagen, ein Buggy, Pferd, billig; kommt sofort. 835 Chicago Ave.

Ausverkauf von 5 Arbeits-Stuten, Pferden, Geschirr, Wagen. 446 W. Ohio Str. dosrsa

Zu verkaufen: Ein guter Topwagen, Einspänner, Pferd und Geschirr, fast neu. 2061 N. 43. Ave. 16aplwX

Zu verkaufen: Großes Pferd und Geschirr. 735 Racine Avenue. dosrsa

Zu verkaufen: Billig, ein Familien-Surrey und Ledertop Stanhope, auch Damen Spider Phaeton, alle sind Eutunder und sogut wie neu. Habe Automobil und gebrauche den Platz. Zu sehen in meinem Heim, 3636 Prairie Avenue. dosr

Muß verkaufen: 200 Pferde und Stuten, 900 bis 1700 Pfund schwer, zu $20 das Stück und aufwärts. Doppelgeschirre für $8.00 Set. Levy, 15 Cornelia Straße, nahe Milwaukee Ave. 3aplmX

Immer an Hand 50 Pferde und Mähren, von $50 aufwärts. Jedes Pferd verkauft, wie repräsentirt. Max Tauber, 599 N. Paulina Str. 21mj,1mX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, 230—232—234—236—238 West Madison Str., Ecke Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume. 230—232—234—236—238 West Madison Str. Telephon: Monroe 1712. Julius Bender. Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

Cash-Registers. — Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust. Western Cash Register Co., Phone 2142 Central. 123 E. Clark Str. 6av*X

— J. Lederer — 372—374—376 Wells Str., Tel. North 1976, ein Block von Division Str. Neue und gebrauchte Einrichtungen für alle Sorten von Geschäften zu dem niedrigsten Preis. — Baar oder leichte Zahlungen. — Ich gehöre nicht in den sogenannten Trust. 11mj,mifrsomo*

Spottbillig! Spottbillig! Spottbillig! Verkauf von Laden-Einrichtungen gegen Baar und Abschlagszahlungen bei Adolf Bender, 217—219 Milwaukee Ave. 196—197 N. Halsted Str. Durch überfülltes Lager meine 3 Lagerhäuser verkaufe ich von jetzt ab alle Store-Fixtures für Grocery, Meat Market Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider, Schuhladen u. Restaurants zu 40c am Dollar. Zuvor Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch. 6aplX*

Schreibpult für Office zu verkaufen. A. Leonhardt, 284 N. Wood Straße.

Zu verkaufen: Gute Reparatur-Maschine für Schuhmacher, sehr billig. 2720 S. 40. Court.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$250 kaufen sofort feinen Schul-Store, etablirt 20 Jahre, gegenüber Schule von 2000 Kindern; gutes Auskommen garantirt; 3 Zimmer mit Store, billige Miethe. 62 S. Hermitage Ave., nahe Washington Blvd.

Zu verkaufen: Gute 4- und 5-Kannen Milchroute; gute Gelegenheit, das Geschäft noch zu vergrößern. Adr.: A. P. 290 Abendpost. frsaso

Zu verkaufen: Saloon, Lizens und Einrichtung, Eisbox, Tisch etc. 923 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, guter Platz, Backofen im Store. 332 Root Str., nahe Wentworth Ave.

Zu vermiethen: Butcher-Shop verbunden mit Grocery. 1402 Monticello Ave., Logan Square. frsa

Zu verkaufen: Saloon, eigene Lease. 186 Cleveland Avenue.

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy- und Stationery-Store nahe Schule, Familienangelegenheiten wegen billig. 12 Willow Str., nahe Larrabee.

Zu verkaufen: Eck-Saloon mit Tanzhalle. 639 Diversey Blvd.

$50 kaufen Schuh-Shop; wegzugshalber. 1441 Diversey Boul. frsa

Zu verkaufen: Saloon, billig, gute Ecke, Südwestseite; Eigenthümer zieht sich krankheitshalber vom Geschäft zurück. Nachzufragen bei der National Brewing Co., 18. und Lincoln Str. frsason

Wer schnell gute Saloons, Groceries, Delikatessen-, Zigarren-, Butcher-Stores, Bäckereien, Restaurants, Boardinghäuser kaufen oder verkaufen will, komme Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

Großer Bargain! Zu verkaufen: Präserven-Geschäft, mit Pferd, Wagen; große Kundschaft; sofort genommen, billig. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei; wöchentliche Einnahme $275 annähernd. B. Schmidt, 438 N. Winchester Ave., 1. Floor. frsa

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei, alles Storetrade, Shop hinter dem Store; Einnahme $300 wöchentlich. Briefe erbeten unter Adr.: T. 532 Abdpost. frsa

Zu verkaufen: Carpenter-Shop, etablirt, Nordseite. Adr.: D. 243 Abendpost.

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei, nur Storetrade, alles vorschriftsmäßig; wegen Krankheit. 705 W. Harrison Str. frsa

$285, billig für $500, kaufen, wenn sofort genommen, gut gelegenen Eck-Grocery- u. Delikatessenstore, fast neue Einrichtung; großer Vorrath Waaren; billige Miethe mit Wohnung, theilweise Abzahlung. Kommt zwischen 2 und 5, 3558 Honore Str.

Zu kaufen gesucht: Suche sofort ein gutes Grocery- oder Zigarren-Geschäft mit Wohnung, muß billig sein; keine Agenten. Adr.: D. 241 Abdpost.

Zu verkaufen: Alt etablirter Grocery-, Confectionery- und Schul-Store, billig. 657 W. 42. Str. difr

Zu verkaufen: Alt etablirter Paint-Store, 8 Zimmer Flat darüber, großer Stall, 25 bei 176 Fuß Lot, mit oder ohne Stock, Bargain. 6710 State Straße. sonfr

Zu verkaufen: Restaurant, nahe Riverview Park, billig wegen Krankheit. Adr. U. S. 703, Abendpost. midosr

Zu verkaufen: Krankheitshalber, Downtown Bäckerei und Lunchroom, feiner Platz für einen Bäcker. 427 S. State Str. 14ap,1wX

Zu verkaufen: 5 B. & B. Bowling Alleys, in sehr gutem Zustande, bis zum 1. Mai. Adr.: T. 569 Abendpost. 14ap,1wX

Zu verkaufen: Bäckerei mit $125 täglichem Umsatz, wegen Uneinigkeit der Partner. Adr.: P. 870 Abendpost. 14ap,1wX

Gute Storetrade-Bäckerei, $22 tägliche Einnahme, gute Einrichtung, billig für sofort zu verkaufen. 258 W. Van Buren Straße. 13aplw

Eine gute Bäckerei zu verkaufen. 4743 S. Wood Straße. 12aplwX

Zu verkaufen: Bäckerei. 1376 N. Halsted Straße. 12aplwX

Zu verkaufen: F. Heese Bäckerei. 352 East North Avenue. 11aprlwX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt: Junger Mann sucht Deutsch-Böhmin mit etwas Kapital als Partner für Grocery-Geschäft. Adr.: Z. 909 Abendpost.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verleihen: Geld, auf bebautes Grundeigenthum. Nic. Wetzel jr., 724 East Belmont Ave. 11apr,1wX

Erste Mortgages zu verkaufen in Beträgen von $2000 bis $10,000 zu 5 und 5½ Prozent. Peter Van Vlissingen, 172 E. Washingtonn Str. 8ap,X,bw

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 8aplmX

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur. Nordseite Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mj*X

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten. Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, reine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300. — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fbX*

Wenn Du Geld auf Grundeigenthum borgen willst oder eine erste Mortgage kaufen willst, so spreche vor bei A. W. Cheim. 134 Monroe Str., Zimmer 1414, Südwestecke Clark Str. 29fbljX

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu dem niedrigsten Zinsfuß — von $500 aufwärts — gut gesicherte erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. E. R. Haase & Co., 157 Washington Straße. 22fbmX

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß. Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

C. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Chicagos Einzige „Nationale Sprach-Schule", 164—166 E. North Avenue, Ecke Halsted Straße. Englischer Unterricht: Tags, Abends u. Sonntag. — Urkundlich Aelteste, Beste u. Billigste Schule! Akademisch gebildete geprüfte deutsch-amerikanische Lehrer! midosr

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 2 5-, 6- und 7-Zimmer Häuser, Lotten 30 bei 125 Fuß, hohes Basement u. Attic, Badewanne, heißes und kaltes Wasser, Waschständer, Closets, Gas, China Closet, Zementseitenwege usw. 2-stöckiges Haus, zwei 6-Zimmer Wohnungen, $3100, $100 Anzahlung, $10 monatlich, drei Straßenbahnen. Otto Dobroth, Elston, Belmont u. California Ave., Kedzie und Montrose Ave., zwei Blocks südlich von Kedzie Ave. Station der Ravenswood Hochbahn. dosrsa

Zu verkaufen: Zweistöckiges und Basement Brick-Gebäude, zwei 5 Zimmer Wohnungen und eine 4-Zimmer Cottage, Miethe $36. Preis $3600. Gutes Investment. Meyers Court, nahe St. Michaels-Kirche. August Torpe, 147 Ost North Ave. dosr

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickgebäude mit Stein-Basement, eine 7 Zimmer und zwei 4 Zimmer Wohnungen, Bad und Gas-Einrichtung, Dayton, nahe Center Str., Preis $5200. August Torpe, 147 Ost North Ave. dosrsa

Zu verkaufen: Gutes dreistöckiges Brickgebäude, mit drei 6 Zimmer und drei 2 Zimmer Wohnungen, Bad und Gas-Einrichtung, an Dayton, nahe Willow Str., Miethe $62. Preis $5700. August Torpe, 147 Ost North Avenue. dosrsa

Zu kaufen gesucht: Ein zweistöckiges Brickhaus auf der Nordseite. Adr.: D. 207 Abendpost. midosr

Zu kaufen gesucht: 2- oder 3-stöckiges Haus, modern, Nordseite, muß billig sein. Adr.: D. 226 Abendpost. 13aplwX

Zu vertauschen: Zwei 4-Zimmer-Cottages und 2 Lotten in Süd-Evanston gegen Flathaus in Lake View. 995 Southport Ave., 2. Floor.

Zu verkaufen: Besehrt unsere Häuser, Cottages und Flats; 30 Fuß Lotten, $3200 und aufwärts. 5 Prozent baar. Lincoln Ave. Cars bis Foster Ave.; ein Block östlich. Conklin & Co. 12aplwX

Große Bargains in Nordseite Flatgebäude! — Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mj*X

$2,600, leichte Abzahlungen, kaufen moderne Cottage; 117 Berwyn Ave., nahe Lincoln Avenue. — Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. mifrsa

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Wegen Regelung einer Nachlaßenschaft, 6-Zimmer Cottage, Brick-Basement, $2600. Ferner 3-Flat Framehaus, Miethe $48 monatlich, $4500, sowie 2-stöckiges Frame, Miethe $34 monatlich, $2300. Haynes, 1046½ Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Neues, modernes 6-Zimmer Haus, 2294 N. Richmond Str., nahe Irving Park Boul.; Brick und Stein-Basement, Oak Trim, Hartholz-Fußböden; Lot 30 bei 125 Fuß; $100 Baar und $20 monatlich, einschließlich Zinsen. Nachzufragen Sonntag Nachmittag daselbst. frsa

Zu verkaufen: Ein elegantes zweistöck. Framehaus, mit hohem Brick-Basement; nahe Hoch- und Straßenbahn. N. Wetzel jr., 724 East Belmont Ave. 17apr,1mX

Kommt an irgend einem Tage nach Ravenswood hinaus, und laßt uns Euch zeigen, welch eine hübsche, neue und moderne Cottage oder 2-Flatgebäude Ihr mit einer Anzahlung von $100 bis $200 Baar und $15 bis $15 monatlich kaufen könnt. Rehmt Lincoln Ave. Car bis Foster Ave. Engelbrecht, Ecke Foster und N. Oakley Ave.

Zu verkaufen: Neue und moderne Cottages und 2-Flatgebäude, $200 Baar, Rest wie Miethe; nahe Lincoln Ave. Car und Ravenswood Hochbahn. Engelbrecht, 1801 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: 1137 School Str., nahe Racine Ave., 2-Flat, Frame, 4 u. 5 Zimmer, 2 Flats. Macht Offerte. Laumann, 1008 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Berteau Ave., nahe Clark—Brick-tige 2-stöckige 7-Zimmer Frame-Residenz, Brick-Basement, modern; Lot 25×125; Furnaceheizung; Zementwege. Muß verkaufen wegen Krankheit. Preis $3800.00. [illegible]

Grace Str., nahe Robey—1½-stöck. Frame-Cottage, Brickbasement, modern; Lot 25×125. Furnaceheizung; Sturmfenster und Screens; Zementwege; Makadamstraße; nahe Hochbahnstation. Gelegenheitskauf zu $2800.00.

Lewis Str., nahe Belden—4-Zimmer Brick-Cottage, Stall und Milk-Depot. Für sofortigen Verkauf $2000.00.

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Zu verkaufen: Neue 6-Zimmer Cottage; alles modern, für $2650; eine neue 4-Zimmer Cottage für $2000, $200 Anzahlung, Rest monatliche Abzahlungen, wie Miethe; ein Fünf-Zimmer Cottage, sehr Bargain, wenn schnell genommen. Wm. Wegner, 1451 N. Ashland Ave., nahe Diversey Boulevard. ap17—25t

Großes Investment! Gebäude mit vier 4-Zimmer-Wohnungen; hinten noch eine Cottage, billig $600 Miethe bringend, nur $4,350. 1026 Barry Ave., nahe Southport Ave. Arthur Josetti. mifrsa

Zu verkaufen: Wegen Todesfall des Eigenthümers sofort, Cottage, zwei 4-Zimmer-Wohnungen; 33 Town Str., nahe North Ave. $2000. Näheres: — Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. mifrsa

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Neues, modernes 6-Zimmer Haus, 2305 N. Francisco Str., nahe Irving Park Boul.; Brick- und Stein-Basement, Oak Trim, Hartholz-Fußböden; Lot 30 bei 125 Fuß; $100 Baar und $20 monatlich, einschließlich Zinsen. Nachzufragen Sonntag Nachmittag daselbst. frsa

Zu verkaufen: Billig, zweistöck. Brick-Cottage, auf Stein-Fundament, nahe Humboldt Park; Preis $2800. Adr.: Z. 927, Abendpost.

Muß verkaufen: Für $6300, zweistöck. Brickhaus, drei 6-Zimmer Wohnungen, nahe Humboldt Park. Miethe $760 jährlich. Adr.: D. 234, Abendpost. frsa

Zu verkaufen: —— $75 baar —— Preis $575.00 —— Rest nach Belieben —— Große Schattenbäume ——
25 Fuß Lot; alle Straßenverbesserungen eingelegt. Feiner Platz für eine Cottage oder Flatgebäude. 30 Minuten zur Unterstadt auf der Elektrischen oder Hochbahn.
—Besichtigt dies an Wochen- oder Sonntag—
Fred'k H. Bartlett & Co.,
750 Armitage Ave. Ecke California Ave.
(Rehmt Armitage Ave. Car direkt zu der Office, Ave., oder transferirt von irgend einer anderen Linie zur Armitage Avenue). frsaso

Zu verkaufen: Unser 8-Zimmer Haus, 50 Fuß Front, Garten mit Schattenbäumen, Fruchtbäumen und Gebüsch, 1099 N. Albany Ave., 4 Blocks nördl. von Logan Square, 3 Blocks südl. von Belmont Ave., $2900; $900 Anzahlung. frsaso

Zu verkaufen: Billig, großes Haus und Lot in Irving Park; muß Stadt verlassen. Nachzufragen beim Eigenthümer, 2454 Drake Ave. frsa

Bargain! $8700. California Ave., nahe Thomas Str., modernes Geschäfts-Grundeigenthum; Miethe $90; Hypothek $4000. Pretzel & Co., 893 W. Division Straße.

$1700 kaufen zwei Cottages auf einer langen Lot, Miethe $20; nur $500 baar erforderlich; nahe Hochbahn. Schaefers, 1286 W. North Ave. frsa

Moderne Brick-Cottages, kleine Anzahlung, Rest monatlich. Schaefers, 1286 W. North Ave. frsa

$6600 kaufen modernes 3-Flat Brickgebäude, fast neu, in feiner Nachbarschaft. Schaefers, 1286 W. North Avenue. frsa

Zu verkaufen: $2700 kaufen ein 2-stöckiges Frame; Miethe $264 das Jahr. An Francisco Ave., nahe Armitage. Nur $200 Anzahlung. Rest $1700 erforderlich. Weshalb Miethe zahlen? Wohnt in einem Flat und kollektirt die andere. O. L. Meyer & Co., 859 W. North Avenue. frsa

Zu verkaufen: Eine schöne 5-Zimmer Cottage, Dachboden und Basement, billig. 1568 N. Artesian Ave., nahe Western und Elston Ave. dosr

Zu verkaufen: California Ave., nahe Humboldt Boulevard, zweistöckige Brickhäuser mit zwei Flats von sechs Zimmern, Eichenholz-Boden und Finish, elektrisches Licht und Gas. Lotten 30 bei 125 Fuß. Chas. B. Ott, 2025 Milwaukee Ave. dosrsason

$1700 kaufen 6-Zimmer Frame-Cottage. $4400 kaufen 4 Flats; Miethe $612. Sendet nach beschreibendem Katalog, mit Eigenthümers Name und Adresse. — Landlords Adverstising Exchange 1129 Armitage Avenue. 13aplmX

Beste Nachbarschaft, Nordwestseite. Bargains: Cottage $1200; 2-stöckig, $3000; 3-stöckig, $6600. Martens, 1889 Milwaukee Ave., 2. Floor an California. 11aprlw

Westseite.

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlungen — 4-, 5- und 6-Zimmer Zwei-Flatgebäude an 21. Straße westlich von 42. Avenue. Alle Baustellen 30 Fuß breit. Hochbahn und Ogden Ave. und Well 22. Str. Cars laufen nahe der Subdivision. Alle Gebäude ähnlich diesen innerhalb zwei Monaten verkauft. Frank Kirchman, 1582 W. 22. Str., oder 2013 Süd 40. Ave. ap3—26frsason

Vorstädte.

Zu verkaufen: In West Kenilworth, Groß Point, 8-Zimmer Haus, 2 Wohnungen, 5 Lotten, Pferde und Hühnerstall, nahe Car Line. Preis $2500. John Voigt, Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Straße.

Zu verkaufen: Oak Park, feine große 6-Zimmer Cottage. Bäume, Stall, Garten. Lot 50×170. — 12. Str. Cars. Gehe nach Californien; billig. 1116 Maple Avenue. frsa

Farmländereien.

—Farmen— bestehend aus 40 Acres des reichsten pflügbaren Landes und 20 Acres Eichenwald, liefert 100 Bushel Mais, alle Gemüse, Früchte und Wein in wunderbarer Fülle hervorzubringen, im ersten Jahr. Nahe des Südens gelegen, 2 Ernten jährlich, reichlicher Regen; Eisenbahn und Marktverbindung zum Lande, nahe Städten mit bester Absatzgelegenheit. Viele Brunnen mit klarem Wasser bis zu artesischen Brunnen, hoher Boden; [illegible] bau und ein jeder Hinsicht gut, das Ihr Euren Familien ein glückliches und sorgenfreies Heim erwerben könnt. Bank in der Nähe. Liberale Bedingungen. Dies alles gesagt zum Preis von nur $10 per Acre. Leute mit etwas Mitteln bevorzugt. Die nächste Exkursion billigst. Rur arbeitsame, fleißige Familien brauchen sich zu melden. Schreibt oder sprecht vor. Joseph Weiß, 186 Clark Str. Eisenbahn-Office. 12aplmX

Zu verkaufen: Farmland in der deutschen Kolonie Elberta, Baldwin County, Alabama. Obstbau seit einigen Jahren mit großem Erfolg betrieben; bereits über 250 Familien; hat Stores, Kirchen, Schulen, Hotel u.s.w. Das Land ist so billig, daß Jedermann es sich kaufen kann. Kauft jetzt, so lange es billig zu haben ist. Ertragsfähigkeit $75 bis $200 das Jahr. Gesundes Klima, herrliche Luft, fruchtbarer Boden. Exkursionen jeden Monat. Vergütet Liberale Ankaufs-Bedingungen. Adr.: S. P. Leck & Co, Agenten, Zimmer 7, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str. Office offen Sonntags. Die nächste Exkursion am 21. April. ap10—21t

Zu verkaufen: Billig, kultivirte Farmen in Michigan und Indiana. Brodtbecher, 509, 84 La Salle Str. frsason

Zu kaufen: Kultivirte Farmen in Michigan und Indiana zu kaufen gesucht. Brodtbecher, 509, 84 La Salle Str. frsason

Zu verkaufen: Gegen Chicagoer Grundeigenthum, Kultivirte Farmen in Michigan, Indiana und Wiskonsin. Brodtbecher, 509, 84 La Salle Str. frsason

Zu verkaufen: 80 Acres Wiskonsin Farm mit Gebäude, 60 Acres geklärt, Vieh, Pferde, Maschinerie; Preis $2000; $1200 baar. Riedel, 119 La Salle Straße. 9aplm

20 Acker Frucht-, Hühner- u. Gemüseland, nahe Higgins Lake, Mich., $300; $30 baar, $5 monatlich. Die nächste Exkursion in deutscher Sprache. Schreibt an C. J. Willer & Co., 809 Ashland Blk., Zimmer 37. Exkursion am 21. April. 8mjdmX

Wisconsin Central-Eisenbahn und anderes Land $5 der Acre und aufwärts. Freie Reise für Käufer. Tausche für bebautes Stadt-Grundeigenthum. — C. H. Bauch, 263 E. North Ave. 13ap*X

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Billig, 2-stöck. Brickgebäude, Store und 7-Zimmer Flat, modern. Grocery, Bäckerei oder Butcherei. 81 Clark Str., Zimmer 20. frsa

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

DR. TILLOTSON

Gehen Sie zu einem deutschen Arzt, mit dem Sie sich genau aussprechen können.

Dieser weltberühmte Arzt heilt mit dauerndem Erfolg alle Männerleiden, als da sind: Haut-, Blut-, Privat- und chronische Leiden, Blasenentzündung, Jugendverirrungen, Männerschwäche, Varicocele, Nervenerschöpfung, Hautkrankheiten, Herzklopfen, dumpfes, bedrückendes Gefühl im Kopf, Nervenschwäche, Nervösität, Ergießungen, schwaches Gedächtniß, Abneigung gegen Gesellschaft, unangebrachtes Erröthen, Niedergeschlagenheit, Zittern der Glieder, Kräfteverlust, Scheuheit, Verlust der Energie, nervöse Schwäche, Schwindelanfälle, Kopfweh, zugezogene Krankheiten, Schmerzen in den Gliedern und alle Krankheiten, welche auf Uebertretungen der Gesetze der Natur zurückzuführen sind.

Keine Kur — Keine Bezahlung!

Stunden von 9 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags; von 1 bis 5 Uhr Nachmittags; von 6 bis 8 Uhr Abends. Sonntags nur von 9 bis 1 Uhr.

DR. TILLOTSON,

Der greise, ehrliche Spezialist.

91—93 Ost Washington Straße, zwischen Clark und Dearborn Straße.

Man schneide diese Annonce aus, da sie zur freien Untersuchung und Besprechung berechtigt.

Die alten zuverlässigen deutschen Doktoren heilen Männer — nur Männer

$5 Honorar für Heilung $5

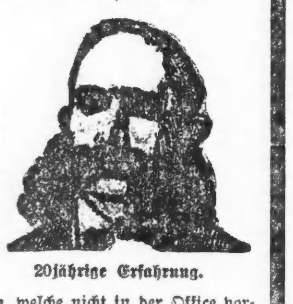
von frischen Fällen spezieller Krankheiten.

Konsultation frei.

Kranke Männer
Schwache Männer
Nervöse Männer

werden schnell, sicher und dauernd geheilt durch unser eigenes spezielles Heilverfahren. Wir heilen:

Krampfaderbruch, Nervenschwäche, Affektionen der Harnröhre, Blutvergiftung, Blasen-, Nierenleiden, Alle privaten Krankheiten, und alle Schwächen. Unnatürliche Absonderungen, Hämorrhoiden, Brüche, Hautkrankheiten und alle sonstigen schwächenden Leiden der Männer. Selbst chronische und veraltete Fälle werden durch unsere Methoden geheilt.



20jährige Erfahrung.

Fragelisten in einfachem Kouvert versandt an Patienten, welche nicht in der Office vorsprechen können. Tausende sind so zu Hause geheilt worden. Kommt persönlich oder schreibt. Sprechstunden: von 9 bis 8 Uhr täglich. Sonntags 10 bis 2 Uhr.

BERLIN MEDICAL INSTITUTE,

(Gegenüber Siegel Cooper & Co.). Südwest-Ecke State und Van Buren Straße. Eingang 66 Ost Van Buren Straße, Zimmer 5 Chicago, Jll.

ap10frsa*

Ich kurire in 5 Tagen Krampfaderbruch und Wasserbruch

(Ohne Messer oder Schmerzen.)

Ich heile jeden Mann, der an Krampfaderbruch, Beschwerden, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch oder anderen, den Männern eigenthümlichen Krankheiten leidet. Diese liberale Offerte ist für Alle, die große Summen für Doktoren und Medizinen ausgegeben haben, ohne Erfolge zu erzielen, und es ist mein Bestreben, allen diesen Leuten zu beweisen, daß ich die einzige Methode besitze, die Euch nachhaltig heilt.

Bezahlt nicht für eine erfolglose Behandlung — nur für eine nachhaltige Kur.

Ich heile positiv Magen-, Lungen-, Leber- und Nieren-Leiden, auch wenn chronisch.

Privat-Krankheiten der Männer schnell und nachhaltig geheilt. Nervenschwäche, Ueberanstrengungen, Absonderungen, Harnleiden.

Lungen Asthma, Bronchitis und Lungenleiden, positiv durch meine neueste Methode geheilt.

Konsultation und Untersuchung frei.

Ich heile Euch nachhaltig.

Spezialist für Männer- und Frauen-Krankheiten.

Krankheiten der Frauen Kreuzschmerzen, Weißfluß und andere Leiden nachhaltig kurirt.

Blut-Vergiftung und alle Hautkrankheiten, wie Pickel, Beulen, Flechten, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, zehrende und hartnäckige Krankheiten.

Ich kurire nachhaltig. Ich spreche deutsch.

Dr. L. E. ZINS, 41 S. Clark Str. Chicago.

Zwischen Lake und Randolph, 2. Floor

Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.

mifrson*

Für Herren allein!

Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Jll., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft

344 S. State Str.,

Chicago, Jll. *2

Arbeiter

Erspart Geld an Zahnarbeit.

Wir setzen die Preise herab, aber nicht die Arbeit, und bieten Euch die Dienste von erfahrenen Zahnärzten. Keine Studenten werden hier beschäftigt. Lasset nichts mit Euren Zähnen machen bis Ihr uns besucht habt. Seht die Preise:

Goldkronen, 22K..$1.50 | Brückenarbeit..$1.00
Goldfüllungen......50c | Silberfüllungen..25c
Re-Enameling....(Materialkosten ungef.) $1.50
Alveolar Brückenarbeit (Mat.-Kost. ungf.) $2.00
Volles Set Zähne $1.00
— Garantirt —
Bestes Set Zähne $5.00
Freie Untersuchung.
Freies Ausziehen.

—Deutsch gesprochen.—

Alle Arbeit garantirt.

UNION DENTAL CO

289 WABASH AV. SECOND FLOOR

Südwest-Ecke Van Buren Str. und Wabash Ave. Täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 4. londifr*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Leset die „Sonntagpost“

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago Great Western — Offices: 103 Adams Str. Telephon: Central 5269. Grand Central-Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str.

	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore	**7:05 Vm	**7:10 Nm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*8:45 Vm	*10:00 Nm
Byron, Sycamore	*3:00 Nm	*10:40 Vm
Omaha, Kansas City, Des Moines	*6:00 Nm	*8:35 Vm
St. Paul, Dubuque	*6:30 Nm	*8:55 Vm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*11:30 Nm	*2:15 Nm

Als Ostergruß

Kanarienvögel vom Harz importirt $1.95 u. $3.

10 Tage auf Probe

Globes mit Goldfisch 25c aufwärts

Papageien $5.00.

The AQUARIUM 1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str.

ap5,8,10,12,15,17

Auf Bestellung gemachte **Fenster-Rouleaux.**

Bestes Tuch. — Niedrigste Preise.

1106 N. Halsted Str., nahe Lincoln Ave.

Telephone Lake View 1120.

4mz,mifrson—31mai

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts—Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.

DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Jll. 26mz*1

Dr. J. YOUNG,

Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen: Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Der Pachtvertrag betreffend das Wellington Hotel.

Der zwischen O. A. McClintock und W. E. Boyfield einer- und der Gage Hotel Co. und A. S. Gage andererseits abgeschlossene, das Wellington Hotel betreffende Pachtvertrag wurde gestern im Grundbuchamt eingereicht. Der Vertrag betrifft das ganze Gebäude, mit Ausnahme von Ladenräumlichkeiten an Wabash Ave. und Jackson Boul. McClintock und Boyfield zahlen vom 29. Februar 1908 bis zum 29. April 1915 $202,004 Pacht. Sie werden das Hotel neu einrichten und vergrößern.

Emil, Joseph und Oscar S. Eiger haben von Charles S. Dewey 100 bei 143 Fuß an der Südwestecke von Aberdeen Str. und Jackson Boul. gekauft. Auf diesem und dem angrenzenden Grundstück von 25 Frontfuß wird die Firma E. Eiger Bros., welche Strohwaaren herstellt, für $200,000 ein achtstöckiges Fabrikgebäude errichten. Eiger & Bros. haben $25,500 vom Kaufpreise des Grundstücks als Hypothek auf 4 Jahre zu 4 Prozent aufgenommen.

Clark & Trainer haben an James E. Clenny eines der neulich von ihnen gebauten Wohnhäuser an Ellis Ave. für $35,000 verkauft. Es ist mit $15,000 belastet. Das Grundstück, 69 Fuß nördlich von Hyde Park Boul., Westfront, mißt 50 bei 164 Fuß.

Conrad B. Selliken hat an D. T. Waters das Eigenthum 368—70 W. Belmont Ave., nahe Sacramento Ave., mit $10,000 belastet, für $18,500 verkauft. Auf dem Grundstück, 50 bei 125 Fuß, steht ein dreistöckiges Backsteingebäude mit Läden und Wohnungen.

Axel O. und Hildegard Oberg haben an Minnie K. Sullivan das Eigenthum 40 Crescent Place, östlich von Sheridan Road, in Buena Park, mit 31¼ Frontfuß, für $13,000 verkauft.

William A. Birk hat von Louis A. Zeus das Eigenthum an Stratford Place, 450 Fuß östlich von Evanston Ave., 50 bei 140 Fuß, Nordfront, für $13,500 gekauft.

Hatte schon Einen.

Dr. Peter C. Clemensen verlangt Auflösung seiner Ehe.

Im Kreisgericht hat Dr. Peter C. Clemensen die Nichtigkeitserklärung seiner Ehe mit Maggie Clemensen-Grander-Saurbell beantragt. Dr. Clemensen will entdeckt haben, daß die Beklagte, als er sich am 14. August 1907 mit ihr verheirathete, schon anderweitig gebunden war. Sie ist angeblich seit 1894 mit William Grander verheirathet. Gegenwärtig, sagt der Kläger, hält sie sich in Vancouver, B. C., auf, will aber nach Chicago zurückkehren. Dr. Clemensen wohnt im Hause 7457 South Chicago Ave.

Der neulich in New York wegen Verlassens seiner Frau verhaftete Kunstschüler Donald O. Martin aus Irving Park ist von seiner Frau auf Zahlung von Nährgeld verklagt worden. Man hat ihn nach Chicago zurückgebracht und gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt. Das junge Paar, er 21, sie 20 Jahre alt, brannte im letzten Juni nach St. Joe durch und lebte bis zum 20. Dezember zusammen. Er verdiente bei Marshall Field & Co., wo sein Vater eine hohe Stelle bekleidet, $10 die Woche, und sie arbeitete als Stenographin für $15 die Woche. Von ihrem gemeinsamen Verdienst richteten sie sich eine Wohnung ein. Der junge Mann war auf dem Wege nach Italien, wo er auf Wunsch seiner Eltern Kunststudien betreiben wollte, als die Polizei seine Reise unterbrach. Die junge Frau Martin gibt ihren Schwiegereltern die Schuld an ihrem Unglück.

Stern Clothing Co.

Nie zuvor war das Lager der Stern Clothing Co., North Ave. und Larrabee Str., für den Osterverkauf in allen Abtheilungen so reichhaltig ausgestattet, wie heuer, und nie zuvor hat die altbewährte Firma ihren Kunden so ungewöhnliche Vortheile geboten. Sie kündigt für morgen einen Spezialverkauf von Anzügen, Ueberziehern und Regenmänteln für Männer, von „Novelty“-Anzügen für Kinder, und den neuesten Schöpfungen der berühmtesten Kleiderfabriken in der Abtheilung für Knaben und junge Leute an. In der Abtheilung für Knaben berechtigt jeder Kauf zum Betrag von mindestens fünf Dollars den Käufer kostenfrei zu einem Paar Rollschlittschuhe. Die modernste Farbe ist in diesem Jahr braun, und die Stern Clothing Co. führt Anzüge von dieser Farbe in allen Schattirungen. Der Laden ist heute Abend bis 9 Uhr, morgen Abend bis 10 Uhr und am Ostersonntag bis Mittags 12 Uhr geöffnet.

Bestreitet Bestechung.

In seinem Prozeß auf Zahlung von $131,250 für Arbeiten am alten Countygebäude gegen Cook County betrat gestern Harry L. Holland den Zeugenstand und bestritt die Aussage des ehemaligen Polizeichefs und früheren Direktors des County-Hospitals, daß er dem Kommissär J. E. Van Pelt eine Bestechungssumme von $14,000 gezahlt habe.

Gott soll rächen.

Im Gerichtszimmer der Bezirkswache in Evanston lenkte gestern Bessie Kelley, 817 Sherman Ave., die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich, indem sie sich auf die Kniee warf und den Zorn Gottes auf das Haupt Edward Fahrbachs herabschwor. Fahrbach ist Hauswirth und trat als Zeuge gegen ihre Schwester auf, die vom Richter dem Beobachtungshospital überwiesen wurde.

Ein eleganter Oster-Anzug für $15.00

Ein hochmoderner Anzug mit den neuesten „Flossy“ Effekten, die so sehr beliebt sind dieses Frühjahr. Eine große Auswahl in Mustern. Ihr findet nichts was sich damit zu dem Preis in Chicago vergleichen läßt,

$15

Andere aufwärts bis zu $30.

Der „Continental“ ist der Platz wo man hingehen muß um schnell etwas für Ostern zu kaufen. In jedem einzelnen Falle werdet Ihr das bekommen was Ihr wünscht— denn die Sortimente sind so groß— und Ihr werdet sicherlich mit den hier erhaltenen Bargains zufrieden sein. Das ist unsere Hauptstärke.

THE Continental CLOTHING HOUSE

Ecke Milwaukee und Ashland Avenue.

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr — Sonntag bis Mittag.

Greift Cooley an.

Dr. Guerin übt vernichtende Kritik an Prüfungs-Methoden.

Einen scharfen Angriff auf den Schulsuperintendenten Cooley und seine Methoden machte in der gestrigen Sitzung des schulräthlichen Sonderausschusses für Prüfungen Schulkommissär Dr. Guerin. Seit vielen Monden schon führt Guerin einen hartnäckigen Kampf gegen die Anstellungsprüfungen, denen sich Bewerber um Lehrplätze in den öffentlichen Schulen unterziehen müssen. Es ist stets seine Ansicht gewesen, daß auswärtige Lehrerinnen es leichter haben, in den Lehrkörper aufgenommen zu werden als Bewerber, welche das hiesige Seminar besucht haben. In der gestrigen Sitzung des Ausschusses legte Dr. Guerin einen umfassenden Bericht von 48 Seiten nebst zahlreichen Belegen, Aktenstücken usw. vor. Die Hauptklage, welche er gegen das bestehende Prüfungssystem erhebt, ist, daß Lehrkräfte von auswärts begünstigt werden zum Nachtheil von Zöglingen des Lehrerinnenseminars, an die bedeutend höhere Ansprüche gestellt werden. Eine Reihe anderer Uebelstände rein technischer Natur waren ebenfalls hervorgehoben. Die scharfe Kritik, die Dr. Guerin übte, ging Kommissär Spiegel auf die Nerven, der erklärte, er habe volles Vertrauen in Schulsuperintendent Cooley. Dr. Guerin gestand freimüthig zu, daß dies bei ihm nicht der Fall sei. Nach mehr als dreistündiger Sitzung wurde Dr. Guerin angewiesen, einen Auszug aus seiner Beschwerdeschrift vorzubereiten. Der Superintendent, die Prüfungsbehörde und das Seminar werden angehalten werden, die Klagen zu beantworten.

Für das Bethesda-Heim.

Die eingegangenen Unterstützungsgelder betragen jetzt $1367.50.

Wie der Sekretär des Hilfs-Ausschusses, Herr Henry T. Carr, mittheilt, sind bis gestern Abend für die Insassen des Bethesda-Heims, 30 Belden Court, $1367.50, zu einem großen Theil in kleinen Beiträgen, eingegangen. Ueber den Verlauf der am Mittwoch Nachmittag stattgehabten Benefizvorstellung im Whitney Opera House seitens der „Juvenile Theatrical Association“ hat der Ausschuß noch nichts gehört.

Bürgschaft für Frau Webb.

Frau Alice Webb-Duke wurde gestern von Robert E. Burke, der sich mit $1000 für sie verbürgte, aus dem Countygefängniß befreit. Dort hatte sie seit Samstag gesessen, nachdem sie unter der Anklage, das Great Northern Hotel um Geld beschwindelt zu haben, den Großgeschworenen überwiesen worden war.

Braune

Dieselben sind ebenso modern und dauerhaft wie sie korrekt sind.

Kluge Voraussicht veranlaßte uns, einen großen Vorrath aller Schattirungen von braunen Anzügen einzukaufen.

Wir haben Tausende im Lager in hundert verschiedenen Mustern, in zwanzig verschiedenen Facons zu

$10 $12 $15 $18 $20

BENSON & RIXON CO.
CLOTHIERS & SHOERS
947-949 & 951 MILWAUKEE AVE.

Man beachte: **K. W. KEMPF**

84 La Salle Str.

Exkursionen nach der alten Heimath

Kajüte und Zwischendeck.

Billige Fahrpreise von und nach Europa.

Kredit-Briefe — Geldsendungen.

Erbschaften eingezogen. Vorschuß ertheilt wenn gewünscht. Voraus baar bezahlt.

Vollmachten mit amtlicher Beglaubigung.

K. W. KEMPF, 84 La Salle Strasse.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. ap11,13,15,17,18

Leset die „Sonntagpost“.

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.

Südost-Ecke La Salle und Madison Str.

CHICAGO.

Kapital	$500,000
Ueberschuß	$500,000
Unvertheilte Profite	$100,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Reise, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft.

Kontos mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. mifrsa*

FRED. MILLER,

186-188 Madison Strasse,

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.

Erste Hypotheken zu verkaufen. 6mai,momifr*

Schiffskarten!

Extra billig für Mai.

$15—Ozeanfahrt.

$23—Wien-Budapest.

Schnelldampfer.—Extra feine Einrichtung 3. Klasse. Zimmer mit 2, 4 u. 6 Betten, Frühstück, Mittag- und Abendbrot servirt im Speisesaal. — Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

A. Boenert & Co.

266 Süd Clark Str.

Hotel Kaiserhof,

nahe Van Buren St. Tel.: Harrison 5541 9ap,1m2

Schiffs-Karten

Großartig eingerichtete Schnell-Postdampfer sind die beiden „Kaiserinnen“, „Empreß of Britain“ und „Empreß of Ireland“, und gehören zum Atlantischen Dienst der Kanadischen Pacific Eisenbahn.

Wer eine Reise nach Deutschland, Oesterreich oder der Schweiz zu unternehmen gedenkt, der unterlasse nicht, uns zu schreiben. Auch Fahrkarten von Europa nach Amerika werden zu billigsten Preisen besorgt.

Vollständige, freie Auskunft in deutscher Sprache ertheilt der Hauptagent,

E. E. Benjamin, 232 Süd Clark Str., Chicago. 28mz,*2

N. WATRY & CO.

96—101 O. Randolph Str.

— Deutsche Optiker —

Brillen und Augengläser eine Spezialität.

Kodaks, Cameras und photogr. Material.

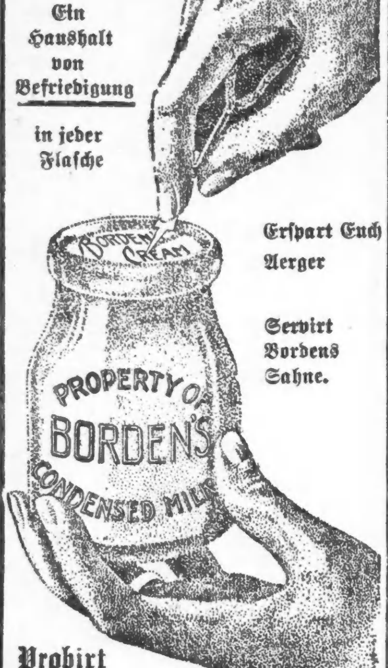
EMIL H. SCHINTZ,

120 Randolph Str.

Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1fp11

Ein ½ Pint von Qualität.

Ein Haushalt von Befriedigung in jeder Flasche



Erspart Euch Aerger

Servirt Bordens Sahne.

Probirt nur eine Flasche von Borden's Sahne.
Ihr vorzügliches Aroma und Güte wird Euren Beifall erlangen.

Auf Flaschen gezogen und versiegelt in unseren Flaschen-Stationen auf dem Lande, wo Reinlichkeit eine Wissenschaft ist.

Unser Wagen passirt Eure Thür.

Adresse
Borden's Condensed Milk Co.
CHICAGO
oder telephonirt nach irgend einer Zweigstelle.

Volksfeste in Peking.

Peking, Mitte Februar.

Draußen vor der Nordwestecke der Chinesenstadt, dort wo die Bahn nach Nankau geht, liegt das berühmte Taoisten-Kloster Pai-Yün-Kwan. Feierliche, erhabene Ruhe beherrscht das ganze Jahr hindurch die heiligen Stätten, die kaum einmal der Fuß eines neugierigen Fremdlings betritt. Der Chinese kommt ebensowenig dahin, er gedenkt seiner Götter nur in der Zeit um Neujahr, den übrigen Theil des Jahres hat er keine Zeit dazu.

Am 18. Tage des ersten chinesischen Monats feiert die Priesterschaft des Tempels den Geburtstag des großen ersten Abtes ihres Klosters, des berühmten Taoisten und Gelehrten Tschang-Tschun, der im 13. Jahrhundert unter Dschingis-Khan, dem großen Mongolen, gelebt hat, und dem zu Ehren die Tempel-Anlage erbaut worden ist.

In Anschluß an diese religiöse **Feier** hat sich allmählich in den weitläufigen Anlagen des Tempels und in seiner Umgebung ein Volksfest entwickelt, das wohl mit das beliebteste in ganz Peking ist, das ungezählte Mengen hinauszieht und auch dem Tempel selbst ein hübsches Stück Geld einbringen mag.

Ein unabsehbarer Menschenstrom wälzt sich durch das mittlere Thor der Chinesenstadt, das Chien Mönn, das nach den Boxerunruhen in neuer Pracht als Prototyp chinesischer Monumentalbaukunst erstanden ist und über zwei Millionen Mark gekostet hat. Weithin leuchten seine hellen Farben, das Roth, das Blau und das Grün und die reiche Vergoldung, ein Wahrzeichen kaiserlicher Macht. Die Menschenmassen zu Fuß und zu Pferd, in Rickschas und in Karren stauen sich häufig an, aber die zahlreiche Polizei und die Doppelposten mit dem aufgepflanzten Bajonett halten scharf auf Ordnung.

Am nächsten Thor, dem Cun Chi Mönn, staut sich wieder die hinausströmende Menge, von der Polizei in Ordnung gehalten. Draußen werden Karren und Esel vermiethet. Auf jeden Neuankömmling stürzen sich die Karrentreiber und Eselführer, um ihn mit Beschlag zu belegen. Ganze Familien, Männer, Frauen, Kinder werden auf die Karre bugsirt, die der magere Pony dann mühsam durch den schweren Sand zwischen Bahnstrecke und Tatarenmauer zum Chi Pien Mönn hinaus bis auf den Festplatz zieht.

Am Chi Pien Mönn, von dessen Höhe uns 1900—01 stolz die vom Seebataillon bewachte deutsche Flagge begrüßte, ging's in's Freie. Der Tempel liegt nicht weit vom Thor, von allen Seiten kommt die Menge gezogen, der von salutirenden Polizisten bewachte Weg ist gar nicht zu verfehlen. — Es geht durch Hohlwege, dicht vor dem Tempel sind auf den angrenzenden Feldern Tafeln ausgestellt, Halteplätze für Karren, Rickschas und Reitthiere, die alle hübsch ausgerichtet auffahren. „Ordnung muß sind", das fängt man jetzt sogar hier an einzusehen.

Ueberall haben sich unter provisorischen Mattenzelten, Restaurationen und Theeausschänke etablirt. Verkäufer von Zuckerzeug und allem möglichen Tand, besonders Kinder-Spielzeug, sind zu Hunderten thätig. Merkwürdige Löwen, Tiger und Kamele wirken geradezu grotesk. Besonders komisch sind aber kunstvolle Thierdarstellungen, aus einem vieläſtigen, kleinblättrigen Bäumchen gezogen, und bewunderungswürdig ist die Geduld, die dazu gehört, zu solchem Spottpreise dieses kleine, schnell vergängliche Kunstwerk herzustellen. Klappern und Peitschen, Rickschas, ganze Peking-Karren mit Familie darin. Esel und Ponyreiter, die Ponys mit merkwürdig großen Augen, und natürlich auch die Eisenbahn dürfen als Kinderspielzeug nicht fehlen.

Durch ein schönes geschnitztes Thor in chinesischem Prachtstil tritt man in den ersten Hof, der dicht von Verkaufsständen besetzt ist; besonders viel Näschereien werden feilgehalten. Alles, groß und klein, lutscht, knabbert oder kaut meist an einem an langem Stengel sitzenden Zuckerzeug. Ungezählte Theebuden mit einer riesigen Wasserkanne aus Messing, in der das heiße Wasser bereitet wird, als Wahrzeichen, laden zum Verweilen und Schwatzen, kleine geflochtene Körbchen, imitirte Früchte, Papier-Laternen zum Laternenfest in allen Formen und Farben. Durch zwei kreisrunde Thore geht's in den zweiten Hof, in dem gleich am Eingang die Geldwechsler mit ihren Brettern mit den abgezählten Käschstücken sitzen. Hier kann man sich auch das Glück für das neue Jahr durch einen geschickten Wurf erkaufen. Wie in keinem chinesischen Tempel das Wasser fehlen darf, das Konfuzius so geliebt und so oft besungen hat, so auch hier nicht; wenn es auch ein taoistischer Tempel ist, so will man die Zierde, die eine schön geschwungene und mit prachtvollem Marmorgeländer versehene Brücke bildet, keinesfalls entbehren. Ist das Wasser nicht in natura da, so markirt man es durch einen tiefen Graben; in diesem, der von der dreigetheilten Brücke überwölbt wird, sind in der Tiefe zwei Riesen-Papp-Käschstücke angebracht, in deren vierkantigen Mittellöchern je ein Glöckchen hängt. Nach diesen wirft man mit Geld. Klingt das Glöckchen, so hat man das Glück im neuen Jahre sicher im Hause, klingt es nicht, so hat man wenigstens durch das Opfer an die hier übrigens durchweg sehr bescheidenen Priester ein gutes Werk gethan.

Doch weiter, im nächsten Hofe, am Hauptaltar, ebenso wie vor all den in kleineren Nebengebäuden befindlichen Altären standen Priester, bereit, das Opfer für diejenigen anzuzünden, die sich sündig fühlen und Erleichterung suchen. Jedoch nur wenige, meist ältere Frauen, machen ihren Kotau vor dem Altar und lassen sich das Weihrauchbündel anzünden oder verbrennen Papiergeld draußen in dem schöne Formen aufweisenden eisernen Opfergefäß und machen den Priestern eine Geldspende.

In der weitläufigen Anlage reiht sich Hof an Hof, überall wogt die Menge, in einzelnen Seitengebäuden sind Restaurants für die besseren Klassen Angehörenden eingerichtet. Der Strom führte mich weiter, in Höfe, in denen die Soldateska Zelte aufgeschlagen hatte, in einen Hof, in dem die drei ältesten Priester des Tempels milde Gaben sammelten, die in reichlicher Menge gegeben wurden; denn das Alter steht hoch in Ehren. Der Aelteste zählt 108 Jahre; er ist ein gänzlich zusammengeschrumpftes Männchen, das ein Pfeifchen nach dem anderen raucht und noch recht lebhaft blitzende Augen hat. Endlich gelangte ich in den am nördlichen Ende liegenden Felsengarten. Hohe, alte Bäume beschatteten diese zu bizarren Gruppen zusammengestellten und von Pavillons gekrönten Felstrümmer, die so recht den chinesischen Geschmack repräsentiren. Am Fuß sind Bassins, in deren Wasser im Sommer Goldfische spielen.

Das Gedränge wurde wieder stärker, man konnte so recht die auch dem gewöhnlichen Mann in Leib und Blut sitzende Höflichkeit beobachten. Nirgends ein Stoßen oder Durchdringenwollen, nirgends etwa eine Rüpelei gegen ein weibliches Wesen. Das wäre hier gänzlich undenkbar. Die Familie bleibt überall zusammen. An der Spitze meist die reich aufgeputzte Mutter, hinter ihr der stolze Papa mit dem Jüngsten auf dem Arm, so einer hinter dem andern, am Zopf hält man sich gegenseitig, er bildet ein bequemes Verbindungsmittel.

Durch ein schmales Thor auf der westlichen Seite gelangt man in's Freie, d. h. natürlich ist auch dieser Platz von Buden aller Art besetzt.

Hier ist der „Clou" des ganzen Volksfestes: Die Pferde- und Wagenrennen. An einem etwa 2 Meter tief eingeschnittenen Hohlwege entlang sind lange mit Fahnen und Lampions geschmückte zweistöckige Tribünen aus Strohmatten aufgebaut, aus deren Logen man an Tischen sitzend bei Thee und Erfrischungen bequem eines der buntesten Bilder beobachten kann, das ich bis jetzt im hiesigen Volksleben beobachtet habe. Unten auf der Straße finden die Rennen statt, bei denen man nur um die Ehre kämpft. Von dem schönsten und schnellsten Pferde wird man das Jahr über in ganz Peking sprechen, und das reizt den Besitzer, sich vor allem Volk mit seinem Thier zu zeigen. Es ist eine Art Schönheits-Korso. Der Chinese schätzt das galoppirende Pferd nicht, er bevorzugt den Paßgänger, der ihn nicht hochwirft und schnell vorwärts kommt. Demgemäß sieht man hier Pekings „Jeunesse doree" ihre Mongolen-Ponys und Maulthiere in einem geradezu rasenden Gangwerk vor einem Kennerpublikum und den schöngeschmückten Frauen und Mädchen vorbeisteuern. Mancher läßt auch seine Pferdeknechte vorreiten, und auch einige Mongolen sind darunter, die den Spott des Publikums doppelt herausfordern, wenn es ihnen nicht gelingt, die kaum 1000 Meter lange Bahn im Paßtrabe durchzustehen. Neben mir in der Loge sitzt ein jüngerer Bruder des bekannten Lord Li, er hat vier Ponys unten auf der Bahn, und sein alter Mafu kommt nach jedesmaligem Vorführen rapportiren, wie es gegangen ist. Einer hat 580 Taels im Einkauf gekostet, jetzt ist er nicht für 2000 Taels, also $1500 mehr zu haben. Es ist wohl das schnellste Pferd Pekings und sein Besitzer nicht wenig stolz auf das Thier.

Die Sonne liegt auf den Tribünen und verleiht den wundervollen bunten, seidenen Kostümen der nach Tausenden zählenden Zuschauer doppelten Glanz. Nirgends beleidigt dieses Farbenchaos das Auge; im Gegentheil, man kann sich gar nicht satt sehen an dieser Pracht, und die stark geschminkten Gesichter reizender Frauen, besonders aber der Mandschurinnen mit ihrem reichen, geschmackvollen Kopfputz, der sie vortheilhaft gegen die Chinesinnen abstechen läßt, paßte sehr gut in das ganze Milieu hinein.

Noch zwei Tage, dann hat das Fest ein Ende. Die Alltagsarbeit hält den fleißigen Chinesen ohne Pause wieder volle elf Monate hindurch durch Kälte und Hitze fest, bis wiederum Kwang Hsü, der Herrscher der 400 Millionen, einem neuen Jahre seinen Namen leiht. Was wird es dem alten mit dem unaufhaltsam hereinbrechenden neuen Geiste westlicher Zivilisation ringenden Riesenreiche bringen? Niemand weiß es. —

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chat H. Fletcher

Diabolo—das große Spiel

Ist ein sehr beliebtes Spiel, kann im Hause oder im Freien gespielt werden, Diabolo ist ein unterhaltenderes Spiel als irgend ein anderes. Wenn es über ein Tennis-Netz gespielt wird, ist es sehr sinnreich. Wir haben Diabolo zu allen Preisen.

American Diable, bestehend aus Gummireifen-Spule, aus Ahornholz gemacht, nett emaillirt, Messing Center, ein reguläres $2.50 Spiel, **89c**

ESTABLISHED 1875 BY E.J. LEHMANN—TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3
The Fair
STATE ADAMS AND DEARBORN STS

Rollschuhe—Samstag-Verkauf

Rollschuhe für Knaben und Mädchen, Hartholz-Rollen, mit guten Leder-Absatz- und Zehen-Riemen, beste Qualität Stahl in diesen Rollschuhen verwendet, per Paar, **19c**

Stahlräder-Rollschuhe, mit der besten Qualität Stahlrädern gemacht, mit polirten „Plates", Oscillating Gummi Bumper Trucks, feinste Qualität Lederriemen am Hacken, mit „Clamp" am Zeh, Paar, **83c**

Kauft Kleider morgen: Unsere Verlockungen: Qualität und Geldersparnisse

Für Männer—für Ostern

Doppelt garantirte Kleider — fertig zum Tragen und sicher passend für jeden Mann, sei er kurz und korpulent, lang und schlank oder von durchschnittlicher Statur. Zwei Garantien sind hinter jedem Kleidungsstück — die von dem Fabrikanten und die von der Fair. Wenn Ihr die Garantie habt von solchen Firmen wie

Das Haus von Kuppenheimer, Chicago, Hackett, Carhart & Co., New York

für die Kleider, die Ihr tragt, wißt Ihr, was sie bedeutet, was sie sagt und daß Ihr sicher seid, daß Eure Kleider gut sind.

Wir verlangen nichts extra für unsere Garantie. Unsere Preise sind durchschnittlich um $5.00 per Anzug oder Ueberzieher niedriger, als die in Kleiderläden, obgleich jedes Stück doppelt garantirt ist.

Männer-Anzüge und Ueberzieher

Anerkannte Modelle für Geschäftsleute, ältere Männer, junge Männer und Studenten, extreme Facons und einfache, gewöhnliche Schnitte. Ihr könnt die allermodernsten Kleider haben oder könnt die Mode nur halb mitmachen. Wir können Euch zufriedenstellen, ganz gleich, wie Euer Geschmack ist, und wir können Euch nebenbei Geld sparen. Schlicht schwarze, blaue und graue oder fancy gemischte Anzüge, gestreift, Plaids, alle Farben, die sich gut Kleidende in dieser Saison tragen.

$15, $20, $25, $30, $35 und $38

Die besten $20 Anzüge für Männer

Vergleicht unsere $20 Anzüge — di „snappy" Facons — mit denen zu $25 bei anderen Kleiderhändlern. Seht, ob wir Euch nicht $5 sparen. Eine vollständige Auswahl in den neuen Schattirungen von braun, grau, Stein- und Holzfarbe, handgemacht, steife Brust, Größen für dicke, dünne und durchschnittliche Figuren.

Schwarze Thibets, blaue Serges

Unsere Männeranzüge in diesen Standard-Farben zu $15 empfehlen sich Männern, die dunklere Farben wünschen und sparen wollen. Wir geben den größten $10-Werth — Anzüge von den ersten Fabrikanten — ihre Garantie und unsere tragend. Die Thibets sind rein schwarz, die Serges rein blau, die Farben echt, so gemacht, daß sie nicht die Form verlieren, extra Qualität Futter, **$15**

Noch bessere Sorten, schwarz und blau, bis zu **$30**.

Sehr speziell — nur Samstag — $3.50 Qualität einfache und fancy weiße Westen, alle Größen, spezieller Oster-Preis, **2.25**

Für Knaben—für Ostern

Spezielle Oster-Auslage und einige spezielle Preise von unserer vollständigen Auslage von hochfeinen, gut assortirten Kleidern.

Speziell zu 4.75

Konfirmations-Anzüge, 2-Stück-Anzüge Norfolk-Anzüge, Knicker-Anzüge, Sailor-Anzüge, russische Anzüge, Novelty-Anzüge, Größen 2½ bis 7 Jahre, blaue Serges, schwarze Thibets, fancy Kammgarn, Tweeds und Cheviots, reine Wolle, gemacht von besten Knabenkleider-Schneidern, spezieller Osterpreis, **4.75**

Konfirmationsanzüge für Knaben. Wir sind gut vorbereitet, um unsere Kunden mit den besten blauen und schwarzen Anzügen, die für das Geld gemacht werden können, zu bedienen. Es fehlt nichts, um alle Kunden zufriedenzustellen. Einfache und Knickerbocker Anzüge, blaue Serge, schwarze Serge und schwarze Thitbets, mir langen oder kurzen Beinkleidern. Die Preise für morgen variiren von **3.95 bis 10.00**

Anzüge für junge Männer mit dem eleganten Aussehen, die junge Männer wollen. Alle die neuesten Novitäten, schlichte und extreme Facons, um jeden Geschmack zu befriedigen. Neue braune Mischungen für das Frühjahr in den hellen Rehfarben für den Sommer; ferner blau, schwarz und fancy. Größen 15 bis 20 Jahre, 31 bis 37 Brustmaß. Speziell für morgen variiren die Preise von **8.50 bis 25.00**

Novelty Anzüge für Knaben, Sailors und russische, alle neuen Ideen der Saison, alle mit Seide garnirt, alle mit Bloomerhosen, alle ganz gefüttert. Schlichte Schattirungen von blau, roth, braun und grau, viele Mischungen. Preise variiren von **3.85 bis 10.00**

2-Stück-Anzüge für Knaben, bessere Sorten; besondere Aufmerksamkeit der Machart, dem Passen und der Facon gewidmet, um ihnen das Aussehen der von Kundenschneidern hergestellten Anzüge zu geben. Blaue, schwarze, braune, graue und eine große Auswahl von fancy gemischten, hochfein gemachten Röcken, extra weite Knickerbocker Hosen, Größen von 8 bis 17 Jahre — und die Preise variiren von **3.95 bis 15.00**

Knaben-Hemden, „Star" und „Collegiate" Marken, glatter oder gefältelter Busen, helle oder dunkle Muster, Größen von 12 bis 4, zu nur **1.00**

K. & E. Blusen für Knaben, ohne Kragen, gefältelter Busen, aus hellen und dunklen Percales und Madras, Größen von 6 bis 16 Jahren, zu nur **1.00**

Oster-Halsbinden für Knaben, Four-in-Hands, Windsor Tecks und Bows, in allen neuesten Frühjahrs-Schattirungen und Mustern, per Stück **50c**, **35c**, **25c** und **15c**

Hemden und Halstrachten

Feine Männerhemden, alles neue und korrekte Facons, gerade für Ostern passend. Wir führen die Earl & Wilson, die Cluett und unsere eigenen speziellen Hemden, das „Belmont", in hellen oder dunklen Farben, separate oder angefügte Manschetten, einfache oder Coat-Facons, Preise niedriger wie anderswo.

$1.50 Hemden für **1.15**, mit zwei Paar Manschetten oder Manschetten angenäht, feine Qualität Madras Tuch, in hellen oder dunklen Farben, einfache oder Coat-Facons. Speziell für Ostern, **1.15**

$1 Hemden für **78c**. Eine Partie hellfarbiger Hemden feiner Qualität, werth 1.00. Speziell für Ostern zu **78c**

Präsident Hosenträger und andere 50c Fabrikate; spez. für Ostern zu **29c**

Boston Strumpfhalter, bei dem morgigen Verkauf gehen sie zu nur **12½c**.

Hochfeine Halsbinden für Männer, in vollen franz. „Open End" Four-in-Hands, prachtvolle Farben und schöne Muster, ferner bestickte Bengalines in den schmalen Four-in-Hands. Der Preis der Ausstattungswaaren-Händler ist $1.50 — unser Preis morgen nur **95c**

Feine französische seidene Four-in-Hands für Männer, die „Open End" Facon, welche jetzt so beliebt ist, in einfachen und fancy Farben, 75c und $1 Halsbinden morgen verkauft zu **69c**

Hunderte von Dutzenden feine importirte seidene Halsbinden, in hellen oder dunklen Farben, in Four-in-Hands und Knit Scarfs. Ein großes Sortiment zur Auswahl, per Stück, **50c**

Hellfarbige seidene Four-in-Hands, gerade die passende Halsbinde für Ostersonntag, ein ungewöhnlich guter Oster-Werth für **25c**

Misses' $5.00 Hüte zu 3.45

Spezieller Oster-Verkauf—3. Floor

Unsere spezielle Oster-Offerte morgen für Misses und Kinder — im Putzwaaren-Dept., 3. Floor — wird eine große Freude für Hunderte sein, die sich die Ersparnisse an diesen schönen Hüten zunutze machen werden.

Feine Leghorns, Milans u. fancy Braids, garnirt mit import. Blumen, Bändern und den neuen Neapolitan Band-Effekten, in allen schönen Farben und Schattirungen.

Jeder einzelne dieser Hüte sollte $5.00 bringen. Ihr werdet das auch sagen, wenn Ihr sie seht. Unser Preis macht sie zu einem wundervollen Bargain, zu **3.45**

$3.00 und $4 Schuhe für Männer zu 2.19

Wenn Ihr an Euren Osterschuhen Geld sparen wollt, kommt morgen nach der Fair. Wir bringen zum Verkauf mehrere spezielle Ankäufe von hochfeinen Männer-, Damen-, Knaben- und Mädchen-Schuhen, die Ihr nirgendwo in Chicago zu dem Preis finden werdet, wie sie hier markirt sind.

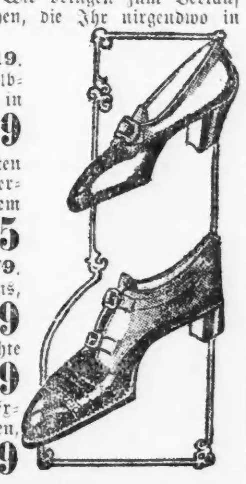
Für Männer offeriren wir eine spezielle Partie Schuhe zu **2.19**. Gemacht, um zu $3 und $4 verkauft zu werden. In Vici Kid, Kalb- und Patentleder, mittlere und leichte Sohlen, moderne Facons, in Knopf-, Schnür- und Blucher-Effekten. Außerordentliche Werthe zu dem markirten Preis, per Paar, **2.19**

Für Damen offeriren wir eine spezielle Partie von den neuesten Schuhen und Oxfords der Saison, gemacht, um zu $3 bis $4 verkauft zu werden, zu **1.95**. Ihr habt die Auswahl von feinem Kidskin-, Kalb- und Patentleder, handgewendete und „welt"-genähte Sohlen, Schnür-, Knopf u. Blucher-Eff., **1.95**

$3.00 und $3.50 Patentleder Knabenschuhe u. Oxfords zu **1.79**. Extension-Sohlen, reg. und militärische Absätze, Mannish Facons, nicht alle Größen in jedem Style, aber Ihr werdet sicher das Passende in der Partie finden, per Paar, **1.79**

Feine Kid Mädchen-Schuhe, modische Facons, mittlere u. leichte Sohlen, Schnür-, Knöpf- und Blucher-Styles, $2.00 und $2.25 Werthe, per Paar zu **1.39**

Lohfarb. Russian Calf niedrige Mädchen- und Kinder-Schuhe, Extension-Sohlen, niedrige bequeme Absätze, breite bequeme Zehen, Größen 11½ bis 2, zu **1.49**; 8½ bis 11 zu **1.39**; 5 bis 8 zu **1.19**



Hüte für Ostern

ein Stetson, ein Mallory Cravenette oder unser eigener „Lenor", wird modern sein, gekauft zum niedrigsten Preis für die Qualität, wenn Ihr ihn in The Fair kauft.

Echte J. B. Stetson Hüte, weiche und steife. Wählt sie aus zu **10.00**, **5.00**, **4.50** und **3.50**

Echte Mallory Cravenette Hüte, weiche und steife, alle Farben, die neuesten Formen. Wir sind die einzigen Agenten, **3.00**

Lenor Hüte, alle neuen Farben u. Formen, weiche und steife. Es werden keine bessere gemacht, **1.95**

Auto- und Touristenmützen jeder Art. Wir sind das Hauptquartier im Mützengeschäft, **2.45** bis **49c**

Speziell für Samstag: Yacht- und Auto-Mützen für Männer, aus Leder und Tuch — werth 75c, zu **49c**

Alle drei von denselben auserlesenen Schweinen und besonders ausgesucht, ehe sie die Handelsmarke erhalten.

MAJESTIC
HAMS. BACON & LARD.
"The Finest In The World"

Die einzigen Schinken- und Specksorten, die in der guten alten „Hickory chip" Weise geräuchert sind. Fettbeschnitten bis zur Vollkommenheit.

Majestic Schmalz hat nicht seinesgleichen als Brat- und Backmittel und ist am billigsten, weil es weiter reicht als andere Sorten. Alle von der Regierung inspizirt und gutbefunden. Werden überall verkauft.

SCHWARZSCHILD & SULZBERGER CO., U.S.A.

WINNERS OF HIGHEST AWARDS OF PAN-AMERICAN, PARIS & ST. LOUIS
S&S
JAMESTOWN EXPOSITIONS AND CHICAGO WORLDS PURE FOOD SHOW.

Eine äußerst günstige Gelegenheit

Euch mit zuverlässigen modernen Kleidern zu versehen, wie sie jeder Börse entsprechen. Keine übertriebenen Preise, keine Schwindel-Methoden werden in unseren Läden gestattet.

Ganz gleich wie eigen Ihr seid in Bezug auf Passen oder Farbe—wir sind im Stande, Euch nach Euren Wünschen auszustatten.

Männer-Anzüge und Ueberröcke

in endloser Auswahl von Facons und Mustern, zu

$12.00 $15.00 $18.00 $20.00

Stetson Hüte $3.50 bis $5.00

Yondorf Bros

—Zwei Läden—

North Avenue, Ecke Larrabee Str. | **Blue Island Ave.** Ecke 14. Straße.

Offen Freitag Abend bis 9 Uhr.
Samstag Abend bis 10:30.

Ein weißer Rabe.

Im Berner „Stadtanzeiger" findet sich folgendes Heirathsgesuch: „Junger, stiller Mann, in guter sicherer Stellung, sucht Bekanntschaft mit netter, häuslicher Tochter mit gutem Karakter, Vermögen nicht erwünscht." In unserer materiellen Zeit muß so etwas besonders angenehm berühren.

— Verleumdung.—Chef: „Ist es wahr, daß Sie mit dem Glockenschlage Sechs die Feder hinwerfen, und wenn Sie mitten im Worte aufhören müßten?" — Angestellter: „Das ist eine Verleumdung! Wenn es so nahe an 6 Uhr ist, fange ich überhaupt kein neues Wort an."

— Ausgeschlossen. — Brandinspektor: „Liebe Frau, der Scheunenbrand ist höchstwahrscheinlich durch Selbstentzündung entstand."—Bäuerin (erschrocken): „Was — durch Selbstanzündung? Aber, Herr Inspektor, ich thue so was im Leben nicht, und mein Mann war ja gar nicht zu Hause!"

— Unverfroren.—Herr (der einen aufdringlichen Hausirer nicht los werden kann, ruft sein Dienstmädchen): Wenn Sie jetzt nicht sofort gehen, lasse ich den Schutzmann, der drüben steht, rufen. — Hausirer: Mir schon recht, wenn Sie meinen, daß er etwas braucht.